

Bezugsgebühr:
Geschäftsbüro 2 M. so bis 10 Uhr; durch
die Post 2 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen
jedoch Wochens; die Bezieher in
Dresden und der näheren Umgebung,
wo die Zeitung durch eigene Redaktion
oder Herausgeber erfolgt, erhalten
bei Post an Wochens, die
nicht auf Sonn- oder Feiertags folgen,
in zwei Lieferungen Abend und
Morgen wochentl.

Für Rückgabe eingelieferter Schrif-
stücke keine Verbindlichkeit.

Berichtsperiode:
Montag 1 Uhr, 11 und Nr. 2000.

Telexgramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Hugo Borack

Hoflieferant
Seestr. 4, Ecke Zahnstr.

Strumpf- u. Wollwaren
Tricotagen.

Niederlage der
Crépe de l'Ante-Umlerzeuge.
Unterröcke, Schürzen,
Damen-Gravatten, Schleier.

Imitirte
schwed. Handschuhe.
Plaids, Baby-Artikel.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.

Neuheiten elegant garnirter Damenbüste
vornehmen Stils in jedem Genre und jeder Preislage.
Regelmäßige, persönliche Einkäufe und Modestudien
in Berlin und Paris.



Carl Tiedemann, Nachbar, gegr. 1833,
empfiehlt im Ladenlokal Ware:
Naphthal-, Blech-, Copal-, Tamar-Lade, Nicotinse
und Spiritus-Lade, sowie als Spezialitäten:
Bernstein-Lade und Emailleglasur-Ladearbeiten. * *
Marienstr. 10, Amalienstr. 18, Friedauer Str. 32,
Heinrichstraße (Ecke Höglig).

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 165. Spiegel: Enthüllung des Bismarck-Denkmales. Hofnachrichten. Staatsminister Dr. Schurig. Witterung: Wärmer. Kaiserfahrt auf der Elbe. Fürstenschüler. Preislinien. Darmstädter Bankierkolonie. Verminderung der Bevölkerung. Sonntag, 16. Juni 1901.

Zur Enthüllung des Bismarck-Denkmales in Berlin.

Das deutsche Volk lenkt heute seine Gedanken nach Berlin, an die Stätte vor dem Reichstagspalast, wo sich das Nationaldenkmal für den Fürsten Bismarck erhebt. Nach wiederholter Verzögerung soll endlich heute die Hülle fallen. Es gibt der Bismarck-Monumente in den deutschen Landen bereits viele, und in so reicher, fast ermüdender Folge drängen sich in ununterbrochenen Tagen die glänzenden Feierlichkeiten zur Einweihung von Denkmälern aller Art, doch es kann noch gelingen will, die Theilnahme von ganz Deutschland für eine der zahlreichen Enthüllungsfeiern zu gewinnen. Bei der heutigen Weihe des Berliner Bismarck-Denkmales ist Altdenmark gegenwärtig: wie an dem Tage vor vier Jahren, am 22. März 1887, als das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm den ersten der Deutschen feierlich übergeben wurde, begrüßt heute die deutsche Nation in weibwoller feierlicher Sammlung den Augenblick, wo in der Hauptstadt des Deutschen Reichs das Standbild des Mannes entstehen wird, der dieses Reich begründet hat.

So fest steht Bismarck im Herzen und im Willen seines Volkes, daß es wahrlich seines Standbildes bedürfte, um das Andenken an ihn und seine Gestalt über Jahrhunderte hinaus zu erhalten. Bismarck's Denkmal ist das Deutsche Reich. Dieses wird so lange bestehen, wie die Erinnerung an seinen Schöpfer, und so lange es auf Erden noch deutsche Männer gibt, in denen das nationale Denkmal fortlebt, wird auch Bismarck leben und weiter wirken. Was Bismarck's Geist errann, was er mit weitanschauendem Blick erstrebt, was seine geniale Staatskunst gezeichnet und was seine ehrliche Willenskraft und nicht zum Wenigen auch sein deutsches Herz uns erhalten hat — ein Werk, wie es keiner zuvor geschaffen — das ist unauslöschlich in den Herzen aller guten Deutschen eingraben, das hat die Geschichte auf Blättern unvergänglichen Ruhmes verzeichnet. Nur zugleich mit dem deutschen Volke und dem deutschen Einheitsstaate kann der Name Bismarck der Vergessenheit entkommen, wird die leuchtende Glorie seiner Größe und Weisheit erlöschen. Und darum muß sich die Frage auf die Lippen drängen: Wer Anderer in dem neuen Deutschen Reich hätte ein Nationaldenkmal verdient, wenn nicht der ehren Mann, der der deutschen Nation Einheit und Macht, Ruhe und Herrlichkeit gegeben hat, wie sie nie zuvor bestanden haben? Kein anderes Monument, es sei denn das eines Luther oder eines Goethe, redet eine solche Sprache wie das Bismarck's: es läßt die unvergleichliche Heldenzzeit widerstreiten, die den Traum der Väter erfüllt, die ein neues Reich mit einem mächtigen Kaiser an der Spitze gebracht, die das deutsche Volk hoch emporgetragen hat im Rufe der Nationen, die jeden Deutschen, mag er im feinsten Winkel des Erdenrundes wesen, das Haupt so stolz und selbstbewußt tragen läßt, wie den Bürger jedes anderen großen Staates! Und Welch' eine Heldengestalt führt uns Bismarck's Standbild vor Augen: einen Helden, vergleichbar nur dem kompagnonischen Riesen aus der germanischen Vorzeit, den Bannträger deutscher Freude und Tapferkeit, die nur in der Gottesfurcht eine Schranke hatte, den Mann voll unwürdiger Kraft der Thaten und der Gedanken, die allezeit in den Dienst des Vaterlandes gestellt waren, bis zum letzten Atemzug, bis der Tod kam, der allein ihn zu bezwingen vermochte!

Vor dem Brachbau, in dem die deutsche Volksvertretung tagt, sieht das Bismarck-Denkmal, das in der heutigen Mittagsstunde vor einer glanzvollen Feiergesellschaft enthüllt wird. Vor dem Reichstag gehört ein Denkmal des eisernen Kanzlers: denn nur ihm verdankt ja diese Körperschaft ihr Dasein, und Alles, was das deutsche Parlament Großes und Bleibendes während der ersten beiden Jahrzehnte seines Bestehens geleistet hat, trägt das Siegel des Bismarck'schen Genius, den Stempel des Bismarck'schen Willens, den jeden Widerstand siegreich bezwang. Wohl hätte man für das Berliner Bismarck-Denkmal auch einen anderen Standort wählen können, als die Stätte vor dem neuen Parlamentsgebäude, dessen Schwelle der erste Kanzler nie überschritten hat — etwa einen Platz vor dem großen Königsschloss des Hohenzollern, das durch ein Kaiserreich geworden ist. Aber vor Allem bedarf des deutschen Volkes Vertretung des Bismarck'schen Geistes, und es gibt doch keine ernstere, eindringlichere Mahnung zur Pflichterfüllung für die Volksboten, als es Bismarck's Bild in Erz gegossen vor dem Reichstage ausspricht. Wie oft hat der große Kanzler an den Reichstag die Mahnung richten müssen, der Gott und Hüter des nationalen Gedankens zu sein und diesen vor Europa leuchten zu lassen! Wie oft hat er den Reichstag gewarnt, daß nicht der Vorteil übermuthig und das eigene Vaterland erschlage, daß „nicht das ganze herzliche Werk unserer Nation von 1866 und 1870 wieder in Gefahr gerathet und durch die Fehler im Reichstage verborben wird, nachdem es durch das Schwert geschaffen wurde“. So steht fortan das Bismarck-Standbild vor den Toren des Reichstags wie ein furchtbare Mahnmal und drohendes Gewissen, und schon heute am Mittwochabend beginnt dieses Gewissen zu sprechen! Gehört doch wohl Rancher von den Feitteilnehmern zu jenen Reichstagsabgeordneten, die schwer an Bismarck und seinem Werke gesündigt haben! So steht der Reichstagspräsident Graf Bassekem, der

heute Angesichts des enthüllten Bismarckbildes ein Kaiserhoch ausbringen wird, in Denen, die vor sechs Jahren, an dem schmachvollen 22. März 1885, dem Reichsbegründer, dem größten Krieger der wiedergegründeten deutschen Nation, zu dessen 80. Geburtstag den Glückwünsch des Reichstages veragt haben. Wie viele von den Genossen des Grafen Bassekem, die an dieser Begeisterung beteiligt gewesen sind, werden noch Jahr aus Jahr ein an dem Bismarck-Denkmal vorüber ihre Schritte in den Reichstag treten, ohne daß sich ihr Gewissen regt, wenn sie das Bismarckbild schauen! Weil es leider so ist, darum gebot es die nationale Fülle, Bismarck zu ehren in Erz und Stein und sein Bild in des Reiches Hauptstadt emporzuheben als ein Wahrzeichen für die kommenden Geschlechter, die realen und die idealen Güter, die uns Bismarck gegeben und hinterlassen hat, zu wahren und zu mehren, als ein leuchtendes Symbol nationaler Willenskraft, stolzer Vaterlands- und echter Deutschtum, wie es in Bismarck zur höchsten Vollendung verhürt war, als ein Kampf- und Siegeszeichen gegen alles Unheilige im Reiche, gegen alle inneren und äußeren Feinde, die das Werk Bismarck's wieder zertummeln möchten! Das Gedächtnis der Freiheit soll Bismarck's Bild abjodern und immer wieder erneuern, der Freiheit zum Vaterlande, der Freiheit zu ihm, die nach seinem Tode nicht besser bewahrt werden kann, als daß wir alle Dankbarkeit und Liebe, die wir ihm gezollt haben, auf seine Schöpfung übertragen, daß wir das Beispiel, das er uns durch die Vermehrung seines Wahlkreises: „Patrias inserviendo consumat“ gegeben, befolgen, daß wir im Dienste für das Vaterland sein höheres Geist fassen, als das durch ihn Würde geworden ist, das Dichterwort: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ Und wenn einst die Stunde kommen sollte, wo es gilt, die Löhung mit Gut und Blut zu besiegen und für des Reiches Bestand und Größe einzustehen, dann soll das Monument Bismarck's das lobende Almanachzeichen werden, das den furore teutonicus entzündet und zum Siege führt! Wenn aber einmal der Vatergeist in Deutschland mächtig zu werden droht und mit seiner Volksstimme das Volk zu verführen sucht, wenn ein entartetes Geschlecht das Erbe Bismarck's rosten läßt und fremden Götern verkehrt, wenn Niemand mehr an unsere große Zeit und seine Helden zu erinnern wagt, dann soll das Bismarck-Denkmal zu sprechen beginnen und das Wort der Schrift erfüllen: „Wenn Menschen schwägen, werden Steine reden!“ So möge das Denkmal Bismarck's, in Berlin und andernorts, das Zeugnis des Glaubens an seinen Genius und das Symbol der Zuversicht sein, daß sein Werk nicht untergehen kann, wenn sein Geist in Deutschland lebendig bleibt!

Neueste Drahtmeldungen vom 15. Juni (Nachts eingehende Teilechen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf dem Platz des morgen zu enthaltenden Bismarck-Denkmales wurde heute die letzte Hand angelegt, um die Vorbereitungen zum Abschluß zu bringen. Zwischen dem Denkmal und dem Kaiserplatz, dessen Ausdehnung in ähnlicher Weise vollzogen ist, steht eine kleine Neueröffnung. Berlin. (Priv.-Tel.) Die „B. A. A.“ halten fest, daß die Reichsregierung entschlossen sei, den Zolltarif-Entwurf dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentreffen sofort vorzulegen. Nachdem die Zollkonferenz nur eine Festlegung und Anstrengung der bestehenden Tendenzen gebracht habe, welche sich bei den neuen Zolltarifarbeiten ergeben hatten, schreiten die jetzt ihrem Ende zu; aller Voraussicht nach dürfte das Zolltarifgeley bereits Ende Juni im Reichstagssaal fertiggestellt sein, falls nicht plötzlich eine neue Grundtariffrage auftaucht, was jedoch nach der Schlage als ausgeschlossen gelten könnte. Dann werde das Gesetz sofort dem Bundesrat gezeigt, und es könne als ausgemacht gelten, daß dieser sich Anfang des Winters darüber endgültig schließen werde, da über alle Grundzüge bereits völige Vereinigung erzielt sei.

Kiel. (Priv.-Tel.) Die letzte Legattata des kaiserl. Nachts hat heute Nachmittag bei leichtem Südwestwind begonnen. Gemeldet sind 57 Yachten der Klasse 5a bis 6b, sowie Kriegsschiffe.

Halle. (Priv.-Tel.) Die Hauptversammlung der deutschen Handels-Geellschaft wählte den Großherzog von Baden zum nächstjährigen Präsidenten. Die nächsten Ausschüsse finden statt in Mainzheim 1902, in Hannover 1903, in Danzig 1904.

König. (Priv.-Tel.) In einem Berliner Telegramm tritt die König. (Priv.-Tel.) den Wiederaufbau von einer vereinten Verschärfung des Zustandes des Kaiser in Friedrich, wodurch die plötzliche Abreise des Kaisers nach Cronberg veranlaßt worden sei, entgegen. Der Kaiser, welcher heute bereits wieder nach Berlin abreist, habe nur den Wunsch gehabt, seiner erkrankten Mutter zu dienen, bevor er demnächst die Nordlandfahrt antritt. Die Gerüchte von einer Verschärfung im Zustande des Kaiser entbehren thatsächlich aller Begründung.

Homburg v. d. H. Der Kaiser benötigte heute früh im biesigen Schloss die baulichen Veränderungen, sowie die neuerrichtete Säulenhalle im romanischen Stil. Gegen halb 11 Uhr fuhr der Kaiser nach der Saarburg und besichtigte dort unter Führung des Kurassars Jacobi die Arbeiten zum Wiederaufbau des Befestigungsmauer. Kurz vor 12 Uhr begab sich der Kaiser von der Saarburg durch den Taunuswald nach Schloss Friedrichsruh. — Wie der „Taunusbote“ meldet, machte der Kaiser auf der Saarburg dem Oberbürgermeister von Domburg Dr. Lettenborn die Mithaltung, daß er eingedenkt des heutigen Todesfalls Kaiser Friedrichs, zu dessen Ehren der Wiederaufbau der Saarburg gefiehlt, 10 000 M. aus seiner Privat-

Schatulle geliefert habe. Auch hätten erfreulicher Weise die Städte Frankfurt a. M. und Wiesbaden sich bereit erklärt, Kopien ihrer Ausstellung an das zukünftige Reichsmuseum auszuleihen.

Cronberg. Der Kaiser trat kurz nach 12 Uhr auf Schloss Friedrichsruh zum Besuch der Kaiserin Friederike ein. An der Mittagsstunde nahmen auch Prinzessin Adoli zu Schaumburg-Lippe und Prinz Friedrich Karl von Hessen teil.

Wiesbaden. Der Rhein-Courier meldet: Aus Anlaß des heutigen Todesfalls Kaiser Friedrichs sandte Oberbürgermeister von Wiesbaden folgendes Telegramm an den Kaiser: „Ehr. Majestät wollen dem Magistrat und den Stadtverordneten der Stadt Wiesbaden baldmöglichst geöffneten, an heutigen National-Gedenktage in treuer Erinnerung an den unvergänglichen Förderer der Limesforschung zur weiteren Ausstattung des Saalburgs in einem Nachbildung der hervorgegangenen Kunstschätze des althistorischen Alterthumsmuseums Etw. Wiesbaden erbeten zu Verfügung zu stellen.“ Hierauf ließ im Laufe des Vormittags folgendes Antworttelegramm ein: „Domburg v. d. H. 15. Juni. Ich preche Ihnen und den Stadtverordneten Meinen herzlichsten Dank aus für die Bereicherung des Saalburgmuseums in treuer Erinnerung an den hochgeliebten Kaiser Friedrich. Meinen unvergänglichen Gruß. Tiefer pietätvolle Gedanken und die Absicht, Mir eine Freude zu machen an heutigen National-Gedenktag, welcher gleichzeitig so viel Bedeutung für mich enthält, haben Mir sehr wohl gerhan. Wilhelm.“

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Wie berichtet, wird der am 14. August auf dem Großen Sande bei Mainz stattfindenden Turnen auch dem Kaiser und dem König Edward von England auch der Zar bewohnen.

München. Ähnlich wird gemeldet: In Frankfurt a. M. tagten vom 12. bis 14. Juni die Minister von Preußen, Bayern, Baden und Hessen, um den über die Fortsetzung der Main-Kanalisation abzuschließenden Staatsvertrag vorzubereiten. Der Abschluß des Vertrags konnte schon deshalb nicht erfolgen, weil die Fortsetzung der Kanalisierung von der noch nicht erfüllten Vorstudie abhängt ist, daß die Stadt Hanau sich auf Anlage eines Sicherheitsabschnitts verpflichtet. Die Verhandlungen der Konferenz bezogen sich insbesondere auf die wirtschaftliche Nutzung des Unternehmens, insbesondere auf die Frage, welche Schädigung die preußisch-bayerische Eisenbahngemeinschaft durch dieses Unternehmen erfuhr und wie diese Schädigung gemindert werden könnte. In eingehender Weise wurde auch die Frage der Erhebung und der Höhe der Sicherheitsabgaben erörtert. Bei der Schließung und dem großen Umfang des beigefügten Materials erachtete die Konferenz es im Interesse der Ermöglichung eines objektiven Urtheils für angezeigt, zunächst eine aus bayerischen und preußischen Eisenbahnen benannte Zusammengesetzte Spezialkommission zu bilden, welche die technische Ausstellung der beiden nichtbeteiligten Staaten nachprüfen und nach einheitlichen Gesichtspunkten ergänzen soll, damit die Stellungnahme der vertragsschließenden Regierungen auf sicher Grundlage erfolgen kann. Abgesehen von diesen schwierigen Fragen wirtschaftlicher Natur ist über den Inhalt des abschließenden Staatsvertrags an der Hand des von Seiten Bayerns aufgestellten Entwurfs im Wissenschaftlichen ein Einvernehmen erzielt worden.

München. Ähnlich wird gemeldet: Am 14. d. M. Nachmittag überfuhr vor Station Siegburg auf einer Straßenüberfahrt ein Lokalwagen, ein mit 7 Kindern beladenes Wägelchen. Ein Knabe ist tot, zwei Kinder schwer, vier leicht verletzt. Der Zug traf zu früh in Siegburg ein, weshalb die Schranken unverhüllt waren. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart. In der Sammlung des Staatsarchivs erklärte der Finanzminister, auf der jüngsten Minikonferenz in Berlin seien sämtliche Minister bezüglich der Rothwendigkeit der Erhöhung der Einzelzölle durchaus einverstanden gewesen. Da die Beratungen noch nicht abgeschlossen seien, könne nur noch mitgetheilt werden, daß bei der Aufführung des Gesetzes für 1902 die von der Konferenz beschäftigten Grundzüge bestehend gemacht werden, daß die Fortsetzung der Kanalisierung von der noch nicht erfüllten Vorstudie abhängt, daß in allen Abschnittsverträgen möglichst Sparweise geübt werden müsse.

Stuttgart. Dem „Schaar. Berlin“ zufolge ist dem Ministerpräsidenten Dr. v. Breitling der preußische Notar Adelbert I. Klaff verliehen worden.

Saalfeld. (Priv.-Tel.) Der Leiter der bekannten Waldhütte und Eisenbergerei „Wilhelmsböhme“ zu Saalfeld, Direktor Schmidt, wurde heute früh in seinem Bett tot aufgefunden; über dem Bett stand ein Gastloch, dessen Hahn ordnungsgemäß zu schließen vergeblich gewesen ist.

Brau. Heute früh stand auf dem Bernther Exerzierfeld eine glänzende Parade statt, der eine große Menschenmenge bewohnte. Der Kaiser wurde aus dem ganzen Bogen mit begeisterten Applausen empfangen. Der Kaiser besichtigte sodann die Schleuenanlage bei Troja und schrie hierauf nach der Hofburg zurück.

Prag. (Priv.-Tel.) Eine Deputation des Kongresses der tschechischen Naturforscher und Aerzte, der jüngst in Prag getagt hat, überreichte gestern dem Kaiser eine Declaratio, in der die Errichtung einer zweiten tschechischen Universität verlangt wird. Der Kaiser erwiderte, es müsse erst unbürgliche politische und nationale Verhältnisse in Böhmen und Mähren erledigt werden, bevor er weitere Erfahrungen für die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung gewähren könne. — Das Zeitungsblatt „Nordost. Zeitung“ behauptet, heute schon mittheilen zu können, der Kaiser habe dem tschechischen Landesminister Regel bereits mitgetheilt, daß er ihn auch in die rein deutschen Städte Leitmeritz und Rausig begleiten werde.

Paris. (Priv.-Tel.) Im Grenzabler Kohlenbeden erzählt ein italienischer Arbeiter einen französischen, worauf die Franzosen über sämtliche Italiener herfielen und sie unter Misshandlungen aus ihren Häusern vertrieben. Mehrere Hundert italienische Arbeiter, meist mit Familie, mussten ihre Arbeitsgelegenheit verlassen. Gendarmen beschützten ihren Auszug. Die französischen Arbeiter verlangten von sämtlichen Grüben und Mühlen, die Entlassung aller Italiener und sieben aus, bis diese Forderung erfüllt ist.

Densow's Eisernudeln Germania-Maccaroni werden bevorzugt.

Mittelästlichen Meer nicht irgendwie zu schneu Nachtheil verschoben werden können. Brinetti erklärt sodann, freu seinen Bindungen und glücklich in dem Gefühl, freundschaftliche Beziehungen mit allen Nationen zu unterhalten, könne Italien mit Ruhe die Gegenwart betrachten und mit Vertrauen in die Zukunft schauen. Italien werde auch fernherhin im Concert der Großmächte und im allgemeinen Interesse das Werk der Versöhnung und des Friedens fortsetzen. Aber es werde auch überall seinen Einfluss und sehr Ansehen mit Zefekt zu wahren wissen, wo italienische Interessen ihm das Recht und die Fähigkeit dazu geben. Italien werde stets ohne Prahlerei, aber auch ohne Schwäche seine Kinder zuschützen wissen. Der Minister schließt mit dem Wunsche, daß Meinungsverschiedenheiten und Interessenkonflikte, welche das italienische Volk betrühten, kein Hindernis bilden möchten für eine Einigkeit des Empfindens und eine Beständigkeit des Willens in auswärtigen Fragen, wodurch allein dem großen italienischen Vaterlande die Verwirklichung seiner hohen Bestimmung gewährleistet werden könne. (Gebhardt Befall.)

Belgien. Dass dem persönlichen Eingreifen des Königs hat die Kongotragé eine Lösung gebracht, mit der alle beteiligten Kreise sich zufrieden geben können. König Leopold II. hat nämlich in seiner doppelten Eigenschaft als König der Belgier und als Souverän des Kongostaaates an den parlamentarischen Kongo-Ausschuss ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, in welchem er nochmals die reiterliche Verurteilung giebt, zu dem königlichen Testamente vom 5. August 1889, in dem er Belgien zum Erben seines mittelafrikanischen Reiches eusegt, seinerlei Veränderung vorzunehmen. Weiter erklärt der Monarch, er wolle den Kongostaat in den bisherigen Weise so lange fortregieren, bis seine geistige Entwicklung keinen Zweifel mehr darüber lädt, dass die neue Volonte für den belgischen Staat wirklich ein wertvolles Geschenk und nicht eine Last sein wird. Einnes Parlamentabeschluss, welcher die sofortige Annexion des Kongostaaates ausdrückt, müsste er deshalb als ein Zeichen unerreichbarsten Misstrauens ihm gegenüber betrachten, und deshalb wäre es ihm unmöglich, während der im Antrage Beernaert festgestellten Übergangszeit die provisorische Verwaltung der neuen Kolonie fortzuführen. Angeblich dieses königlichen Handschreibens, welches auf alle Ausschusmitglieder einen sehr tiefen Eindruck gemacht hat, ist die Lage sehr verändert, und die Aufrechterhaltung des Annexionsantrages wäre in der That gleichbedeutend mit dem Untergang Belgiens gegenüber seinem Monarchen. Der Annexionsantrag Beernaert wird daher zurückgeworfen werden, sodass dem Parlemente nur noch der Regierungsentwurf unterbreitet sein wird, in welchem die Zeit der Ausgliederung des Kongostaaates an Belgien der Wahl des Königs überlassen bleibt.

Außen. Graf Waldersee ist in Japan fortgelebt. Gegenstand von Ehrungen. In Tokio hat er dem Vereine des Deutschen Klubs beigewohnt. Am Freitag wurde er vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen. Der Kaiser und die Kaiserin waren ungemein mäsig. Der Kaiser läudte dem Feldmarschall zwei werthvolle Japanpaffen und einen prächtigen Wandtschirm, welcher in Abbildung den heiligen Berg Huda-Nana mit seiner Umgebung darstellt. Allematische Herren des Gefolges wurden mit hohen japanischen Orden, verschiedenen Klassen des Sonnenordens, sowie des Ordens vom heiligen Schak deorirt. Am 17. d. W. erfolgt die Abreise nach Nisso, am 18. von dort nach Kobe auf der "Vertina". Am 21. Augi erfolgt die Einschiffung auf der "Gera" von Nagasaki zu Heimfahrt.

Afrika. Die "Daily News" veröffentlichten mehrere Soldatenbriefe aus Südafrika, aus denen unweifelhaft hervorgeht, daß noch bis Mitte Mai von den Engländern Hartmen niedergeschlagen und verbrannt worden sind. So schreibt ein Soldat in der Division des Generals Rundtje aus Südburg vom 10. Mai: „Seit wir Hartmann verlassen haben, sind wir auf dem Marsche, Hartmen und Häuser und Alles, was uns vor kommt, verbrennend.“ Ein Scharfschütze der Neumann schreibt seiner Schwester: „Am 5. Mai verliegen wir Standorten . . . in Verfolgung eines Kommandos unter Strobl . . . Wir sind heute und gestern sehr fleißig in Niederbrennen von Hartmen gewesen. Wir nehmen alles Geflügel heraus und rinden dann die Häuser an. Es ist ein etwas bestialisches Werk, aber sehr nothwendig, was auch unsere heimischen Feinde dagegen sagen mögen.“

Neueste Drahtmeldungen vom 15. Juni.

* Riel. Die Oberpostdirektion macht in der Riepler Zeitung bekannt: Der Postdirektor Flemming in Hülum ist nach Unterstellung von 17.600 Mark Postfassengeldern flüchtig. Auf die Ergreifung des Flüchtigen sind 800 Mark Belohnung ausgesetzt.

* Prag. Heute Nachmittag besichtigte der Kaiser den Neubau des Kunstausschreiblichen Museums. Auf eine Anfrage des Handelskammerpräsidenten Wohanka, der in beiden Landesvaterthöfen die außerordentliche Förderung des Handels, der Industrie und des Verkehrs unter der Regierung des Kaisers hervor hob und der Intentionen des Kaisers zur Herbeiführung des nationalen Friedens dankbar gedachte, erwiderte der Kaiser ehrlich mit dem Wunsch, die aussergewöhnlichen Sammlungen möchten zum Aufschwung des Kunstgewerbes beträchtlich beitragen, und fügte auf deutlich die Versicherung hinzu, es sei seine und der Regierung stete Sorge, die männlichen Bedingungen zu erhalten und zu schaffen, deren zur Arbeit der Gewerbeschule zu erfolgreicher Thätigkeit bedürfe. Möge, hofft der Kaiser, das Gefühl der Freue und Unabhängigkeit zum angestammten Herrscherthause und die Hingabe an das Vaterland die Hindernisse überwinden, welche sich der Erreichung dieses Ziels in den Weg stellen. Den Unternehmern und Arbeitern wird Meine landesväterliche Fürsorge stets gleichmäig zugeschenkt bleiben. Hierauf folgten andere Besichtigungen, darunter die der deutschen und der tschechischen Universität. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte dem Kaiser lebhafte Huldigungen dar. Am heutigen Abend in der Hofburg nahmen Theil die Mitglieder des Hochadels, höhere Militärs, Mitglieder des Herrenhauses und des Landesausschusses, die Geistlichkeit, deutsche und tschechische Reichsratsabgeordnete, Vertreter der Industrie, des Handels und des Ackerbaus und der Raststond der israelitischen Kultusgemeinde.

* Barcelona. Durch eine heftige Gasexplosion in der Werkstraße wurde das Plaster an verschiedenen Stellen gehoben. Die Flammen schossen bis zur dritten Etage der Häuser empor. 30 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer.

Recht und Wissenschaft

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute Baderewski's Oper "Mauritius" zur Aufführung. Das Königl. Schauspiel gibt "Ritter Landstrasse" und "Hodenjos". Die Vorstellungen beginnen bald 8 Uhr.

Im Residenztheater wird heute, Sonntag, der Schwant "Leontine's Ehemänner" mit Herrn Richard Herander als Guest wiederholt. Nachmittags gelangt bei einer kleinen Bretter zum letzten Male der Schwant "Die Schwestern" auf Bühne.

Gele" zur Ausführung.
Preislingen lächlicher Männerchor. Die
Kommission der unter dem Protektorat Sr. Majestät des
Königs und dem Ehrenpräsidium Sr. Königl. Hoheit des
Prinzen Georg stehenden Internationalen Kunst-
ausstellung Dresden 1901 hat die Vorarbeiten zu den
gleichen am 7. Juli stattfindenden Sängerewettstreit
Ausstellungspaläte so weit abgeschlossen, daß das
bereits die Garantien einer ganz außergewöhnlichen für Dresden
ähnlich neuen Veranstaltung größten Stiles bietet. Nach einem
am Sonnabend, den 6. Juli, Abends 7 Uhr vorhergegangenen
Begrüßungsfeier der Preisrichter und der auswärtigen
Vereine durch die Bünde: Sängerbund, Julius-Otto-Bund und
Elbgau-Sängerbund Dresden, wird am Sonntag, den 7. Ju-
li Vormittags 11 Uhr das Preislingen seinen Anfang nehmen. Bis
bis jetzt bereits 12 große Vereine mit ca. 1800 Sängern seit
gemeldet sind und weitere Anmeldungen bis zum 20. Ju-
li (Schlußtag der Anmeldungen) noch in Aussicht stehen, wird
Wettstreit jedenfalls in zwei Abtheilungen, von 11—1½ Uhr und
von 3—5 Uhr, abgehalten werden müssen. Die Reihenfolge
konkurrierender Chöre wird vom Musikanthüng durch das Los
bestimmt werden. Jeder am Wettstreit beteiligte Verein bringt
zwei Chöre zum Vortrag: einen durchkomponierten Chor und ein
Vollstext oder ein Lied im Vollston. Für das Sammeln der
Grußkarten und Abschriften der Chöre werden an beiden Seiten

großen Kunsthalle Hofstatt halle errichtet, die brennen und beleuchtet ausgestattet sind. Die Preisverkündigung und Preisvertheilung ist auf 6 Uhr Abends vorgesehen. An Preisen wurden gestiftete Ehren-Preise: Preis St. Matthes des Königs Albert, Preis Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Preis S. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Preis Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Preis der Stadt Dresden, Preis der Kommission der Internationalen Kunstausstellung (silberne Ehrenleite im Werthe von 500 Mtl., nach einem Entwurf von Prof. Karl Groß, von den jeweiligen Vorsitzenden des preisgekrönten Vereins zu tragen). Das folgende Preise: Flügel-Preis, ein Concertflügel im Werthe von 1500 Mtl. aus der Holzharmoniefabrik von C. Rops, Dresden-Schachmeister-Preis, gestiftet von Herrn Geh. Kammergerichtsrat Victor Dahn: Dresdner Nachrichten-Preis, Werth 300 Mtl., gestiftet vom Verlag der "Dresdner Nachrichten" in Elmau Viebach; Reichardt-Tivoli-Preis, kostbares Rahmenband, gestiftet von Böttcher-Tivoli; Kulmbacher Preis, gestiftet von der ersten Kulmbacher Alten-Exportbier-Brauerei zu Kulmbach; Sänger-Preis gestiftet von Paul Knauer in Elmau H. Preissel's Hofstuhlhalle n. Die Preise werden jedenfalls derart vertheilt, daß der Verein, dem der Königspreis zugesprochen wird, auch den 1. Preis den Concertflügel, erhält; ähnlich soll jedem weiteren singenden Vereine neben einem Ehrenleite noch ein weiterer Preis überlassen werden. Nach der Preisvertheilung wird ein großes Gartenfest mit glänzender Illumination, ausgeführt von der Firma James Bain and Sons, London, stattfinden, verbunden mit Einzelvorträgen der konkurrierenden Chöre auf dem Sängerpodium im Parl. Sämtliche an dem Wettkriege teilnehmenden Vereine sind erlaubt worden, sich mit Vorträgen zu betheiligen. Den Vorrang zu diesen Einzelvorträgen haben die fünf mit den ersten fünf Preisen gekrönten Chöre, die im Ausstellungspavillon derart auftreten sollen, daß der an fünfter Stelle ausgerechnete Chor die Einzelvorträge beginnt; darnach folgt die Chöre 4, 3, 2 und 1 in der Preisreihung. Den zweiten Programmtheil der chorischen Darbietungen während des Gartenfestes wird eine Aufführung von Massenchören bilden, an d. sich voraussichtlich ca. 2000 Sänger betheiligen werden. Für die Preisjüngsten in der Mußtuhalle können leider nur ca. 1500 nummerierte Billets ausgegeben werden. Die Billets, die zugleich zum Eintritt in die Ausstellung und zur Beobachtung des Gartenfestes berechtigen, gelangen bereits in den nächsten Tagen durch die Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Richterhaus, zur Ausgabe. Auf den Besuch der Ausstellung des Gartenfestes, der Illumination, verbunden mit den Einzelvorträgen der preisgekrönten Chöre und der Aufführung von Massenchören sind ca. 10000 Billets zum gewöhnlichen Tagepreise vorgesehen. Jedenfalls verspricht der Wettkrieg in Verbindung mit den übrigen feilichen Veranstaltungen sich zu einem Ereignis zu gestalten, wie es in Dresden bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Die Allehochsten und Höchsten Herrschaften haben ihr Ertheilen zu dem Feste in Aussicht gestellt.

Im Central-Theater geht heute die Ausstattung vorse. Im Dommelthof, vom Berliner Thalia-Theater-Ensemble dargestellt, zum zweiten Male in Scène.

Im Sachsischen Kunverein. Neu aufgestellt sind: Elisa Genz (Berlin) "Motiv aus der Park", Erich Dammer (Weimar) "Sonne leben", Franz Hoffmann (Koblenz) "Liebe im Winter", L. Hofmann (München) "Blumen" und "Enten", O. Raule (Bardonisch) "Sonntag im Frühling", Sophie von (Karlsruhe) "Magnolia macrophylla" und "Kunstpflanze", Paul Rautenkranz (Dresden) "Zwei Störche", Albert Mühlau (Dresden) "Motiv aus dem Freudenharz", A. Reitzen (Wibach) "Frühling", "Blütenblätter", "Eine Blume in der Roseder Liebe", "Frühling" und "Blüten", A. Schenkel (Dresden) "Im lieben Gott" und "An der Wonne", E. Schröder (Karlsruhe) "Frühling am Grobbach", Johanna Teich (Münster) "Bildnis" und "Motiv bei Dresden", Franz Leisrich (Dresden) "Sommermorgenrot", Margarete Winkler (Dresden) "Im Haben-Grunde", C. v. Wolff (Görlitz) "Clementia" und "Rosen". Gemangelt wurde verloren: F. A. Schmidt "Verbstimmung".

Im Kunstabteil der Königl. Hofmusikalienhandlung Ernst Arnolds Wildstrudelstraße 1, ist abermals die Sonderausstellung eines deutlichen Künstlers von ganz besonderer Eigenart veranstaltet. Edmund Steppen ist neunmal mit 7 Gemälden vertreten. Steppen hat vielleicht im Arnold'schen Kunstmuseum einzelne Bilder vorgetragen, die von Künstlern wie Kunstmäusen im höchsten Maße anerkennend bewertet werden. Ausnahmsweise haben kleinere Sonderausstellungen von ihm reichen Beifall gefunden und sind außerdem von guten finanziellen Erfolgen begleitet worden. Das Hauptinteresse beanspruchen ferner 2 Werke: "metaphysische Gemälde" und "12 Märsche" und andere. Kai Schröder ist mit einer Kollektion von 80 Bildern und 12 Aquarellen vertreten; je ein Aquatell von besonderer Aufmerksamkeit ist von West, Tiefen und Reder ausgestellt. — Im Schauspiel-

+ Professor Reinhold Begas hat bisher seine Stellung in Kunst durch seine Werke dokumentirt. Wie er über künstlerische Neuerungen dachte, erfährt man nicht in weiteren Recissen. Es gilt also zweifellos vom Interesse sein, zu erfahren, wie sich Professor Begas persönlich über die Extreme der Secession ausgesprach. Er sagte: „Den ungewöhnlich trohen Anforderungen zu genügen, die in Deutschland an das Wissen in allen Fächern gestellt werden, ist unter Jugend gezwungen, um alle Examina bestehen zu können, die Mutter zu Hilfe zu nehmen, wodurch das ehrliche aller Organe, das Kranium wird. Durch Brillen werden die erkrankten und verbrauchten Organe unterstützt und gleichen den Krüppeln für Gelähmte und Greisliche. Um diesen unglücklichen Kranken nun die Freude an schönen Künsten zu erhalten, hat sich eine wohlthätige, menschfreundliche Secession gebildet, von der die künstlerischen Produkte äußersten Lingen es dem erkrankten Organe möglich machen, in Schöpfungen zu genießen. Das gesunde Auge muß hier fast absiechen, um sich in ein erkranktes Auge hineinzubinden und diese zum Richtung verständig würdigen und schägen zu können. Hoffen wir doch, der Lohn für ihre Bemühungen nicht ausbleibt.“

+ Die Preisträger der Vorlaufturniere für das Maibaumfest Denkmal in Berlin sind, wie bereits mitgetheilt aufgefordert worden, für eine engere Konkurrenz neue Entwürfe einzureichen. Abweichend von dem üblichen Modus, sind den an beteiligten Künstlern die für die Herstellungskosten ausgeworfene 1500 Mark bereits verabsofort worden. Des Weiteren hat Dentinstomatite beschlossen, falls in dem engeren Wettbewerb Entwurf zur Ausführung bestimmt wird, dem Autor dieses Entwurfs keinen der drei ausgeschriebenen Preise in Höhe von 2500, 2000 und 1500 Mark zuzuerkennen. Das Komitee hat diesen Beschluss mit öffentlicher Ratsfeier gefestigt, bei der ausführende Künstler und Vertreter der Gewerbe und des Handels anwesend waren.

der dansenswerten Erwägung gefaßt, daß der ausführende Kunstmaler bereits materiell genügend entschädigt ist; demnach werden die Preise den Autoren der drei nächstbesten Entwürfe zufallen.

† Zum Nachfolger des Professors Dr. Martin Blumner Vorsteher einer mit der Berliner Akademie der Künste verbundenen Meisterschule für musikalische Komposition ist Professor Friedrich Gernsheim berufen worden.

† lieber die Ausstellung der Künstlerkolonie Frieder Gernsheim verfügen wollen.

Das in Stadt liegt man im „Reichsb.“ sehr zutreffend: Die Wirklichkeit einer ganz eigenartigen künstlerischen Idee macht seit die anmutige bessliche Rendenz zum Zielpunkt der Architektur und Künstler. Unter den Aufzügen eines künstlerischen Fürstes hat sich dort eine Anzahl von Künstlern zusammengefunden mit ausgetrockneten Absicht und Wollung, eine kleine architektonische Wüsterkolonie zu begründen, die in ihrer Art „ein Dokument deutscher, aus den Lebensbedürfnissen der Künstler selbst hergewachsender Kunst“ darstellen könnte. Zu diesem Behufe hat in den Künstlern die Wohlhabenheit überwiegen und jedem einzelnen auf diesem reizvollen Flecken unter außerordentlich günstigen Bedingungen die Möglichkeit gegeben, ein Stück des Bauetraums Errichtung eines eigenen, nach rein künstlerischen Ideen zu bauenden Domus zu erwerben. Auf diese Weise sind nun zu tun man muß leider sagen in zu kurzer, einer Ausbreite der künstlerischen Idee wenig förderlichen Zeit, unter der Regie Joseph Olbricht von neuen Bauten auf genannter Höhe entstanden, die nicht Wüsterhäuser im obigen Sinne sein sollen, sondern vor Allem der landschaftlichen Umgebung in feinster Weise angepaßt wollen. Das Letztere ist nun gewiß der Fall, denn Olbricht ist Allem ein dekoratives Talent, und so mußte ihm auch die Gabe gelingen, die Hütter und Spülchen geschmackvoll in landschaftlichen Schmuck dieser Anlagen hinein zu komponieren. Aber die Hauptfrage war im vorliegenden Falle natürlich nicht dekorative, sondern die architektonische Ausführung der Idee, diese Ausgabe in allgemein wie in künstlerisch bestreitender Form im Lösen, ist seiner Ausstellung nicht gelungen. Was man findet die Schöpfungen einer leichten, von der Kunst der Vergangenheit getragenen trocknenden Lebensphantasie, das lebt nicht

Kommt überländlichen Geständnisse und inhaltliche
Spiele mit Form und Raum erweitert werden kann. Diesen „Wanderaufern“ hat sich weniger ein ernst mit den strengen
Gesetzen der Bautechnik vertrauter und je nach Wohnung flächig
leicht gestaltendes Geist angelebt, als vielmehr eine handwerklich
veronstrakte, durch ästhetisierende und über allem Ästhetischen stehende,
in's Blaue verlierende, sappizische Natur. Das bestätigt auch ein
Blick in den Katalog, der die einzelnen Haushalte in einer
Sprache erläutert, deren Verständlichkeit sich den wunderlichen
Stilbüchern gezielter Niedeweise widrig antreibt. So nennt der
Katalog den Raum im Zimmer den „Sitzpunkt aller Empfindung“
und den Vorraum des Hauses, dem Eintretenden selbst eine Be-
grüßung entgegenbringen, bezeichnet das Wohnzimmer als „Beich-
nung in Weiß und Schwarz“, das grüne Gastzimmer als einen
Raum, der einem frischen Morgen gleicht und das „zurückhaltende
Zimmer“ als Raum gegen Sonnenuntergang. Von der Farben-
stimmung und Beleuchtungsart der Eingangshalle in Ulrichs
eigenem Wohnhaus heißt es: „Darüber ein tiefsrüner Ton bis
über die Decke, der den Raum nach oben unbegrenzt erscheine-
lassen soll. Wie aus dem Unbegrenzten ausstechend, die weißen
matten Schalen der Beleuchtungslöcher, in welchen die Glühbirnen
gleich leuchtenden Perlen liegen.“ Dieser unnatürlichen Gerechte-
heit entspricht denn auch zumeist die unpraktische Innendekoration der
Häuser, deren eines — das Haus des Glasmalers Christianen —
deutlich in dunkelrothen Motiven gehalten und mit Rosenzierate
überdeckt ist, daß diese sonst sehr schäenkenswerten Blumen sogar
über das Dach hinweg bis zum Schornstein hinausstehen; noch
dem sie bereits die Blumenküsten auf den Pfosten des Gartenzunes und den Erker dekorirt haben. Man würde beim Anblick
dieses Hauses ganz von selbst auf die Bezeichnung „Villa in Moien-
kommen, wenn sie der Künstler nicht schon selbst seiner phantastischen
Schöpfung gegeben hätte. Der Gedanke, dem die Künstlerkolonie
mit ihren originellen Gebäuden ihre Entwicklung verdankt, ist gewo-
hnsäßig würdig und nachdenkenswert. Aber er lebt auch, da-
günstige Schaffensbedingungen keineswegs immer die beste Vor-
bedingung für den glücklichen Ausfall des Geschaffenen darstellen
oder gar das Gelingen des Kunstwerkes verbürgen. Die freie
Sorglosigkeit, mit der sich hier der schaffensblütige Künstler aus-
söhnen konnte, hat in dieser Darmstädter Ausstellung seine einzige
große That gezeigt, sondern bestensfalls ein gefälliges
grätzibles Spiel der Künstlerlaune mit der dekorativen
duzeten Form, schlimmstens aber sogar eine komische Geister-
heit und leere Kunsthandelei, die weder als Dokument deutscher
Kunst gelten, noch in irgendeiner Weise vorbildlich werden oder
gar die Entwicklung der Kunst befriedigen kann. Man würde da-
gegen nicht einmal wünschen dürfen. Vielleicht wird dem ei-
nander Mal am besten vorgebeugt, wenn man die Sache nicht
überflügt, sondern alle künstlerischen Bilder erst anstreifen läßt,
ehe man zu ihrer Bewertung und Ausstellung als öffentliche
Muster schreitet.

München, 11. Juni. Von Herrn Augusteum
Theater. Der amphitheatralische Zuschauerraum des von Heimann u. Littmann erbauten neuen Münchner Richard Wagner Festspielhauses ist nunmehr von den Malergetüsten befreit und gewährt mit seinen hochauftreibenden weißen dorischen Säulen einen weihewollen, tempelartigen Eindruck. Die seitwärts angelegten Statuen unserer Dichter und Komponisten-Heroen: Gluck, Mozart, Beethoven, Richard Wagner, Schiller, Lessing, Goethe und Schiller sind von Meisterhand ausgeführt und bebauen sich von der Steingrau der sächerartigen Nischen in so diskreter Weise ab, daß sie den Blick auf das vorbereitete Bühnenbild von seinem Blau aus irgendwie ablenken. Die Arbeiten in dem ungeheuren Raum des verleinten Orchesters sind so weit gediehen, daß die Hofkunstmaler Hermann Jumpe und Franz Fischer bereits in der nächsten Woche die Proben für die Aufführung des aus 100 Rücksichten bestehenden Orchesters vornehmen können. Die in ihren riesigen Dimensionen und ihrer Eisenkonstruktion einzig dastehende Bühne ist unter Meister Vaientzschlager's energetischer und zielbewußter Leitung nahezu vollendet und die elektrische Beleuchtungs-Anlage fertiggestellt. Letztere bietet zum ersten Male ein vierfarbiges Farben-System von blauen, rothen, gelben und weißen Glühlampen, die eine Abstufung von feinster Nuancierung für optometrischen Effekt möglich machen. Professor Brückner in Coburg sowie die Hoftheater-Maler Traum und Mettenleiter sind eben unter Beibehaltung beeindruckender flämischer Ölstaffelei mit der Neubearbeitung der reichhaltigen Dekorationen beschäftigt; außerdem Professor Joseph Flüggen's Kostümarbeiten für die "Meistersinger", "Lohengrin" und "Tannhäuser" stehen der Vollendung entgegen. Von Frankreich, England und Amerika laufen zahlreiche Bestellungen auf Villers ein. Die mythische Welt steht der Eröffnung des Richard Wagner Festspielhauses mit Spannung und allseitiger Hoffnungsfreudigkeit entgegen.

In Ehren Kaiser Franz Josefs wurde vorgelegt im tschechischen Nationaltheater in Prag eine Festvorstellung gegeben. Zur Aufführung gelangten: ein Alt aus "Friedrich", "Eine Nacht auf Burg Karlstein" und ein Alt der "Natalia" von

Der greise Maler Friedrich Friedländer (Mit
v. Wohlheim in Wien ist im Alter von 76 Jahren — er wurde
am 10. Januar 1825 zu Sobianowik in Böhmen geboren —
stehen. Er war eines der ältesten Mitglieder der Wiener
Künstlergenossenschaft, welcher er seit ihrem Bestande, seit 1811
angehörte. Friedländer hat seinen Ruhm und seine Popularität
hauptsächlich durch seine Invalidenbilder begründet, die seit vielen
Jahren in den Ausstellungen stets mit lebhaftem Beifall begrüßt

Wetterbericht des Ral. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 15. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).								
Ort.	Wär.	Wind.	Wetter.	Ts.	Ort.	Wär.	Wind.	Wetter.
Görlitz	78	WNW	Wind sehr leicht	+ 5	Bamberg	75	WSW	leicht mäßig
Flöha	67	N	Wind leicht	+ 10	Auerbach	58	NE	leicht halbstarck
Chemnitz	64	NNW	Wind mäßig	+ 8	Görlitz	63	N	Wind sehr leicht
Kaatschi	60	WNW	Wind sehr leicht	+ 8	Münster	57	W	leicht behobt
Schweinsberg	54	NNW	Wind mäßig	+ 10	Berlin	55	SSW	leicht behobt
Stolpen	53	S	Wind mäßig	+ 10	Berliner Straße	54	NO	leicht behobt
Neustadt	55	SW	Wind leicht	+ 13	Großdölln, B.	50	N	leicht behobt
Meissen	58	SW	Wind leicht	+ 14	Wetz	60	N	leicht halbstarck

13. Juni.	Dresden, 15. Juni. Barometer von Optiker Wiegand (vor Otto Böbold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 751 Millimeter, 1 gelbe Ausichtslinie: Verhältnislich. Thermometrograph nach Celsius. Temperaturhöhe 18,6 Gr. Madame, niedrige 8 Gr. Madame. Stark Regen, Nordostwind bedeckt. Raumtemperatur wölfin. Nordostwind.
	Wetterstand der Seite und Altstadt.
	Buhne Drau Vorstadt Stadt Salzweg Drau
14. Juni	— 20 — 22 — 24 — 48 — 35 —
15. Juni	— 12 — 14 — 25 — 58 — 34 —
	Bofferndauer der Höhe am 15. Juni: 29 Gr. C.

Nur Handfrauen! Als gute Bezugquelle für reis-Rosabranntwein und Rosavirginio zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, für Rum, Brac und Cognac zu Aufsetzen von Beeren und Früchten (vgl. Rum-Liste) ist bekannte Vignerfabrik von Schilling & Körner, Große Brüdergasse 16, bestens zu empfehlen.

Weinessig besserer Qualität, mehrfach destilliert, empfehlenswert.
Roessler & Cie., Weinessigfabrik, Sollefteå, Sweden.

Wiege • Altar • Grab.

Heinrich Eberstein und Frau **Hedwig** geb. Korschatz beeilen sich, die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Elsa** mit dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Herrn **Rudolf Grässer** in Zwickau, Oberleutnant d. R. im Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 100, bekannt zu geben.

Dresden, Juni 1901.

Rudolf Grässer, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Oberleutnant d. Reserve im Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 100, beeckt sich, seine Verlobung mit Fräulein **Elsa Eberstein**, einziger Tochter des Herrn **Heinrich Eberstein** und seiner Gemahlin, Frau **Hedwig** geb. Korschatz, bekannt zu geben.

Zwickau, Juni 1901.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen an

Dr. med. Carl Zumpe
Helene Zumpe

geb. von Rohrscheidt.

Dresden, den 15. Juni 1901.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Abend 7 Uhr unsre innig geliebte Mutter und Großmutter

Stau verw. Stausleirath

Bertha Amalie Bormann

geb. Püschel

plötzlich und unerwartet sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

Meta Bormann

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Plauen-Dresden, den 14. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. Juni, Nachmittags 5 Uhr von der Begräbniskapelle des Annenfriedhofes (Chemnitzer Straße) aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß im 42. Lebensjahr meine liebe brave Frau

Therese Jahn

geb. Böhme

am Freitag Abend nach kurzen, aber schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Dresden-Striesen (Böhlauerstraße 31, II.),

am 15. Juni 1901.

Der tief betrühte Gatte:

Reinhold Jahn, Straßenbahnschaffner.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofs aus statt.

Burkigehört vom Grabe unsrer theuren Entschlafenen,

Frau Rosalie Klaussnitzer

drängt es uns, Allen für die große Theilnahme, den vielen Blumensträußen und die trostlichen Worte am Grabe wie im Hause hierdurch unseres **herzlichsten Dank** auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem wir unsrer theuren Entschlafenen, Herrn

Robert Louis Mühlmann,

Oberschaffner der kgl. Sächs. Staats-Eisenbahn, zur ewigen Ruhe bestattet haben, drängt es uns, allen Denen, die unsrer lieben, unvergesslichen Heimat gegangen sind zur letzten Ruhestätte begleiten und für die vielen Bewohner herzlicher Theilnahme durch Wort, Schrift und herzliche Blumenpenden untersuchen

aufrichtigsten Dank

auszusprechen. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Wolf für seine trostreichen Worte auf dem Friedhofe, den ehemaligen Herren Vorgesetzten und Kollegen unsres theuren Verstorbenen für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sowie dem Männergesangverein "Aton", Dresden-Kreuzstadt, für den erhebenden Gelang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines Mannes

Hermann Emil Gröber

findet heute Nachmittag 4 Uhr auf dem Striesener Friedhof statt.
Dresden, den 16. Juni 1901.

Emma verw. Gröber.

Max Schroth
Therese Schroth

geb. Oehme

e. f. a. Vermöchte.

Dresden Böhmen

16. Juni 1901.

Für die freundlichen Besuchende liebhaber Theilnahme beim Gehmange unter uns lieben, theuren Vaters
Albert Knoch,
Postbeamter a. D.,
denken Allen innigst
Dresden, 15. Juni 1901
Clara Knoch,
Maria Bjadisch.

Rudolf Grässer, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Oberleutnant d. Reserve im Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 100, beeckt sich, seine Verlobung mit Fräulein **Elsa Eberstein**, einziger Tochter des Herrn **Heinrich Eberstein** und seiner Gemahlin, Frau **Hedwig** geb. Korschatz, bekannt zu geben.

Zwickau, Juni 1901.

Man versäume nicht,
tich auf die

**Reise und
Sommerfrische**

wasserblaue Taschen-Trinkbecher, feindliches Butterbrotpicknick, automatisches Klopfzähnefächchen, verhornte Packtaschen mit gammelten Aufkleben-Wörtern, sowie eine Stoffteppichdecke

Jux-Artikel

von

C. S. Adam,

Papiere-Haus,

Dresden, Frauenstraße 11.

mitzunehmen.

Papiertaschen!!

Ginderfestsäckchen!!

Luftballons!!!

Decorationen!!!



Aus Reitbahn mangels Beschäftigung verloren, vorstellbarer Stau für Landwirthschaft.

I Paar Füchse,

170 cm, ca. 7- und 8jährig.

I Paar Rappen,

164 cm, 8- u. ca. 12jährig, kräftig,

angefette und schnelle Rinde.

Hannoversch. Wallach,

170 cm, 12-jährig, elegante Figur mit starkem Gliederbau, Gel.

Angeboten unter **D. G. 50**

Rudolf Mosse, Dresden.

Wach schwäbische Alp. Württem-

berg. Sanitätsrath

Dr. Küppel's Sanatorium

für Nervenleidende u. Erholungsbedürftige: Städthaus,

seit 1883 in fortwährendem Be-

trieb u. 1 Kilometer entfernt Sanato-

rium Hochberg, modern einger.

Ruhbar, um Vergang in großer

Art, dicht beim Walde frei gel.

25 Meter Weitwurf, 2 Bad-

zimmers ab Stuttgart. Eröffnung

des Neubaus vor Wintert. Pro-

pfeile durch den genannten Be-

treiber und Leiter.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gejüche, Gedichte

Tonie, Tafellieder, Briefe u.

Rath und Auskunft!

Dr. Schneider, Scheide

14. J.

Ein junger Mann wünscht

ein u. dopp. Buchführ. u.

zu erlernen, mögl. in Privat. Off.

A. J. 41 Exped. d. Bl. erb.

Gesuche, Gedichte,

Auskunft und Rath!

Briefe, Tafellieder,

Bureau E. Müller,

Kamperstraße 3, 1.

Wolff's Welt-Bureau,

Webergasse 22 Tel. 4350.

d. einzige d. Art in ganz Deutschland,

erhält in allen Angelegenheiten

Rath und Hilfe,

erreicht Accorde, Bilderevision,

lett. Gedichte, Klagen, all. Schriften,

vermittelt Alles,

Grundstücke, Stellen, Hypotheken

über, für alle Welttheile

Privat-Polizei,

Detektiv, usw. u. Ausk. u. Ver-

mietung, Verhandlungseintritt, u.

Wer erhält Unterricht

in Dänisch od. Norwegisch?

Off. u. K. B. 10 Cafe Kondit.

Seite 5 Seite 5

Zeitung, 16. Juli 1901

Bl. 165

Gejüche, Gedichte

Tonie, Tafellieder, Briefe u.

Rath und Auskunft!

Dr. Schneider, Scheide

14. J.

Ein junger Mann wünscht

ein u. dopp. Buchführ. u.

zu erlernen, mögl. in Privat. Off.

A. J. 41 Exped. d. Bl. erb.

Gesuche, Gedichte,

Auskunft und Rath!

Briefe, Tafellieder,

Bureau E. Müller,

Kamperstraße 3, 1.

Wolff's Welt-Bureau,

Webergasse 22 Tel. 4350.

d. einzige d. Art in ganz Deutschland,

erhält in allen Angelegenheiten

Rath und Hilfe,

erreicht Accorde, Bilderevision,

lett. Gedichte, Klagen, all. Schriften,

vermittelt Alles,

Grundstücke, Stellen, Hypotheken

über, für alle Welttheile

Privat-Polizei,

Detektiv, usw. u. Ausk. u. Ver-

mietung, Verhandlungseintritt, u.

Wer erhält Unterricht

in Dänisch od. Norwegisch?

Off. u. K. B. 10 Cafe Kondit.

Seite 5 Seite 5

Zeitung, 16. Juli 1901

Bl. 165

Gejüche, Gedichte

Tonie, Tafellieder, Briefe u.

Rath und Auskunft!

Dr. Schneider, Scheide</

Den hochgeehrten
Damen
bei der delicate
Kaffee
wie **Hausgebäck** im
Schillergarten Blasewitz
bestens empfohlen.
Versäume Niemand,
deutet nach der
Goldnen Krone, Strehlen,
zu geben.



Bergschlößchen
Räucherk.
Heute Sonntag
Kinderfest
mit Carrousselsfahren.

Goldne Höhe.
Prachtvoller Ausblickspunkt.
Heute Sonntag
Garten-Concert
und feine Ballmusik.
Achtungsvoll G. Sieche.

Heute Alle
nach der
Goldnen Krone,
Strehlen.

Spreewald-Partie.
Am 29. Juni findet wieder ein
der bekannt schon zweitägigen
Partien nach dem idyllischen
Spreewald statt.
A. Norcz, Georgplatz 11, 4.
Gemütlicher, 15 Jahre bestehend.

Kegelklub,
der Nähe des Postwagens liegt,
sucht noch einige Mitglieder.
Adressen unter **B. S. 926**
"Invalidendam" Dresden.

Malen!

Zu einem Aquarellkursus in Reichenau und Malen nach der Natur wird, um einige Freizeitmerkmale auch Anfängerinnen gewünscht.
Näheres Lindenstraße 32, 1.

Privat-
Besprechungen

Allgemeiner
Dresdner
Gewerbsgeschäften
Kranken- und
Begräbniskassen-
Verein.

Im Jahre 1863 gegründet und
heute 2600 Mitglieder gehabend, bringt der Verein einen
Reisewands von 51.000 Mark und nimmt jederzeit männliche
Berufen bis zu 50 Jahren auf,
welche gefund sind und in Dresden sowie den umliegenden Orten
wohnen. Der Verein zahlt im
Jahre 1900: 31.274 Mr. Kosten-
geld und 1865 Mr. Sterbegeld aus. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen der Vorhende Carl
Diener, Johannesstraße 23, III.

Schweizpartie
Sonntag d. 23. Juni 1901.

Abfahrt früh 7 Uhr von Alt-
stadt (Terrassenhof), 7½ Uhr von
Neustadt (Marktstraße), um 8 Uhr von
Blasewitz mittels **Extra-**
Dampfschiff mit Musik-
begleitung nach Hettenschleife,
dann nach dem Predelhof, Oberleutensitz, Rainwiese,
in das wunderbare Vorortland, Besichtigung des stillen Sees,
einfahrt in die Schweiz, dann
mittelst Bootfahrt durch die berühmte
Wilde Klamm u. Edmundsklamm nach Herrenbreitbach, das
selbst im Hotel Schweizerhaus
treibt Tanz - Feste für obere und
Mitglieder und bestimmtlichen
Gewaltungsmitsgliedern und den Unterzeichneten
zu haben. Miss Rehbe die
Programms. - Fahrpreis einschließlich freiem Tanz und Er-
nährung in Speisen u. Getränken von Berlin 2 Mk. 30 Pf. und für
Jünger und 14 Jährige 1 Mk. 25 Pf.
G. Diener, Johannesstraße 23, III.
W. Pöhl, gr. Friedrichstraße 4, pt.
G. Nigeli, Königsstraße 9, III.
A. Dicke, Elisenstraße 21, III.

zu Lübeck.
Jed. Dienstag u. Freitag Übung.

Königl. Sächs.
Militär-
Verein I.

Sonntag den 23. Juni c.
Sommer-Ausflug

nach Kurhaus Kloster. -
Von Nachm. 4-10 Uhr **Tanz**,
verganzen. Eintritt frei.
Teinszeichen legitim.
Um zahlreiche Beteiligung
bitter. Der Gesamtumstand.

Militär-Verein

Dresden.
Sonntag den 30. Juni
Sommerparty

mit Musik nach Großsedlitz.

Besuch des Königl. Gartens,
im Gotha **Tanz**. Abfahrt v.
Hauptbahnhof 1,55 Uhr. Tages-
billett 50 Pfennig. Um zahlreiche
Beteiligung der Kameraden und
Gäste bitten.

Der Veranlagungs-

Ausschuss.

Den 13. und 14. Juli findet
Regimentsfest der 18er
Ulanen in Plauen t. V.
Inhalt. Kameraden werden
hierdurch zur reichen Beteiligung
eingeladen. Anmeldungen beim
Vorstandigen obigen Vereins. Kam.
Richter, Sedanstraße 4, 4.

Bürgerverein

der **Wilsdruffer**

und Seevorstadt.

Sommer-Fest

Mittwoch den 19. d. M.
Nachmittags 4 Uhr

Feldschlösschen.

Militär-Concert. Bauteileverlohung.
Kinderstücke, Pantomimen-
zug u. i. w.

Abends Ball.

Weiteres durch Rundschreiben.

Allgemeiner

Mietbewohner-

Verein-Dresden

Heute Sonntag

Grosses Sommer-

und Kinderfest

im Lincke'schen Bade.

Allgemeiner

Mietbewohner-Verein

zu Dresden.

Die von uns herausgegebenen

Mietverträge sind z. B. zu

1. Schreite 8. varterre, auf

unserer Geschäftsstelle.

2. Galeriestraße 12, Buchhandlung Winter.

3. König Johann-Straße 15,

bei G. H. Rebfield & Sohn.

4. Hauptstraße 3, bei G. A.

Rebfield.

5. Wallstraße 12, bei B. Clemisch.

6. Rähmstraße 21, bei Martin Luther-Straße 23, v. bei Blofeld.

7. Hartelstraße 19, var., bei

Paul. Thiel.

8. Hartelstraße 33, varterre, bei

Gerlach, Kreuz.

9. Louisenstraße 47, Hermann's

Buchdruckerei.

10. Grünstraße 3, bei P. Leyler.

11. Grünstraße 3, bei P. Leyler.

12. Schelfstraße 6, bei Robert

Nögger.

13. Annenstraße 9, bei M. & H.

Zoder.

14. Victoriastraße 27, bei Karl

Worn.

15. Roentgenstraße 103c, var., bei

H. Möhner.

16. Annenstraße 4 und Brüder-

straße 6, bei Mor. Winkler.

17. Lutherplatz 1 und Brüder-

straße 2, bei Karl Bielich.

Preis ohne **Barordnung** nur 5 Pf., mit solcher 10 Pf.

Wiederbeschaffungen hoher

Rabatt!

Der Vorstand.



Interimskarten zur Gesell-
schaftsfahrt am Regiments-
tag in Grossenhain sind
bis Mittwoch den 20. Juni
beim Kam. Post. Lehmann,
Strelitzerstraße 1, 31 A. und
Herrn Berthold, Weintrauten-
straße 6, zu entnehmen.

Später Anmeldungen können
nicht berücksichtigt werden.
Abfahrt Sonnabend den 22.
Juni nach Hauptbahnhof, Sonntag
Vorm. 5.30 Uhr Hauptbahnhof,
5.40 in Neustadt.

Der Vorstand.

I. Verein

Dresdner Gast- und

Schankwirthe.

Am 14. d. M. verschied unser

Mitglied, Herr

Friedrich Wilhelm Vogel.

Die Beerdigung findet heute
Sonntag den 16. Juni Mittags
12 Uhr vom Trauerhause, Vogel-
straße 48, aus nach dem Friedhofe in Kaditz statt.

Um zahlreiche Beteiligung er-
wünscht.

Der Vorstand.

C. Scheibe, Vorstander.

Innungs-Versammlung

der **Konditoren-Kreis-Innung**

(Gwang-**Innung**)

zu Dresden.

Mittwoch den 19. Juni Nach-
mittags 1.30 Uhr im **Hotel**

Reichspost, Zwingerstraße.

Tageordnung:

1. Aufnahme der neu einge-
trittenen Lehrlinge.

2. Wahl zweier Beiräte u. deren
Ehrenmänner für den Lehr-
lings-Bürokrat-Ausschuss der
Handwerkskammer.

3. Sonstiges.

Auf 4.22 d. S. 1. St. hinweisend
eracht um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

M. Hölfert, Obermeister.

Zum Schneeballen-System-Berbot.

Durch Gut- od. Erwerbsbesitzer

Gebliebene wollen sich melden

bei **J. Jendrosch**, Berlin

NW., Siemensstraße 3.

Zum

M. Belohnung

Demjenigen, der mit den Ehe-
träger während meiner Ehe,
und welcher mir jetzt fort-
während Fleibes anredet, so nom-
haft macht, daß ich ihn kann be-
strafen lassen.

Karl Miersch, Dienstmänn.

Ich warne hierdurch jeden,
meinem Mann, dem Annonsen-
familien- **Herrn Herrmann Max**

Rüssel, welcher mich böswillig

verlaufen hat, z. B. wohnhaft

Strelitzerstraße 3, 4. Et., bei seiner

Mutter, auf meinen Namen etwas

zu borgen, da er nichts bezahlt u.
ich von nun an für nichts mehr

aufzukommen. Frau **Frieda Rüssel**.

Zeitgewäß.

Wer nie den Kurb mit

Thränen las.

Wer nie von „Stummer“

vor seinen Aktionen weinend

sah.

Der kennt Euch nicht. Ihr

finanziellen Mächtigkeit!!!

Zeitung zu hört gelesen. Bitte

nochmal Dienstag Nachmittag,
wie beschlossen. Wettiner Bahnhof

zu sein.

Vi. kommt d. 5-6 in m. Wohn.

M. P. 1882.

Brief lagert für Sie in der
Expedition. Bitte denselben geg-
nähmung der alten Chiffre vom
9. d. dort abzufordern.

Die vorzüglichste Kaffee-Mischung

„Marke

Schönborn“

W. 125 Pg. erhält man nur

kleine Blaueschägasse 16.

Vorträge.

Grand Restaurant Kaiser-Palast, Pirnaischer Platz.

Feinster Mittagstisch.

Diners zu M. 1,00, M. 1,50, M. 2,00, M. 3,00.

Im Abonnement 10% Ermäßigung.



Bestes Abend-Restaurant.

Reichhaltigste Abendkarte der Residenz.

Soupers à M. 2,50 und 3,50.

Täglich 6 verschiedene Specialgerichte à la carte zu kleinen Preisen.

Das Garten-Restaurant

find nach Muster der Pariser
500 Sitzplätze im freien.

In den eleganten Weinsalon II. Etage Diners à M. 2,50, 3,00. Soupers in allen Preisslagen à la carte.

und die Balkons I. Etage

Boulevard-Restaurants eröffnet.

Angenehmer Aufenthalt.

Das ganze Etablissement ist eine Sehenswürdigkeit.

Eduard Kirschbacher, Inh.

Stadt Leipzig,

Dresden-Reust., Leipzigerstraße 56.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse öffentl. Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr

freier Tanz.

Montag 10 Uhr gr. Festpolonaise mit Gratiss-Präsenten.

Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

Warum in die Ferne schweifen
Wenn das Schöne liegt so nah!

Paradiesgarten Zschertnitz.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Heute

Gr. Concert und feiner Ball.

Schnelligste Musik! Neueste Tänze!

Neu! Prachtvolle Gas-Illumination des ganzen Gartens.
Hochachtungsvoll Max Heide.

Mittwoch den 19. Juni

Gr. Vogelschiessen mit Concert und Fall.

Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Rich. Wiegand.

Dresdner Blumensäle

früher Guldne Aue,
Dresden, Blumenstrasse 48.
Grosses Ball- und Vergnügungs-Etablissement
der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag, beide Tage

Große öffentliche Parade-Ballmusik.

Heute von 4-6 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr große, originelle Fest-Polonaise.

Jede Dame und jeder Herr Präsente gratis.

Morgen Montag von 10-10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr: Große, mit aller Pracht u. Eleganz ausgestattete

Feuerwerks-Polonaise,

mit daran schließendem großartigen Lampon-Aufzug.

Ausstattung für Herren u. Damen gratis.

Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.

Es lässt dazu ergeben ein
Hochachtungsvoll Max Teitzenborn.

Gasthaus Leubnitz, Nienstraße

Heute Sonntag

Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. Müller.



Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag
feine Ballmusik und Garten-Frei-Concert.
Hochachtungsvoll Emil Bötsch.

Gasthof Kaditz.

Heute großes Garten-Freiconcert,
sowie feiner öffentlicher Ball.

Heutige Garten-Anlagen. Schönster Saal. P. Richter.

Drei Kaiser-Hof,

Dresden-L.,

hält sich dem geckten Publikum bestens empfohlen.

Angenehmer Gartenaufenthalt.

Heute von 4 Uhr an

Grosses Garten-Concert, von 6 Uhr an feiner Ball.

Wein-Restaurant Petras

Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstr.

Stets frische Krebse, lebende Bach-Sorellen, sowie alle Delikatessen der Saison.

Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.

Bad-Nauheim Kurhaus Linden Hof. Herzkrankheiten
Gicht §
Rheumatismus
Scrophulose
Frauenkrankheiten.
Prospekte auf Verlangen.

WIEN Hôtel Athènes WIEN

II., Praterstraße 36.

Schönste Lage. Gegenüber dem Carl-Theater. 5 Minuten entfernt vom I. Prater, Nord-, Nordwestbahnhof, Dampfschiff, Stadtbahn, I. Hauptpost und Strelasburg. Gassennummer von 8. W. fl. 1.— inkl. Licht und Service.

Extreme Reinlichkeit.

Teleph. Nr. 14.974. Tramway u. Omnibus nach allen Richtungen.

Von Deutschen gerne besucht.

Bekanntmachung.
Gasthof bei Bautzen,
massiv, voll mit 20 Schießen Fläche viel unter Wert verkauft werden. Off. u. D. O. 3935 an Rudolf Mosse, Bautzen.

Billigstes Rundfahrtbillett 60 Pf.

für einen der herrlichsten Nachmittags-Ausflüge von Dresden's Umgebung.

Man fährt Tagesbillett nach Buchholz-Friedewald, welches auch zur Fahrt über Königsbrück bereitstellt. Hier direkt nach Königsbrück, geht von da zu Fuß über die Sektkellerei am heutigen Waldweg nach dem malerisch schönen gelegenen

Hotel und Restaurant
Kurhaus Friedewald

(1½ Stunden), woselbst man eine erfrischende Verpflegung findet, und fährt von da (Station Buchholz-Friedewald) zurück nach Dresden. Vereinen und Schulen besonders empfohlen.

Hamann & Poppe.

Fatherländische Feuer-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Elberfeld.
Gegründet 1822.

Der Geschäftsbetrieb war am 1. Januar 1901 folgender:
Die laufende Versicherungs-Summe . . . M. 4,786,076,085. — 21.
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme . . . 8,239,425. 69 .
Die Kapital- und Prämien-Rücke für eigene Rechnung . . . 7,990,919. 64 .
Das Grundkapital der Gesellschaft . . . 6,000,000. —

Die Gesellschaft versichert Möbeln, Waren, Maschinen und Vorstände aller Art gegen Brand, Blitz- und Explosions-schäden zu festen Prämien.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft, bei welchen auch die Jahresabschlüsse zur Einsicht offen liegen, sind gern bereit, nähere Auskunft zu erhalten und bei Aufnahme von Versicherungen jede Erleichterung zu gewähren.

Lüder & Kaumann, Generalagenten,

Dresden-II., Raineckstraße 6, Eingang Theresienstraße.

Otto Metzner, Hauptagent, Dresden-II., Struvestraße 25.

Adolph Meyer, Agent, Dresden-II., Wenzelstraße 43.

Robert Schreiter, Denken, Schillerstraße.

Mor. Müller, Dippoldsdorf, Königsbrück.

Dago Wünder, Königsbrück.

Weißkirch.

Carl Born, Kreischa.

Heinrich Siegler, Leubnitz, Niederschönheit.

Georg Böhm, Niederau.

Th. Böhl, Rabenau.

Bruno Kuntz, Tharandt.

Heinrich Viehöfer, Leubnitz.

Otto Gaudenz, Wachwitz.

Nich. Hüning, Weinböhla.

Nich. Haale, Weißig v. Weißig.

Hirsch.

G. H. Scheinpflug, Welschbörne.

Georg Jul. Hoffmann, Wölfnitz.

Albertinstraße 10.

Katholisches Vereinshaus Treviris, A.-G., Trier (Mosel).

Jacobsstr. 28-29, Moselstr. 6-12.

Weingroßhandlung

Lieferanten vieler Offizier- und Civil-Casinos)

empfiehlt in reichster Auswahl ihre Mosel- u. Saarweine von kleinen Löwenweinen bis zu den edelsten Gewächsen der ersten Weingußbetriebe.

Garantie für Natürlichkeit. Preisliste steht vorstehend zu Diensten.

Reichsbank-Giro-Konto.

Zentralrechnungskonto Nr. 111, Telzg. Adr. "Treviris", Trier, n.

Die Steinmetzarbeiten bei dem Neubau eines Nachtwächter-Wohnhauses für das Artillerie-Depot Dresden sollen

Donnerstag den 20. Juni 1901, Vorm. 10 Uhr, öffentlich verdingt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsansprüche können gegen Ertheilung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit einer Unterhölfte des Unternehmers sind in einem Briefumschlag mit der Aufschrift "Steinmetzarbeiten für Nachtwächter-Wohnhaus Artillerie-Depot verhängt und vorbereitet bis zu gewonnenem Zeitpunkte einzurichten. Auftragstitel 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerben bleibt vorbehalten.

Der Reg. Garnison-Baumeister III Dresden.

Grasversteigerungen im Großen Garten

finden bis auf Weiteres Wochen-tags Nachm. 6 Uhr unter den im Termin bekannt zu gehenden Bedingungen an den betr. Gartenshafft. Der jedesmalige Versteigerungsort ist aus den am Gartenshafft bei Pavillon A und in den Restaurationsen am Lennéstr. und am Pavillon D angebrachten Anschlägen ersichtlich.

Pavillon, 12. Juni 1901.

Die Königliche Gartenverwaltung.

Bouche.

Geschäftsverlegung.

Heute Sonntag den 16. Juni verlege ich meine Bäckerei,

Konditorei und Café von Schnorrstraße 51 nach

40 Uhlandstraße 40.

Otto Höfer. Bäcker.

Seite 7 "Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 16. Juni 1901 S. 165 Seite 2

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang Wochentags 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bergkeller.

Heute Grosses Concert

von der Bergkeller-Kapelle (40 Musiker),

Direktion: Kapellmeister H. Reh.

Aufgang 4 Uhr, Ende 11 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Saale statt.

Von 7 Uhr ab grosser Ball.

Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich Concert.

Heute Sonntag

Großes Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Wentscher.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Waldschlößchen-Terrasse.

Heute Sonntag

Grosses Doppelconcert

von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Art.-Regt. Nr. 12. Aufgang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Jeden Sonntag Frühstückspfen-Concert von 11 bis 2 Uhr.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister, Traiteur.

Wiener Garten.

Heute Sonntag

Großes Concert

von dem aus 30 Wiener Musikern bestehenden Wiener Garten-Orchester.

Leitung: Musikdirektor Richard Ellers.

Aufgang 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Von 11-1 Uhr

Frühstückspfen-Concert obiger Kapelle.

Eintret frei. Von 12-3 Uhr Diners von 1 Mark aufwärts. Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Colonaden und der Konzertsaal angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Im Tunnel des Restaurants die originell eingerichtete, lärmfrei und stilvoll ausgestattete Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Schenkwürdigkeit der Kellerei. Täglich Batherunterhaltung. Bedienung in Nationaltracht. Speisen zu fl. Preisen.

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Mr. 165 Sonntag, 16. Juni 1901

Hotel Dittler

Sommer-Variété-Theater.

Täglich von Abends 8 Uhr an

Grosse Künstler-Vorstellung.

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr kleine Preise,

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

"Sensationell" Programm „Sensationell“

Mlle. Alice Lorette, lebende Statuen mit ihrem Hund

„Ben“. Hochinteressant für Jäger! Prolongirt.

The 4 Berrlings mit der singenden Lustfee „Anita“.

Prolongirt.

Henry Kaiser, der ausgezeichnete Jongleur, mit seinem komischen Dienner.

Eine Jongleur-Scene im Wiener Café. Prolongirt.

Mil. Tilly Guschlbauer, Gesangs-Soprettin-Soubrette.

Grossartig!
„Die Jungfrau von Orleans“
(Jeanne d'Arc).
ein Schauspiel auf dem Kinematograph
„Sensationell“
unter Leitung des Herrn Schuhler.

Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an und Montag von Abends 7 Uhr an

Feiner Elite - Ball.

Gasthof zum alten Kloster

Leubnitz-Neustra.

Zu meinem Dienstag den 18. Juni stattfindenden

Vogelschiessen.

verbunden mit Garten-Concert und darauf folg. Ball.

erlaube ich mir ergeben eingeladen.

Hochachtend Rudolph Seidel.

Internationale Kunstausstellung

im Ausstellungspark.

Bei günstiger Witterung Sonntag den 16. Juni d. J.

Grosse Illumination,

ausgeführt durch die Firma James Palm & Sons, London,

verbunden mit

Grossem Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Pionier-Bataillons Nr. 22.

Direktion: Stabshornist Josef Himmer.

Beginn der Illumination 8 1/2 Uhr.

Eintrittspreis zum Besuch der Illumination (ohne Besuch der Ausstellung) 1 Mark. Auf Dauerkarten sind 60 Pf. nachzuzahlen. Die Tagessachen, Abonnements und Vereinskarten der Ausstellung haben keine Gültigkeit zum Besuch des Illuminationsabends. Ausstellungsbücher können den Park von 4 Uhr ab nur gegen Abzug einer Illuminationstaxe (1 Mark. bez. 60 Pf.) betreten.

Abfassierung für Personen, welche nur die Illumination besuchen wollen, Abends 7 Uhr.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute Sonntag den 16. Juni

letztes Concert

von Oskar Junghänel beliebten humoristischen Sängern.

Ohne Vorverkauf.

Aufgang 8 Uhr.

Heute Sonntag, 16. Juni

Letzter Tag der Ausstellung

Samoa.

8 Männer, 17 Frauen, 1 Kind, darunter

geiger, Matao'a's und Wallato'a's, Hauptlinge, Sprecher, die schwde Dorf-

Jungfrau von Haleluo.

Geöffnet ist die Ausstellung Samoa

täglich von 10-12 u. 3-8 Uhr. Vor-

führungen mit wechselndem Programm

finden statt um 1/2, 1/4, 5 und 7 Uhr.

Sonntags häufiger.

Urbänen-Spièze à Berlin 25 Pf.

Die Direktion.

Wiederholung des Samoanischen Bra-

festes und Canoefahren.

Von Nachm. 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenad.-Regt. Nr. 100.

Direktion: Kgl. Musikdirektor O. Herrmann.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf.

Kinder 10 "

Die Direktion.

Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie

Ferdinandstraße.

Grosses populäres Concert

der I. Wiener Solisten-Kapelle.

Direktion: Herr Musikdirektor Heinrich Herlinger aus Wien.

Nachmittags 4 1/2-11 Uhr Abends.

Eintritt frei.

Reisewitte Plätze 20 und 50 Pf.

Wilhelm Heinze.

Residenz-Theater.

Heute und folgende Tage

Gastspiel

Richard Alexander

„Leontinens Ehemänner“.

Das

Königlich Sächsische 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ No. 104 feiert am

7. Dezember 1901

sein 200jähriges Regiments-Stiftungsfest.

Alle in den Arme stehenden und alle ehemaligen Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Beamten des aktiven Dienststandes und des Verbandsbeamten, welche früher im Regiment gedient haben, desgleichen sämtliche ehemalige Unteroffiziere des Regiments, endlich diejenigen Mannschaften, welche im Regiment einer Zelzung mitgemacht haben und einer Einladung des Regiments zu der Feier folgen wollen, werden vierdund zwanzig, dem Regiments-Geschäftszimmer bis zum 1. Oktober ds. Jahres ihre Adressen angeben, worauf weitere Mitteilung erfolgt.

Alle übrigen ehemaligen Angehörigen des Regiments, die hier nicht genannt sind, wollen sich direkt oder durch Vermittelung der Militär-Vereine an den Vorstand des Vereins ehemaliger 104er in Chemnitz wenden.

Chemnitz, im Juni 1901.

Königlich Sächsische 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ No. 104 von Laffert, Oberst und Regiments Kommandeur.

An Grund- und Hausbesitzer, sowie an Mietner von Blauen - Dresden!

Unsere Geschäftsstellen für unentbehrlichen Nachweis mitschreitender Wohnungen und verlässlicher Grundstücke befinden sich vom 15. Juni ab an folgenden Orten:

1. In dem Geschäftsladen des Herrn Matthaeus, Käthchen 1 (am Rathausplatz);

2. In dem Geschäftsladen des Herrn Matthaeus, Käthebergstraße 26 (Ecke Wasserstraße);

3. In dem Geschäftsladen des Herrn Miersch, Käthchen 38 (Ecke Niednerstraße);

4. In dem Gastwirtschaft des Herrn Keydel, Käthchen 1 (Ecke Chemnitzerstraße);

5. In der Gastwirtschaft des Herrn Wünsche (Saxonie), Käthchen 12 (Ecke Niednerstraße).

Wir bitten die geehrte Einwohnerschaft Blaues, sich bei dieser Gelegenheit dieser Stellen fleißig zu bedienen. Dieben werden im Vorortfälle noch vermehrt werden.

Unsere bisherigen beiden Geschäftsstellen bei den Herrn Goldbad (Käthchen 1) und Hochemuth (Chemnitzer 32) haben wir aufgehoben.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein zu Blauen-Dr., Juni 1901.

Der Gesamtvorstand. J. A. Dörsel.

Restaurant Germania

Gruna.

Heute Sonntag

Gr. Frei-Concert

von der Kapelle Santa Lucia.

Gasthof zu Laubegast

„Stadt Amsterdam“.

Heute Sonntag, 16. Juni, großes Garten-Frei-Concert mit anschließendem feinem Ball. Es lädt dazu freudlich ein.

Hochachtungsvoll Moritz Sauppe.

Verantwortlicher: Hermann Sendorf in Dresden. — Verleger und Drucker: Börsig & Weißhardt in Dresden, Markthof 10.

Eine Gewähr für das Seinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 40 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Beilage.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtausgabe betr. Brosch.

der Tuchfabrik von Lehmann & Kühn in Spremberg.

Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Großes Garten-Concert.

Die Annahmestelle der "Dresdner Nachrichten" für

Löschwitz und Weißer Hirsch

befindet sich bei

Herrn A. Tröger in Löschwitz

Güter- und Papierhandlung,
Friedrich-Wiedstraße Nr. 4 (am Denkmal).

Derselbe besitzt die "Dresdner Nachrichten".

Täglich zweimal,

während durch die Post nur eine einmalige Austragung stattfinde.

Abonnement für das 3. Vierteljahr 1901 nimmt Herr Tröger schon jetzt entgegen, auch vermittelt derselbe

Inserate

für unsere Zeitung zu Originalpreisen.

Verleihes und Sachliches.

Der nächste der diesjährigen Sonderzüge nach Berlin und Hamburg ist, wie schon kurz mitgetheilt, Sonnabend den 29. Juni von hier abgelassen werden. Die Abfahrt erfolgt vom Hauptbahnhof Nachmittag 4 Uhr 40 Min., die Ankunft in Berlin findet Abends 8 Uhr 42 Min. ein, die in Hamburg am anderen Morgen 4 Uhr 48 Min. statt. In Hamburg finden die Reisenden auch Anschluss nach Altona, Helgoland und Riel. Die 30 Tage gültigen Fahrkarten kosten nach Berlin 10,90 Mfl. in 2. und 7,90 Mfl. in 3. Kl. nach Hamburg 28,50 Mfl. und 19,10 Mfl. noch Altona 29,00 Mfl. und 19,40 Mfl., nach Riel 35,40 Mfl. und 23,60 Mfl. und nach Helgoland 43,60 Mfl. und 31,90 Mfl. Alles Weiter entfällt eine Ueberfahrt, die bei den Fahrkartensätzen der biegsigen Bahnböse und bei der Ausfahrtstelle, Blenerstraße 2, unentbehrlich abgezogen wird. — Sonntag den 30. Juni trifft Vorm. 11 Uhr 30 Min. auf hiesigem Hauptbahnhof ein Sonderzug von Hamburg und Berlin ein, welcher nach kurzen Aufenthalt nach Schandau weiterfährt wird.

Die Sammalaufstellung im Zoologischen Garten wird heute gleichlohn. Die letzte Vorstellung findet Abends 7 Uhr statt. Am Nachmittag wird noch einmal ein großes Schwein gebraten und werden Klopptippen an das Publikum losgeschossen, ferner wird am Vors- und Nachmittag das Rennschauspiel auf dem Wasserlauf des Gartens gezeigt. Es ist dies die letzte Gelegenheit, Samaner, überhaupt eine Truppe aus unseren Kolonien in Dresden zu sehen, da darüber aus unseren Kolonien in Zukunft nicht mehr angeführt werden dürfen.

Die Vorstellungen im Naturtheater des Vereins "Volkswohl" im Heidepark, welche sich immer größeres Begeisterung erfreuen, finden regelmäßige Sonntagsaufführung statt. Heute gelangen zur Aufführung: um 4 Uhr "Wohrer Wund", Delmatalorium von M. Eichardt, und "Der fabriksche Schiller im Paradies", Hoffnungsstück von Hans Sachs, sowie um 10 Uhr "Hugobald", drama. Sizie in 5 Bildern, dem Verein "Volkswohl" gewidmet von Gotthold Schütz. Die kostümten Rollen sind von der Firma Max Jacobi Nachf. (G. Müller u. Co.) geleistet worden.

Der kleine Verein "Sachsen-Weimarer" handelt für den Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Schloss Ettersburg folgendes Telegramm: Sachsen-Weimars Landeshüter Wiegendanz zu Seinen. Sind verammt wie in früher Schaaf. Und wie bringen unsern Großherzog, dem Thronen, Grußwunsch den besten Glückwünsch dar. — Hierauf lief folgende Antwort ein: Verein Sachsen-Weimarer, Porcia, Weiselbach, Dresden. Um höchsten Auftrag danke ich Ihnen aufdrücklich für die vorzüliche Begrüßung Sr. König. Hobelt des Großherzogs zu seinem Geburtstage, sowie für die Überreichung der Gesell- und Brude-Ruhm der Monatsblätter Ihrer Vereinigung. Kabinett-telegraph. Egloßloch.

Die Südpflege des evangelischen Arbeitervereins veranstaltet heute im Feldschlößchen ihr Sommerfest. Das Konzert führt die Kapelle des 12. Inf.-Regts. Nr. 177 aus, die Männerchor hat der Männergesangverein Mühlbauerhauptschaft vom. Gebr. Sek übernommen. Ansprachen haben die Herren Landesverbandsvorsitzender Diaconus Dr. Röhlisch, Schuldirektor R. Meyer und Betriebsdirektor Haupt zugezogen. Turnierte Vorträge bilden Mitglieder der 3. Abteilung des Allgemeinen Turnvereins.

Auf dem Sportplatz an der Venndstraße findet heute Nachmittag 1½ Uhr die Fortsetzung des vor 14 Tagen wegen des Gewitters abgebrochenen Verbandsmeisterschafts zwischen dem Dresdner Sportclub und V. C. "Sportlust" statt.

Diejenigen Teilnehmern des Regimentszuges in Großenhain, welche Anspruch auf Gesellschaftskarten haben wollen, müssen bis 20. ds. Monats von 1,60 M. bei den Kameraden Porcia, Lehmann, Strehlerstraße 1, und Bergholz, Tiefstraße 21, unterrichtet haben.

Das im Vorjahr bei beständiger Veränderungsverordnung über den Nachlass des verstorbenen Glühlampenfabrikanten Johann Adam Kleischbäcker hat, wie uns mitgetheilt wird, mit der Kommanditgesellschaft Kleischbäcker & Co. Fabrik elektrischer Glühlampen in Dresden-Bieheln nichts zu thun.

Heute Nachmittag in der 4. Stunde wurde auf der Großenstraße ein Kind überfahren und an dem einen Unterleibchen schwer verletzt.

Die Firma Richard Lehmann, Spezialfabrik für Motor-, Knet- und Dampferzeugungs-Maschinen, hier erhält auf der Jubiläumsausstellung für Bäckerei u. Co. in Höhe der Goldene Medaille und auf der Ausstellung für Bäckerei und Conditorei in Nürnberg die Goldene Medaille und einen wertvollen Ehrenpreis.

In diesem Jahre erhält die Carolabrücke einen neuen Anstrich und die ganze, bierm benötigte Farbenversiegelung ist der bisherigen Altanemalisten Firma Klein & Barth mit 1 Mfl. 100.000 Mark und Dampferzeugungs-Maschine, Otto-Allee 36 und 37, übertragen worden, deren weiterer Bruderhaten sich überallhin im In- und Auslande einen wohlverdienten Ruf erworben haben und die manchmal Eisenbahn-Drehscheiben und Schiffsmechaniken und Schiffsgesellschaften, sowie zahlreiche kontinentale Fabrikations-, wie Maschinen- und Waggonfabriken mit ihren weitverstreut liegenden Fabrikaten verfügen.

Auf dem Bergfelder findet heute von Nachmittags 4 bis Abends halb 11 Uhr großes Concert statt, ausgeführt von der Bergfelder-Kapelle (40 Musiker), unter Leitung von Herrn Kapellmeister Neh. Eintritt 10 Pf. In seiner neuen Verlagsanstalt gebürt der Bergfelder zu den größten und schönsten Garten-establishments Dresdens.

Im Wiener Garten werden heute Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von halb 4 bis halb 11 Uhr Garten-Concerte unter Leitung von Herrn Majestätskünstler Ebers abgehalten.

Im Bergfeldschen-Restaurant zu Niednitz findet heute ein Kinderfest statt. Das Etablissement besitzt einen wohlgelegten Garten, in dem Groß und Klein gern Einkehr halten.

Heute wird in Donald's Newer Welt in Tolkewitz ein reichhaltiges Programm geboten: Rosenfest, Concert, Extra-Veranstaltungen für Familien, Feuerwerk und ein Familien-Vorhang.

Vorw. Für die biegsige Kinderbewahrung, da das alte, vor ca. 25 Jahren erbaute, für die kleinen Gäste nicht mehr ausreichende Anfang der siebziger Jahre war es, als Pastor Freischmidt und Gattin und einige durch Ihren Wohlhätigkeitssinn für den Ort bekannte Personen, von denen Herr und Frau Prof. Leonhardt, Herr Lüttner und Herr Thümer genannt sein mögen, sich vereinigten, um die Kinderbewahrung vor Neuem in's Leben zu rufen, denn schon früher hatte der biegsige Frauenverein eine ähnliche Institution einige Jahre erhalten, die aber wegen zu geringer Beteiligung wieder aufgegeben. Zunächst botte die neue Anstalt ihr Heim in den Räumen des Herrn Prof. Leonhardt gütigst überlassenen Grundstücks "Zur rothen Amsel". Die Einwohner des Ortes empfanden sehr bald die große Wohlbau, die ihnen dadurch gewahrt wurde, dass sie während der Zeit ihrer Verpflichtungen die noch nicht kündigten kleinen der Bewahrung übergeben konnten, in welcher sie gütig und förmlich wohl gesorgt wurden. So wuchs die Zahl der kleinen Gäste mehr und mehr, ohne dass auch gleichzeitig die Räume wuchsen und nach kurzer Zeit bereits mußte dazu gehalten werden, ein größeres Heim zu schaffen. Infolgedessen wurde ein dem Vorwohler Frauenverein gehöriges Grundstück in der ehemaligen Friedrich-Wiedstraße gekauft und im Gorien desselben aus der Zeit noch in Benutzung befindliche Anstaltgebäude errichtet.

Den Grundstock zum Ankauf und von legte wieder in hochberühmten Herrn Prof. Leonhardt und seine gaben nach Räumen ihr Scherlein dazu. Unter liebevoller Leitung und mit Hilfe seiner Ehegatten blieb das begonnene Werk mehr und mehr empor und erreichte sich der wertvollste Anteilnahme zahlreicher Männer und Frauen, wie auch der Gunst ihres Majestäts der Königin und ihres Kaisers, und Königl. Hofes der Frau Prinzessin Friederich August. Das gegenwärtige Direktorium, welches aus 5 Damen und 6 Herren besteht, hat das Glück, noch 3 von Denen in seiner Mitte zu haben, welche die Anstalt mit begründeten. Den Vorw. führt gegenwärtig Herr Pastor Thüning. Wie erwähnt, reichen die Räume im ehemaligen Grundstück nicht mehr aus, eine Vergrößerung durch An- oder Umbau ist in Folge der veränderten Verhältnisse der Umgebung aber nicht möglich, so dass die Notwendigkeit herantrat, einen anderen Platz zu suchen. Und hier bestätigte Herr Prof. Leonhardt wieder das warme lebhafteste Interesse, welches er der Kinderbewahrung stets entgegengebracht hat, indem er von seinem an "Rothen Amsel" gehörigen Grundstück in der Friedrich-Wiedstraße kostenlos zur Verfügung stellte. Es ist aber noch viel, recht sehr viel erforderlich, bevor die kleine Schule die neuen Räume beziehen kann, denn das Haus muss nicht nur gebaut, es muss auch eingerichtet werden und dazu fehlt es noch an Mitteln. Wie so oft, wenn es gilt, Gütes zu thun, haben sich auch hier wieder in hochberühmter Weise Künster der Dresdner Hochschule auf Anregung des Herrn Hofstallmeisters Adolf Hagen bereit erklärt, unter deren Leitung ein Concert zum Besten der biegsigen Kinderbewahrung zu geben. Das Concert soll am Montag den 24. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Adlers in Löschwitz stattfinden. Solch edlem Werke geblüht die Anteilnahme des ganzen Ortes Vorwohl. Wichtigeren die Bewohner dieser den in lösungswürdig bereitwilligen Künstlerinnen und Künstlern an dem Abend in vollstem Maße zuwenden und durch zahlreichen Besuch die wirklich gute Sache unterstützen.

Der am Gründonnerstag unterhalb der Elbbrücke bei Niederwartha geöffnete, mit 45 Loures Doppelgängen, Sessel-Schaukeln und Sessel-Schaukeln glücklich gehoben ist entladen. Von der gesammten Ladung sind an 16 Loures Sessel verloren gegangen, die ebenfalls weggewichnet, teils verändert sind, während gegen 30 Loures Sessel für 1,50 Mfl. die Tonne verkauft worden sind. Die der Schiffslast seit Löschwitz hinterlich gewogene Unfallstelle wird nach Fertigstellung der eingerammten Blöße, welche zur Hebung des Nahns gedient haben, in den nächsten Tagen wieder polstiert.

— In Kötzschenbroda soll heute Abend im Café Lehmann eine Zusammenkunft der Katholiken der Gemeinden der Löschwitz und deren Umgebung stattfinden. Der Name des Vereins ist unter dem Aufsatz nicht genannt. Eine frühere ebenfalls abgehaltene Zusammenkunft der Katholiken war nur schwach besucht.

— Vom Gottes Segen-Schacht bei Pötschappel entließen am Freitag Nachmittag von dem unter die Erde gehenden Kohlenzug vier beladene Kohlenwagen in der Richtung nach dem Hoffnungsbach. Hierzu kam einer über das Gleisende auf die Straße. Der Zugführer und ein Schaffner haben sich dabei durch Abbremsen anstrengend leicht verletzt.

— In Wilsdruff beobachtigt man, der 1. Bürgerschule eine Selecta anzufügen.

Der frühere Steinzeiger Blondin Gretschel in Sebnitz machte am Donnerstag einen Selbstmordversuch, indem er sich die Adern mittels eines Messers an Händen und Füßen durchschnitten. Doch kehrte er in's Fleisch zu seinen Verlobten. Er wurde noch lebend in's Krankenhaus gebracht.

— In Döbriach, 15. Juni. Der hier wohnhafte Weber Böhl feierte seinen mit einer Gattin das goldene Ehejubiläum.

— Der Kaufmännische Verein in Waldheim hat beschlossen, für das dort neu erbaute Rathaus ein Gelbgemälde, den Deutschen Kaiser darstellend, zu stiften und bestimmt, das hierfür aus der Vereinstafte 500 M. entnommen werden sollen. Da der Preis des Bildes eines Meisters eines bedeutenden Berliner Künstlers, sich auf circa 1000 Mark stellen dürfte, soll der schlendende Beitrag durch eine Sammlung unter den Vereinsmitgliedern aufgebracht werden.

— Waldheim, 15. Juni. Rathausschlüssel a. D. Dath, welcher 24 Jahre lang in Diensten der Stadt gestanden hat, besiegte in geistiger und körperlicher Hinsicht das 50jährige Bürgerjubiläum.

— Der im 2. Jahr siebende Preiser Hugo Schwabel in Meerane machte am Donnerstag aus Furcht vor Strafe seinem Leben durch Erdölung ein Ende.

— Der Arbeiter-Verein in Werda trugen die Theilnehmer im Knopfloch rote Mützen aus Celluloid mit rother Schleife. Eine große Zahl dieser Leute ist jetzt auf Grund der Verordnung vom 11. Juli 1891 mit Strafe belegt worden.

— Die Hauptversammlung des 5. Sachsischen Bundesfechtengesellschaften wählt für 1902 Oelsnitz i. B. als Heimat. Infolge des günstigen Zeitwerts und der entsprechend starken Beteiligung konnte das 5. Sachsische Bundesfechtengesellschaften mit einem Blus abgeschlossen werden.

— Am 12. und 13. d. M. wurden in Brambach wieder Kinder verprüft. Besonders der letztere ist ziemlich stark gewesen, doch tritteten des Bodens unter den Füßen wurde deutlich verhüttet, Fenster und leichte Giebäle flirten.

— In Neukirch fiel am Mittwoch Abend das 50jährige Kind des Webers Robert Schleuning in den Dorfbach und ertrank.

— In Seitendorf bei Dörrsdorf ist am Freitag das Steigertor in Robert's Brauhaus wieder eingebrochen.

— Der auf dem Felde beschäftigte 28jährige Bauerngutsbesitzer Jacob Leibnitz in Weißig bei Zittau fiel am Sonnabend Vormittag plötzlich ohnmächtig um und war bald darauf eine Leiche.

— Landgericht. Da übermächtig schmeller Gangart führ der Amtsdirektor Johann Heinrich August Goldner am 3. Mai Abends mit einem zweispännigen Mietwagen von der Annenstraße durch die Zwingerstraße nach der Bettinastraße. Ein Gendarm gehör ihm Halt und griff, da der Amtsdirektor nicht hörte, den Pferden in die Bägel. G. verweigerte die Angabe seines Namens und beleidigte Beamten durch gäßliche Schimpfen. Um die Zeitnahme beworben zu können, verunsicherte der Beamte, den Kutscher vom Worte zu ziehen, begegnete aber derartigem Widerstand, dass er von seinem Schlagring Gebrauch machen musste. Da die inzwischen angekommene Meidchenmenge für den Amtsdirektor erging, musste der Beamte von weiteren Maßregeln vorläufig abstehen. G. rührte noch dem "Waldschlößchen" zu, wurde aber wieder an seinem Arbeitsstelle von mehreren Beamten festgehalten. Goldner leistete Widerstand und erging sich in Bekleidungen. Das Schloßgericht verurteilte ihn am 31. Mai zu 5 Monaten Gefängnis und 15 Tagen Haft. Die von ihm eingezogene Bewährung wird verworfen. — Der Arbeiter Gustav Wilhelm Dornig aus Lobstädt vor wegen Körperverletzung schwangerer Schaffnergerichtlich zu 4 Monaten 1 Woche Gefängnis verurteilt werden. Auch seine Bewährung wird verworfen und er hat auch noch die Kosten der zweiten Instanz zu tragen. — Von der Anlage der Schäfer wird im Berufungsverfahren der Bäckermeister Edward Robert Berg aus Niederschönhausen, nachdem ihn das dortige Schaffnergericht zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt hatte. — Um weitere Zeugen vorzuladen, muss die Verhandlung gegen den Müller Bernhard Lüttichow verlängert werden. Er ist eines Vergehen nach § 81 Abs. 2 Strafgesetzbuch beschuldigt. — Zum Schaden seines Brotherrn, eines dienigen Baumeisters, unterstehend der aus Schleiden kommenden Schäfermeister Joachim Mannkamp im November und Dezember, während er bei Straßenbau in Höhneberg und Bienen beschäftigt war, 375 M. R. zahlt, die ihm nicht ausreichen, um weiteren und höheren Arbeitsaufwand zu leisten. Die verhängte Strafe ist zu erfüllen.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

— Der Amtshauptmann der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigte die Aussage des Amtmanns, dass die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt wird. — Die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf ist durch die Befreiung der Amtshauptmannschaft Friedersdorf bestätigt.

Börse und Handelsseitl. Technisches.

Börsenwochenbericht. Dresden, 15. Juni. Die Börse wurde in dieser Woche durch die Errichtung des englischen Bankenkonsortiums auf 2 % überdeckt. Man batte eine solche Befreiung um weniger zu verhindern, als die Bank erst 12 Tage vorher ihren Zusatz erhöhte. Zudem wird sie jetzt, wo der Konsortium vor der Thürre steht, kaum zu einer Errichtung ihrer Konsortien kommen. Die Bank hat ja auch damit zu rechnen, dass in Folge der Konsortien im Osten Deutschlands aus dem Auslande, vorzüglich Amerika, viel Getre

schaffenden Gewerbeleben zuwenden. Was gewollt aber eigentlich, daß die Kommission lediglich ein Gütesiegel abgibt? Und was ist es eigentlich für geboten, daß den Konsul im Deiche von der westlichen Standpunkt jetzt auch soeben zu rechtfertigen. Betont wird in diesem Telegramm, daß die Entscheidung bei der englischen Regierung liegt. Mit Gedanken muß hinsugefügt werden, daß jenseit in der englischen Presse eine Sichtungnahme der Kommission nach freier ausführlicher Ausführungen erhalten hat, sondern die Ausführungen z. B. der "Times" aber für die Kommission zu plaudern scheinen. Das Blatt führt hier neuerdings einen höchst interessanten Beiträge darüber nachzudenken, was ihre eigene Regierung in ähnlichen Umständen getan haben würde. Auf diesem Argument greift besonders das Ausland grundlegend sehr. Die Kommission läßt außer den Gesetzen, den Preisen bei der Union ausdrücklich ausdrücken, daß die preußische Regierung Ledermann am Recht und Genuss seiner modernen Modelle festigen werde. Wir erwarten weiter davon, daß Dresdner, als es 1888 die freie Stadt Frankfurt anerkannte, sogar den Antrag Frankfurt an der Main-Nieder- und an der Main-Weser-Bahn, also ein Eisenbahn des amerikanischen Staates, nicht etwa ohne Einigkeit in die Tafel stelle, sondern bestrebt in diesem Gelde die Schutzbefohlenen zu unterstützen hat und darüber hinaus auch noch ein umfassendes Ausland besitzt. Bis 1871 des Deutschen Reich zur Ausbildung eines Logistikums körne, hat er nicht etwa die Konkurrenz der dortigen Eisenbahnen für verdeckt erklärt, sondern die Länderei der französischen Eisenbahn-Mehrheit gegen Deutschland abgetauscht, und zwar zu einem hohen Preis. In der "Times" steht jetzt heftig die Berliner Korrespondenz hervor, daß die deutsche Schutzbefohlung, indem sie nur die bis zum 1. Dezember 1900 erworbene Macht nutzt, der englischen Regierung die Ausübung erleichtert hat, der alten Transvaal-Regierung Verhandlungen aus ihrem Reiche für 4 Millionen Gulden unmöglich zu machen. Wenn die englische Regierung, so fragt dieser Korrespondent zu mir, darüber überzeugen kann, daß die Mitglieder der Schutzbefohlung schon vor dem 1. Dezember 1900 im Besitz ihrer Macht waren, wird sie doch offensichtlich zeigen, deren Eigentum zu einem vernünftigen Preis zu übernehmen. Diese Leute waren, so macht man auffallend, absolut an allem politischen Treiben und außer Stande, während des Krieges die Schritte der lokalen Polizeiabteilung an Ort und Stelle zu kontrollieren. Es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß die Schutzbefohlung in der Geltendmachung dieser Argumente auch die Unterstützung des Reichsgerichts finden wird. Deutlich findet nunmehr eine Sichtung des deutschen Schutzbefohlenen statt, um über das englische Ausland zu berichten.

500 Zimmer von 3—25 M.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

— Schwarze, Maxestr. 43, 1., heißt Hotel u. Geschäftshaus, gründerl. Holz u. innere Raumtheile. Bahnhofsvorplatz.
— Witzig, Scheffelstr. 15, heißt frische u. ganz veraltete Küßlässe (Stiftungen), Geschwister, Hauptausflüge, 9—12.
„Fischhaus“, altherbergs, eigenartiges, lebenswertes Restaurant. — Delikatessen! — Heimliche Bier! —
— Hitz-Schirme, hochbegang, exklusives Material, jede Brüderlage. Louisa Hiltz, Fabrik gegr. 1830. 25 Wils-

deutscher-Straße 28.

— Wem daran liegt, daß Modernste, haltbarste und

billigsten in Seidenstoffen bei festen, billigen

Brettern zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Piesach,

großes Gräbenwarenhaus Dresden, 9 Wilsdeutscherstrasse 9.

Brautkleiderstoffe in unübertroffener Auswahl.

Großes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 M.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Bassenge & Fritzsche Bankgeschäft, Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.

Beleihung von Werthpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.

Verwaltung von Werthpapieren, Controle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Domicilistelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung eouanter und sorgfältiger Bedienung.

August Loh Söhne

Aktiengesellschaft
für Militär-Ausrüstungen.

Der Dividendenchein Nr. 5 unserer Macht wird mit

Mark 95

bei dem Bankhaus

Eduard Rocksch Nachfolger,
Dresden,

bei dem Bankhaus G. J. Meyer, Berlin, Bobstr. 16,

sowie

bei unserer Gesellschaftskasse in Berlin

eingelöst.

Berlin, den 8. Juni 1901.

Der Vorstand.

Carl Schmidt. von Hellfeld.

Naturheilbad von
Victor Otto, Gr. Plauensche Str. 14

wird allen Kranken auf's Wärme empfohlen.

Deutsche Bank

Kapital: 150,000,000 Mark.

Reserven: 49,540,200 M.

Depositenkasse in Dresden

Pragerstrasse 2

(im Bureau der Firma Menz, Blochmann & Co.)

empfiehlt sich

zur Vergütung von Baureinlagen

bei täglicher Verfügung 2 %
bei monatlicher Kündigung 2½ % } Binsen
bei dreimonatlicher Kündigung 3 % } p. a.
bei sechsmonatlicher Kündigung 3½ % }

zum An- und Verkauf von Effekten,
zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige

Werthpapiere,

zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Nei-

Creditbriefen,

zum Incasso von Connossementen etc.

zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener

Depots.

Echt goldne Ringe

echt, geprägt, v. 3 M. an d. j. den feinsten Brillant-Dingen.
Große Auswahl. Herr. Wuster. Bef. bill. Preise.



mit Almandin. M. J. Simill-Brillant mit Cap-Rubin m. echt. Brillant

M. 5.00. M. 5.00. M. 6.00. M. 15.00.

Prachtvolle Schmuck - Waaren

in Gold, Silber, Gold-Doubles mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Rosetten und seltsamen Simili-Brillanten.

Solide Remontoir-Uhren

in Gold, Silber, Stahl, Nickel u. w. zu billigsten Preisen.

Uhrketten-Medallions, Beriloques, Kreuze etc.

für Herren u. Damen vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Herr. Wuster in langen Damenkettchen in allen Preislagen.
Sämtl. Reparaturen v. Uhren u. Schmuckwaren schnell u. billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Cafe Central).

Zahnkrank

können auf die große Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. Wem seine Gesundheit liebt ist, muß es sich zu Pflicht von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, sobald etwa vorhandene krank Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele Magenleiden und Verdauungsstörungen beseitigt, auch der ganze Gesichtsausdruck wird dadurch dann wesentlich günstig beeinflußt.

Die Furcht vor der Zunge des Zahnarztes sollte heute ein überwundener Standpunkt sein, denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. Muß ein Zahn gezogen werden, so kann dies vollständig schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Narkose geschehen.

Unterzeichnete fertigt als Spezialist Zahndoktoren u. künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in nur bewährten Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Blümleinungen.

Zahn - Arzt Dr. Hendrich

(Dr. chir. dent. american Dentist),

Spezialist für schmerzloses Zahnsiechen in Betriebung.

Sprechst. 9—5. Dr. Struvestr. 9. Mäßige Preise.

Weniger bemittelte finden in meiner Dresdner zahnärztlichen Klinik zu niedrigsten Kostenklassenpreisen schonende Behandlung unbemittelten von 9—10, 12—1, 5—6 Uhr kostenfrei Hilfe.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Cafe Central).

Tuchwaaren

in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt

Otto Zschoche,

Wallstraße 25, Edhaus Breitestraße.

Gegründet 1873.

Ueber Land und Meer.

Heft VI schreibt 1894 Nr. 11: Das Eucalyptus - Brandwasser Marke Hobenallerey der Königl. Hof. A. Schwarzlose Zöhn, Berlin, Wallgrafenstr. 22, hat sich als das angenehmste, wärmigste und spätmittel bewährt. Broschüre gratis und franko. Vorzüglich in allen besten Parfumeries und Cosmetengeschäften.

Gehelme Leiden,

Glöckläuse, Parasitiden, Geschwüre, Schwäche etc. (27 Mr. Glöckläuse) belt nach einfach behandelter Methode O. Gosselsky,

Dresden, Borsigdorffstr. 47, v. r., thgl. v. 9—4 u. 6—8 Uhr, Sonnt. v. 9—2. (16 J. b. verstorben. Dr. med. Blasius häufig gewesen.)

auf und auf der Wohlseine untergeht. Es darf sogar selbstverständliche. Wie wäre es überhaupt möglich, sich nicht nach der „Welt“ hauptlobt zu leben? Und gab ein deutscher Kaiser, für den die Welt nach Paris den höchsten politischen Triumph bedeutete — über so unbedingt selbstverständliche Dinge verlor man sein Wort. Es hat sich auch schon eine wahre Legende über das Thema geschildert. Der Wilhelm II. bei den Szenenfests und während der Beitausstellung heimlich gekommen war, wird man manchem Vattpatrioten niemals ausreden. Im vorigen Jahre namentlich schossen die legendären fälschlichen Beweise wie Unkraut empor. Und nicht nur Zeitungen, die selbst in Paris kein Mensch ernst nimmt, brachten davon, nein, eines schönen Tages brachte auch das Blatt, das keines stimmig durch einen Scherz erheiteln würdigten Ton wegen von den Wipplätern als Symbol der Langweileitze eitelt wird, einen langen Artikel: „Lui“. An einem frühen Morgen hatte der Attilschreiber in der Rationentrupe einen einsamen Spaziergänger gesehen, der nur „Lui“ sein konnte. In Deutschland sieht man diese optischen Täuschungen für Wirkungen eines alten heiligen Wunsches. Seit gestern Abend steht es bei mir bestens fest, dass diese optischen Täuschungen doch nicht notwendig Halluzinationen waren; Wilhelm II. hat hier einen Doppelgänger. Wer den Deutschen Kaiser nur aus Abbildungen kennt, mag wirklich getäuscht werden, und wer ihn öfters in Person gesehen hat, darf einen Augenblick zweifeln. Steckt der Doppelgänger gar in einer Uniform, dann könnte er für das bekannte Kaiserliche Porträt getauscht haben. Wer der betreffende Herr ist, weiß ich nicht. Ich sah ihn gestern Abend in einem Theater mit einer Dame in einer Voge des ersten Ranges führen. Augen, Nase und Stirn sind täuschend. Auch die Füße des Hante ist ähnlich, doch loiser und weniger glatt, der Schuhkarton nicht ganz a la Guillaume II. aufgeworfen. Im Ganzen erscheint das Gesicht auch schmäler und der Körper etwas schwächer. Dafür sind aber die Haltung und der Blick wohl nicht ohne Absicht, absolut jene des Originals. Der Herr Doppelgänger, der sich seiner Kaiserähnlichkeit sicherlich bewusst war, durfte mit seinem Erfolge zufrieden sein. Er erzeugte im ganzen Parquet Aufmerksamkeit und seine Schwachsinn unterhielten sich in allen Zwischenstufen ausschließlich von der stuporösen Ähnlichkeit.

„Die jungen Damen einer vornehmen Pension in der Umgebung von Paris gebrauchen sich seit einiger Zeit über die Verhältnisse eines schönen Mädchens des Hofes, das sie nur in seltenen Zwischenstunden sehen und das in einem Privatappartement an einem Ende des Grundstücks wohnt. Es wurde von einem großen dunklen Mann und zwei dicken Frauen bewacht, und wenn diese leben, das Jemand sich dem Pavillon näherte, verbargen sie ihre Schuhabschlüsse schnell vor den Neugierigen. Die Leute in der Inhalt drohte jedem Morgen zwei Stunden in dem geheimnisvollen Aufenthaltsort zu und Nachmittags folgten verschiedene Lehrer. Ein eleganter Wagen kam jeden Tag, um die junge Einzelnen zu einer Fahrt in den Parks des Boulevards abzuholen. In Folge einer Indiskretion ist das Geheimnis jetzt gelöst. Es wird berichtet, dass das Mädchen eine der zahlreichen Töchter von Hamid ist, der es sich in den Kopf gesetzt hat, wenigstens eine von ihnen mit der weltlichen Gesellschaft bekannt zu machen. Sein Wunsch ging jedoch nicht so weit, seine Tochter fiel unter Mädchens ihres Alters leben zu lassen. Wahrscheinlich wird es als ungünstiges Geschenk, das sein Leben für gänzlich verfehlt halten wird, nach Konkurrenz zu verschließen. Das Mädchen soll sehr schnell lernen, und im Gatten kann man hören, wie ihre Finger über die Tastatur des Klaviers fliegen, während sie mit einer tiefen Altstimme dazu französische Lieder zu singen versteht. Die Herren über ihr sie an die See gegangen; aber sie wird wieder nach Neuilly zurückkehren, und ihre Freunde müssen dann, etwas mehr Freiheit für sie und einen freien Verkehr mit den anderen Schülerinnen durchzweigen.“

„In Warschau ist ein gefährlicher internationale Mädchenhändler in der Person des Mährigen Herrn Bartekand festgenommen worden. Bartekand hat seit Jahren sein schmäliches Gewebe mit Hilfe seiner Frau im Großen betrieben. Er bereiste die verschiedensten Länder, Russland, Deutschland und Italien, um „lebende Ware“ anzubieten und die ungünstlichen Mädchinen, unter der Vorlage, ihnen einzige Stellungen als Kellnerinnen, Verkäuferinnen u. s. w. zu verschaffen, in Partien zu reichen nach den Vereinigten Staaten, besonders aber nach Brasilien, zu laden und sie dort an die Besitzer öffentlicher Häuser zu verkaufen. Der Verhaftete wird als ein Mensch von gewandtem Benehmen und einnehmendem Aussehen geschildert und soll fünf Sprachen in Wort und Schrift beherrschen. Die Warschauer Polizei, der der lange gesuchte Verdächtige signalisiert war, nahm ihn in dem Augenblick fest, als er gerade ein Rendezvous mit einem seiner Opfer in einem Garten hatte. Bartekand wurde in Ketten geschlossen und in das Polizeigefängnis transportiert. Da der Mädchenhändler zahlreiche Straftaten auf dem Kerbholz hat, dürfte er wohl für längere Zeit unschädlich gemacht werden.“

„Wie schon berichtet, ist in New-York der berüchtigte Hochstapler Emanuel Borges wegen Diebstahls eines Checks über 500 Pfund Sterling zum Nachtheile einer Frau Helene Grandt verurteilt worden. Borges ist einer der raffinirtesten Vertreter des internationalen Industrie-Rittertums. Seine letzte Festnahme auf dem Kontinent erfolgte am 26. April 1898 in Paris. Er ist zu Hofstätte in Böhmen geboren und jetzt 45 Jahre alt. Schon im Jahre 1886 erlitt das Kreisgericht Reichenberg am 19. Dezember einen Stedbrief wegen Betrugs hinter ihm. Borges war auch Diurnist im Wiener Volksparlament und lehrte, stets höchst verfolgt, Österreich den Rücken. Was er von 1886 bis 1896 getrieben, woher er seinen Lebensunterhalt bestritten, bleibt ein Rätsel. Am 23. April 1897 erlitt die Polizeibehörde von Dresden einen Stedbrief hinter ihm. Borges war dort als Dr. Schwenk aufgetreten, verfehlte in den besten Kreisen und endete geprägt, er ließ seine Abfahrt müttelstisch ab. Von dem italienischen Hochstapler wurde Borges ab. Auch als Schriftsteller wollte er Erfolg erzielt haben. In Dresden hat Borges damals zahlreiche Telegramme aus New-York und Österreich erhalten. Am 19. April 1897 verschwand der angebliche Dr. Schwenk aus Dresden und ließ 2500 Pf. betrügerischer Schulden zurück. Dann tauchte er in London auf, wo er als Graf Borgese mit Apfelsaft auftrat und in einer Pension eine schöne junge und reiche Engländerin kennen lernte, der sein vornehmes Leben gefiel. Hier zeigte er sich, die Braut ganz mit Orden geschmückt und teilte mit, dass er mit den diplomatischen Vertretern der Großmächte in London vertrauliche Zusammenkünste habe und oft mit ihnen hole. In einem englischen Blatt veröffentlichte er damals einen Österreich feindlichen Artikel: „Die Zukunft Österreich-Ungarns“ von E. Segrob (Anagramm von Borges). Eines Tages bat Borges die Engländerin um ihre Hand. Sie lagte beglückt zu. In Wien oder Budapest sollte Hochzeit gehalten werden. Borges benötigte keine Braut, mit ihm nach Paris zu reisen, wo ein Check auf 8000 Kronen für ihn erlosch, und die Dame gab ihm auf sein Ansuchen 100 Pfund Sterling als Vorlehen für die Reise. In Paris erklärte der Hochstapler, der Check sei nach Wien gekendet worden. Die Dame, die nicht genug Geld mitgenommen, verständigte ihren auf 3000 Kronen bewerteten Schmuck in Paris und reiste mit Borges nach Wien, wo das Paar am 1. Januar 1898 eintraf. Hier zeigte ihr Borges ein Haus, das angeblich ihm gehörte und das Familienhaus der Borgese sei. Zwei Tage lang führte Borges die Engländerin in Wien herum. Am 3. Januar entdeckte er sich aus dem Hotel mit dem Bedenken, der Check auf 8000 Kronen behoben zu wollen, um endlich die 100 Pfund Sterling und das Geld für den verpfändeten Schmuck zu zahlen. Seitdem war der Gauner verschwunden. Die Engländerin erstickte nach langem Warten die Strafanzeige, und die Wiener Behörde ließ sie fest, dass Graf Borgese, Dr. Schwenk und Borges eine Person seien. Der Hochstapler sendete der Betroffenen von Südtirol noch einen Brief, in dem er ihr drohte, ihren Roman in englischen Blättern zu veröffentlichen. Mit Elter wurden damals die Nachforschungen nach dem Abenteuer betrieben und das Resultat war, dass am 26. April 1898 in Paris erfolgte Verhaftung von Borges. Selbst hat man nichts von ihm gehört, bis heute die New-Yorker Meldung von seiner abnormalen Entnahme erfolgte.“

„Das amerikanische Transportfloss „Jugalls“ legte sich im Trockendock zu Brooklyn auf die Seite. Es verlautet, eine Person sei getötet und drei schwer verwundet worden.“

„Eine Feuerbrunst in Gascogne zerstörte 7 Wohnhäuser. Der Schaden wird auf über 100.000 Francs geschätzt.“

„Das „Wellbaden Spring-Hotel“ in Wellbaden (Indiana), das größte Hotel im Staate Indiana, ist niedergebrannt. Die dreihundert Gäste, welche zur Zeit des Brandes im Hotel waren, konnten sich mit knapper Not retten, verloren jedoch fast alle ihre Habe.“

„Automobilfahrt Paris-Berlin. In kurzer Zeit steht ein Sportereignis bevor; die Automobilfahrt Fortsetzung siehe nächste Seite.“

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bielefeld-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergütet bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist 2 %		pro Jahr spesenfrei.
mit einmonatiger „	2 1/2 %	
mit dreimonatiger „	3 %	
mit sechsmonatiger „	3 1/2 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effekten, zur Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, zur Gewährung von Darlehen gegen börsengünstige Wertpapiere, Aufbewahrung bez. Verwaltung von offenen und geschlossenen Dépôts, Ausschreibung von Checks, Tratten, Reisecreditbriefen, für Auszahlungen an auswärtigen und überseeischen Plätzen, zur Vermietung von Safes, unserer Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Mieters, für Conto-Current-Verkehr.

Dresdner Bank.

Magnetische Heilpraxis. Ludwig Tormin, Dresden, Victoriastr. 22, I.

Behandlung täglich von 9—1 Uhr. Besuche im Hause der Patienten Nachmittags.

Alle inneren und äußeren Krankheiten, die sich für die magnetische Behandlung eignen:
Frauenkrankheiten, Bleichucht, Unterleibsbeschwerde, Ödeme, Kreuzkrampf, Beifluss, Kopfschmerz, Magenleiden, Entzündungen, Augen-, Lungen-, Brustfell, Darmentzündung, Niere, Scrofula, Lähmungen, Rheumatismus, Ischias, Gelenkstörungen und wasserflüssige Ausscheidungen, Asthma, Scrophulus, Haut-Krankheiten, Rückenmarküberbelastung, Stampfader, Wunden und Geschwüre, Kinderkrankheiten, so alle Kinderkrankheiten.

Broschüre über das Wesen des Heilmagnetismus nebst vielen Dankesungen erfolgter Heilungen, Untersuchung bertragender Berge gratis.

Die magnetische Heilpraxis wurde vor 30 Jahren durch den in weiten Gegenden bekannten, seit 2 Jahren in Köln verstorbenen Magnetopath Philipp Walburg Kramer in Deutschland eingeführt. Ein ehemaliger Schüler, späterer Adjunkt Ludwig Tormin praktizierte 15 Jahre selbstständig in Düsseldorf und hat sich als Magnetopath eines weit verbreiteten Rufes zu erfreuen. Außer der oben erwähnten Broschüre weist die 75. Auflage „Das neue Natur-Heilverfahren“ von Bils, Dresden-Radebeul, eine Reihe von Zeugnissen erfolgter Heilungen in den verschiedensten Krankheitsfällen durch Kramer und Tormin auf.

Eine der wichtigsten Kuren aus neuester Zeit nachstehend:

Amtsärztliches Attest,

geprüft auf Veranlassung der

Herztekammer zu Düsseldorf.

Der Betriebsleiter Anton Ehrenstein, 57 Jahre alt, zu Neuwied, wurde auf sein Verlangen heute von mir auf seine Dienstfähigkeit untersucht. Er bekräftigt, dass von mir ausgestellte ärztliche Gutachten seiner vorgelegten Behörde vorzulegen, um die ihm angekündigte Pensionierung abzuwenden.

(Hier folgt längere Beschreibung des Leidens und sodann der Befund nach erfolgter Untersuchung.) Es heißt dann zum Schluss weiter:

Hierach ist der Betriebsleiter Ehrenstein an den Seiten einer schweren Gehirn- und Rückenmark-Erkrankung gelitten. Dieses Leid liegt gewöhnlich unheilbar zu sein. Zu diesemmale ist eine solche weitgehende Beeinträchtigung eingetreten, dass man von einer fast vollständigen Heilung reden kann. Hedenfalls liegt zur Zeit kein Anlass vor, dem Untersucher die Fähigkeit, seinen Dienst in absehbarer Zeit in vollem Umfang ausüben zu können, abzusprechen.

Ich halte auf Grund meiner heutigen Untersuchung den Betriebsleiter Ehrenstein noch für völlig dienstfähig. Ich versichere ausdrücklich, die Angaben des Herrn Ehrenstein wahrheitsgemäß aufgenommen und meine Befürchtungen den Thatsachen entsprechend niedergeschrieben und mein Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Heddendorf-Neuwied a. Rhein, den 8. Sept. 1900.

ges. Dr. Balzer, Kreisphysikus.

Vorliegendes Attest wurde ausgefertigt, nachdem der Patient sich bei Tormin einer längeren Kur unterzogen hatte und befindet sich derfelbe heute wieder in Aufstellung.

Amerik. und deutscher Zahn-Arzt
Dr. Heinr. Hamecher D.D.S.
(graduiert in Amerika),
Pragerstr. 28, II. 1. 6409. Sprechz. 0—5.

Kronen- und Brüdenarbeit (abolut festsitzender Zahnsatz ohne jede Gaumenplatte), vollständig ungetreulich bei garantit vorzügl. Kaufähigkeit. Gebisse (mit Gaumen) im Gold, Aluminium etc. zu allen Preisen. Weniger Beimittelte berücksichtigt. Operationen nur schmerzlos.

Volle Garantie für alle Leistungen.

Ripp'sche Magen-Pillen

sind das angenehmste, beste und billigste Mittel gegen Verstopfung, Hartlebigkeit und deren unangenehme Folgen, wie Appetitlosigkeit, Blutandrang, Kopfschmerzen, Herzstößen, Blähungen, Hämorrhoidal-Leiden usw. und sind vorzügliches Blutreinigungsmittel allgemein anerkannt und empfohlen. Dieelben sind namentlich bei Damen sehr beliebt und vollständig unbedenklich. — Schachtel 50 Pf. in den meisten Apotheken zu haben, auch ansprechen. — Beiandtheile: Khabarder 10. Aloë 5. Schwefelöl 10 Gramm, dazu ger. Weinsteine u. Sennesbl. je 3 Gramm z. Bereit. v. 100 Pillen.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

von der ärztlichen Welt wegen der sicheren, angenehmen und gleichmässigen, unschädlichen Wirkungsweise anempfohlen. Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht etc.

Nur echt, wenn auf der Etiquette mit rotem Mittelfelde die Firma ersichtlich:

„Andreas Saxlehner“.

Erhältlich in den Apotheken, Droghandlungen und allen Mineralwasserdepots.

**Gartenmesser,
Gartenscheeren,
Rasenmäher,**
Gartensägen,
Gartenspritzen,
Stangenscheeren, | Heckenscheeren
Spaten, Hacken, Rechen, Gabeln
empfohlen in großer Auswahl!

C. RobertKunde
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstr.,
und Pragerstrasse 31.

Offene Stellen.

Küchen-Mamsell,

für kalte und warme Speisen, neben dem Koch, wird für Anfang oder Mitte Juli gesucht. Die Angabe der Gehaltsanfrage, sowie Beugnissaburk, Alter und Photo sind erwünscht. Off. unter F. 556 in die Exped. d. Bl.

Kutscher gesucht

für 1. Juli auf Rittergut in dauernde Stellung. Seb. muss auch andere Arbeiten in der Wirtschaft mit bedrängen u. mit Helferarbeiten unbedingt vertraut sein. Verheiratheter bevorzugt. Off. mit Beugnissaburk u. Gehaltsanfrage unter 100 K. R. postl. an Orlam.

Allererstes Haus

sucht überall Personen mit großer Bekanntheit zum Betriebe eines allgemein beliebten Artikels.

Höhe Prostitution, bei gutem Verkehr auch für Gehalt. Off. u. N. L. 8309 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

Bäcker- und Konditor gehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. Off. u. W. D. 890 Exped. d. Bl.

Eriker Moselwein-Großhandlung mit namhaftem Eigenanbau sucht für die Kreischaufmannschaft Dresden einen

Generalvertreter.

gegen hohe Bezüge. Gut eingef. Herren in angestiegener Stellung sind beworben, ihre Bewerbung um diese Stelle, unter K. U. 3158 bei Rudolf Mosse, Köln zu Weiterbeförderung wiedergelegen.

Junger, gewandter

Kellner

vom angenehmsten Ausg. welcher über seine Lebzeit hält, für bestes Restaurant vor sofort gesucht.

"Prälatur", Chemnitz.

Geschäftsmann, 41 J. vermog. sucht eine Wirthschafterin mit Gaunermeidgen, da Heirath erwünscht. Nur reelle Off. nicht anonym, unter M. 1 vollständig ausbezahlt erbeten.

Gesucht wird v. bald eine sol.

Verkäuferin

für mein Manns- u. Confectionsgeschäft. Ges. Off. mit Beugnissaburk u. Gehaltsanfrage bei freier Stat. unter H. 30 postl. Geistl. S. erbeten.

Darm-Reisender gesucht

von leistungsfähiger Firma mit Special, Bayer, Dörme, d. v. Wurstfabrik, u. Händl. Landwirtschaft in Sachsen und Thüringen gut eingehend und tüchtig. Sachmann, d. dauernd. Stellung u. autem Salair. Ausföhrl. Off. mit Gehaltsanfrage, deren Diskretion zugesichert, unter G. 657 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

Generalvertreter

für eine hochangesehene, vorw. eingeführte Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft für

Leipzig

gesucht. Höchstes Einkommen ist mit dieser Stellung verbunden. Diskretion zugesichert. Bewerbungen erbeten unter L. 2181 an G. L. Taube & Co., Berlin.

Bertreibergerechtigten

Referendar

zum sofortigen Antritt sucht Rechtsanwalt. Weller, Dresden, Johannistraße 10.

Bauschreiber,

tüchtiger u. gewissenhafter Adv. vor sofort oder 1. Juli gesucht. Off. mit Gehaltsanfrage, unter A. B. 34 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin!

Ich suche zum mögl. baldigen Antritt für mein Volumenten- und Steuernsaargeschäft eine mit der Branche vertraute jolide Verkäuferin, Station im Hause. Off. bitte ich Beugnissaburk, u. Angabe der Gehaltsanfrage beizufügen.

C. Lütge, Böhlen.

Heiner suche ich zum Antritt für 1. Aug. ob. 1. Septbr. ein junges Mädchen aus einer handelnden Familie als

Lernende.

Offene Stellen:

1. Schreiber, 1. Volontär, 1. Helfender, 2. Böttcher, 2. Verkäufer, 2. Kellner, 2. Dienner, 2. Marktbeiter, 2. Haub., 2. Wirthschafterinnen, 2. eine. Herren, 2. ein. Del., 1. Stäbe, 1. Kell., 2. Verkäuferinnen, 2. Manufakturau., 2. Konditoren, 2. Handmädchen, 2. Bedienen, 2. Knechte, 2. Magde, 2. Wandschafft, Marzipanf. 10. p. Briefl. neg. 20 Pf. in Marken.

Suche für sofort (wegen Erkrankung der jetzigen) eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene

Wirthschafterin.

Beugnissaburkneben nebst Gehaltsanfrage an K. Glessner, Bornitz, Post Gladibor, Bezirk Dresden.

Wichtig für Geschäftsleute!

Wir benachrichtigen den Kleinverkauf für unsere diesbezüglichen Artikel.

Reisekorbverschluss

welcher sich an jedem Koffer anbringen lässt, an tücht. Geschäftsmann auf feste Rechnung für Dresden zu vergeben. Off. unter May & Co., Dresden 1.

Kaufmann sucht für seinen H. H. Handel v. 1. Juli eine durchaus auständige, saubere und ehrliche

Wirthschafterin,

mögl. ohne Anhang, welche die bürgerl. kräftige Küche gut versteht u. sich ev. im Geschäft mit möglich machen kann. Ges. angabtl. 1. J. mit Gehaltsanfrage, unter R. E. 911 "Invalidendank" Dresden.

Ein junger, tüchtiger, in der Holzbranche und dopp. Buchführungs bewandter

Kontorist

mit mir guten Zeugnissen wird für baldigen Antritt gesucht. Angebote unter P. S. 261 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Wirthschafterin

im Alter v. 40–50 J. welche e. fl. Landwirtschaft vorziehen kann, wird von Geschäftsmann auf d. Hand gesucht. Heute nicht ausgeholt. Off. mit Angabe der Höhe Gehalt, unter S. 15 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Roßlitz 1. S.

Elektrotechniker

(im Böllerbau erfahrener bewor.) zum baldig. Antritt gesucht.

Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Gehaltsanfrage, unter D. J. G. 3000 postlagernd Berlin W. 30.

Expedient

für Bogenbüro, in Poln., Stanzen u. Anschriften, sowie Kontenverwaltung, sofort gesucht.

Bewerber, welche in Bogenbüro tätig waren, bevorzugt. Stellung bezüglich der entweder. Verlängerung oder der entweder. Verkürzung.

Off. m. Beugnissaburk, unter Z. N. 22 in die Exped. d. Bl.

Siehe hier für meine Konditorei

Verkäuferin

zum baldigen Antritt. Selbige müsste bereits in größerer Ausbildung tätig gewesen und im Besitz guter Beugnisse sein. Bodenreiche Beugnissaburkneben ev. Gehaltsansprüche einzuhenden an E. Hennersdorf Nachf., M. Walther, Leipzig.

Für ein Kourage- und Kartoffel-Einkaufs-Geschäft wird ein gewandter

Einkäufer,

der längere Zeit in der Branche tätig war, vor sofort gesucht. Bewerber braucht nicht Kaufmann zu sein, aber nur praktische Erfahrungen haben. Ges. Off. mit Gehaltsanfrage, unter B. O. 4282 an Rudolf Mosse, Dresden.

Maurerpolier-

Gesuch.

Für einen groß. Gebäudeneubau in Dresden-N. wird ein durchaus ehrlich, selbstt. arbeitender Maurerpolier bei gutem Gehalt gesucht, welcher in der Lage ist, eine groß. Baustelle zu f. Antritt hat. Off. u. K. R. 260 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Verheiratheter

Schweizer

findet vor 1. Juli auf Rittergut Thielitz, Post Kreischa, Stell. Nur gut empfohlene Leute wollen sich anmelden b. Richard Vahlisch

Bertreter

für alle verkehrtreichen Distrikte Deutschlands gesucht, um mit Fabriken und anderen Unternehmen, welche ihre Erzeugnisse auch nach dem Auslande verkaufen wollen. Kollektiv-Direkte für 32 der größten Zeitungen des Auslandes abzuholen. Off. S. II. M. 2443 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

2. Oberschweizer,

sofortig, mit mir. Beugn. 1. 1. August gesucht.

10. Ober-, viele Frei- u.

Unterschweizer,

sofort. v. 1. Juli zu vergeben.

Alve's Bureau,

Dresden, nur Kommissarisch. S.

W. Deutsche Dienerschaft.,

Frankfurt a. M.

Rohlfing's Bureau

Dresden, nur Kommissarisch.

Provisions-Reisender,

bei Dringens und Reisen gut eingesetzt, für Dresden gesucht.

Off. unter P. C. 15 ininden an

R. L. Exped. d. Bl. gr. Klosterberg, 5.

Junge Dame,

welche geeignet sein möchte, einen Kunstmaler zu einem Studium

Figuren Modell zu führen, wird um 1. Nov. geb. in R. T. 927 "Invalidendank" Dresden.

P. 1. Oktober 1901 wird

für ein junger

Hochbau-Techniker,

im Beratshagen, Abteilung 2, vollständig bewandert, vor sofort

oder 1. Juli gesucht. Off. mit Gehaltsanfrage u. Z. B. 11

Exped. d. Bl. erbeten.

Zimmermann

wird gesucht Meierstr. 3.

Verwalter

gesucht auf

Rittergut Lauterbach

bei Grimmaischen.

Ein starker Schweizer-

Lehrberufe

sofort gesucht. Oberschweizer.

jungen Mann

mit starker Handlichkeit ge-

sucht. Ges. Dienst. unter R. I. 15

Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

Schweizer, Schweizerlehrberufe,

Brenner, Verwalter,

Bierkutscher

söhn und später durch

Weissplog, Schweizer-

Große Blauenstraße 35.

Dresden, Nähe Hauptbahnhof.

Geistl. Landesfürstliche Postamt.

Als selbstständige

Wirthschafterin

nicht ein gutempielt. Königin,

welche sich keiner Arbeit scheut,

holt baldig. Stellung auf einem Gut.

Off. d. Bl. unter B. G. Wiederan-

bei Regn. i. Sa. Nr. 24.

Gutsherr, vollst. ang. 1. Jahr, bis

heute nicht ausgelöste Mann, sucht

Stellung als

Küchmeister, d. d. d. 2. J. v. A. M. 200

postlagernd Zwischen

i. Za. erbeten.

Vertrauens-Stellung

in geordn. Verhältnis, revidier-

taatsliche. Stellung, Off. erbeten unter

W. V. 7 Exped. d. Bl.

Viele nette Kelluerinnen,

Anfängerinnen als Kellner-

innen,

Handmädchen zum Gäste-

bedienen.

Bierausgeber, Handbürchen

empfiehlt

Stellen-Gesuche.

Oberschweizer

verh. u. led. Schweizer auf Kreis- u. Unterschweizstellen empfiehlt
Schweizer-Bur. A. B. Gräber
Dresden, Friedrichstr. 37.
Telephon Amt 1. 1041.

Geldverkehr.

20-40,000 Mr.

vor Erweiterung e. gr. Haberl sofort
Sicherheitshilfemitteln geliehen
Barwerthe 50000 Mr. darauf
haben nur 63000 Mr. Hypothek
off. off. v. 1. 677

Invalidendant^z Leipzig.

Auf ein Wohnhaus mit Ge-
schäftsräumen, in aufblühendem
Orte der Lommatz gelegen,
wird eine

erste Hypothek

von ca. 10,000 Mk. gesucht.
Barwert des Grundstücks
10000 Mr. Gell. Offerten unter
J. N. 3451
Rud. Mosse, Berlin SW.

Chemnitzer Credit-Bank
empfiehlt sich Beamten
und mittleren
Gewerbetreibenden
zur Gewährung von
Darlehen u.s.w.

CHEMNITZ, LANGESTR. 12.

Bilderrahmenfabrikation
mit eig. Vergolderei u. f. Detal-
verkauf. Ab 2 mal königl. Hof-
lieferant, sucht jungeren

Theilhaber.

mit ca. 15 Mille. Offerten
erhalten unter K. 660
Haasenstein & Vogler,
A.G., Leipzig.

Suche auf mein Vorortsground-
stück 17-19,000 Mark
als erste Hypothek sehr od. sofort
nur längere Zeit und erbitte w.
Offerten an Herrn Paul Hengst,
Dresden-II. Mittelmauer.

Auf gute 1. Hypotheken
mündelähige Anlässe suche ich
bei der Brandstube zu 4%, 5%
10,000, 15,000, 20,000
25,000, 30,000, 40,000
50,000, 55,000, 60,000
80,000, 100,000 und
auf gute 2. Hypotheken
bis zur Brandstube zu 5%
8000, 10,000, 12,000,
13,000, 15,000, 18,000
20,000, 25,000, 30,000
40,000 u. 50,000 Mk.
für sofort oder später. Auskunft
gewünscht wie sofern und
speziell durch C. Weber,
Villigerstraße 60, 1. Etage.

40,000 Mark

auf 1. Wohn- u. Fabrikgebäude
nahe Dresden an 1. Stelle ge-
sucht. Brandstube ca. 54,000 Mr.
Barth des Grundstücks ca. 120,000
Mr. off. v. N. 5922 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Söhne Geldgeschäfte jed. Art.
Darl. u. Hyp. Lombard,
Gebühren, Wechselkontrolle, cont.
d. Reich & Co. Berlin, Großeckstr. 11.

Auf ein Fabrikgrundstück mit
Areal und 32,000 Mr.
Brandstube wird eine

2. Hypothek

von 8-10,000 Mark nach
12000 Mark zur Tilgung von
Antworten gehabt. off. v. 1.
D. E. 48 an Rudolf Mosse,
Dresden.

Durch
stille Betheiligung

mit 2000 Mr. an gut eingeführte
mischol. Geschäft kann sich Ra-
vitalität ein monatliches sicheres
Konto von 60 Mr. verhandeln
und bietet man. off. v. 1.
N. 319 Postamt 9 niedergesch.

Betheiligung.

Licht. Kaufmann, evang. Witte-
wer, nicht sich an einem nach-
weislich soliden, rentablen Unter-
nehmen mit 50-100,000 Mr. thätig
zu beteiligen. Ausführl. off. v.
unter O. D. 873 erbeten an
"Invalidendant" Dresden.

Kapital.

10-20,000 Mr. wünscht freib-
amer Geschäftsmann zur Aus-
dehnung seines Geschäftes zu nicht
so hoh. Risiko aufzunehmen.
Erste Referenzen. Nur Selbst-
reflektanten erfreuen. Ma. v. res.
unter J. V. 2208 an Rudolf
Mosse, Berlin SW., Jesu-
juliusstraße.

Gutachten.

10-20,000 Mr. wünscht freib-
amer Geschäftsmann zur Aus-
dehnung seines Geschäftes zu nicht
so hoh. Risiko aufzunehmen.
Erste Referenzen. Nur Selbst-
reflektanten erfreuen. Ma. v. res.
unter J. V. 2208 an Rudolf
Mosse, Berlin SW., Jesu-
juliusstraße.

zu einem alten Agentur-Gesch.
3 (Gebäude- u. Hyp. Ver-
mittelg.) wird ein Bill. od. wichtiger
Theilhaber

mit 2-3000 Mr. geliehen. off. v.
D. S. 3938 erh. an Rudolf
Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Arzt resp.
Naturrechtsfudiger

in. n. Einl. als Thella. u. Welt.
e. Hellanit. f. d. Mittelfland
gelieht. Hyp. debent. Gold-
grundst. Vorort Dresden, u. etwa
Kapital vorhand. off. v. D.
25408 in die Exp. d. Bl.

600 Mark

werden bei guter Sicherh. u. hoher
Raten sofort, wenn möglich auf
1. v. gesucht. Gell. off. v. 1.
Z. V. 30 Exped. d. Bl.

Mit Dame, Woc., mit guten
Gebräuchen, sucht aus Privat
auf lange Zeit

300-400 Mark

gegen viel. Sicherh. u. 100 Mr.
Verg. sofort zu leihen. off. v. W. 680
Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

250 Mark

sucht Beamten in höherer Lebens-
stellung gegen 40 Mr. Vermögen,
gute Sicherheit auf lange Zeit.
Gebräuch. Offerten unter Z. Z. 32
in die Expedition d. Bl. erbeten.
Agenten verbieten.

250 Mark

werden von einem Professionisten
auf lange Zeit gel. gca. 8% Zins.
u. gute Sicherh. off. v. A. G. 135
Billige Rau. Villigerstraße 6.

5- bis 6000 Mr.

als 1. Hypothek sofort auf schöne
Villa m. gr. Garten u. 10,000 Mr.
Brandst. gelieht. off. v. Z.
586 Exped. d. Bl.

600-800 M.

gegen Datum u. Sicherheit v.
Villenbet auf 3 Mon. gelieht.
off. v. L. G. postl. Kochenbroda.

50,000 Mr. Kapital sucht

5 sucht Geschäftsmann, z. St.
Betriebsleiter u. Produkt. u.
Nebenm. der Fabrik i. d. Land.
Einen u. Holzbearbeitung, mit
700 m² gr. Grundstück mit
2 Bauteilen und Gebäuden zu
12000 Mr. Brandst. gca. 4%
Raten u. 4% seines Gewinn-
anteil. gegen Hypothek nach 50,000
Mark standig sichere Kapital-
anlage event. auch gegen title
od. that. Verbil. off. v. N. A. 201

5-6000 Mr.

find. zum 1. Juli anzuleihen.
Offerten erh. unter W. R. 3
Exp. d. Bl.

25,000 Mr.

zu besserem Zinsfuß als
mundelsicher erste und
alleinige Hypothek auf
10 fertige Räumungen an be-
schleunigter Strafe

im Werthe von
100,000 Mr.

in breier Villen-Baustrasse
Dresdens von bestimmt.

Verbil. sofort od. 1. Juli a.c.
gesucht. off. v. A. K. 268 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vilsdrufferstr. 6, 1.

St. 15. Juli event. früher
45-60,000 Mr.

auf II. Hypothek, auch gehetet.
auszuleihen,

event. feste auch sichere Hypo-
theken. off. v. nur von Selbst-
nehmern unter R. R. 925
"Invalidendant" Dresden.

Bekäufe 2000 Mr. Hyp.

gleich hinter der Brandstube, mit
Verbil. off. v. A. E. 37
in die Exp. d. Bl.

150 Mark.

Mr. Berg. h. Zahl. 10. Sicherh.
off. v. Z. W. 23 Exped. d. Bl.

Auf ein groß. Landgut werden
zum 1. Juli od. 2. Hypothek
hinter 26,000 Mr. 1. Hyp.

30,000 Mark

gesucht. Stiller Theilhaber be-
vorzugt. off. v. A. B. 10
postl. Mügeln, Bez. Leipzig.

250 Mark

Vergütung!

Suche bald 2000 Mark auf
2-3 Mon. Geb. Kaufstand. Ab-
treitung od. hypothek. Eintrag
Festigkeit einer Geschr. ist in kleinen
Wörtern vorhanden. Werthe Adr.
unter O. W. 888 erbeten an
"Invalidendant" Dresden.

2-3000 Mr.

als Hypoth. innen Brandst. sof.
gesucht nicht. Vorort v. Dresden.
Gebräuch. off. v. A. A. 33
Exp. d. Bl. erbeten.

Mieth-Gesuche.

Wohnung gesucht
Weisser Hirsch oder Loschwitz

vor 1. Oktober für ständig. 4 Zimmer z. off. nur
mit Preissangabe erh. u. Z. D. 13 Exp. d. Bl.

Wohnung
gesucht

von rub. guter Familie (4 erwach.
Personen), bette. aus 2 Wohn-
zimmern, 2 Schlafzimmern und
Zubett. Waff. u. Schrank. Gebräuch.
Vorort Dresden, u. etwa
Kapital vorhand. off. v. D.
25408 in die Exp. d. Bl.

500 Mark

werden bei guter Sicherh. u. hoher
Raten sofort, wenn möglich auf
1. v. gesucht. Gell. off. v. 1.
Z. V. 30 Exped. d. Bl.

300-400 Mark

gegen viel. Sicherh. u. 100 Mr.
Verg. sofort zu leihen. off. v. W. 680
Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

250 Mark

sucht Beamten in höherer Lebens-
stellung gegen 40 Mr. Vermögen,
gute Sicherheit auf lange Zeit.
Gebräuch. Offerten unter Z. Z. 32
in die Expedition d. Bl. erbeten.
Agenten verbieten.

250 Mark

werden von einem Professionisten
auf lange Zeit gel. gca. 8% Zins.
u. gute Sicherh. off. v. A. G. 135
Billige Rau. Villigerstraße 6.

5- bis 6000 Mr.

als 1. Hypothek sofort auf schöne
Villa m. gr. Garten u. 10,000 Mr.
Brandst. gelieht. off. v. Z.
586 Exped. d. Bl.

600-800 M.

gegen Datum u. Sicherheit v.
Villenbet auf 3 Mon. gelieht.
off. v. L. G. postl. Kochenbroda.

50,000 Mr. Kapital sucht

5 sucht Geschäftsmann, z. St.
Betriebsleiter u. Produkt. u.
Nebenm. der Fabrik i. d. Land.
Einen u. Holzbearbeitung, mit
700 m² gr. Grundstück mit
2 Bauteilen und Gebäuden zu
12000 Mr. Brandst. gca. 4%
Raten u. 4% seines Gewinn-
anteil. gegen Hypothek nach 50,000
Mark standig sichere Kapital-
anlage event. auch gegen title
od. that. Verbil. off. v. N. A. 201

5-6000 Mr.

find. zum 1. Juli anzuleihen.
Offerten erh. unter W. R. 3
Exp. d. Bl.

25,000 Mr.

zu besserem Zinsfuß als
mundelsicher erste und
alleinige Hypothek auf
10 fertige Räumungen an be-
schleunigter Strafe

im Werthe von
100,000 Mr.

in breier Villen-Baustrasse
Dresdens von bestimmt.

Verbil. sofort od. 1. Juli a.c.
gesucht. off. v. A. K. 268 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vilsdrufferstr. 6, 1.

St. 15. Juli event. früher
45-60,000 Mr.

auf II. Hypothek, auch gehetet.
auszuleihen,

event. feste auch sichere Hypo-
theken. off. v. nur von Selbst-
nehmern unter R. R. 925
"Invalidendant" Dresden.

Bekäufe 2000 Mr. Hyp.

gleich hinter der Brandstube, mit
Verbil. off. v. A. E. 37
in die Exp. d. Bl.

150 Mark.

Mr. Berg. h. Zahl. 10. Sicherh.
off. v. Z. W. 23 Exped. d. Bl.

Auf ein groß. Landgut werden
zum 1. Juli od. 2. Hypothek
hinter 26,000 Mr. 1. Hyp.

30,000 Mark

gesucht. Stiller Theilhaber be-
vorzugt. off. v. A. B. 10
postl. Mügeln, Bez. Leipzig.

250 Mark

Vergütung!

Suche bald 2000 Mark auf
2-3 Mon. Geb. Kaufstand. Ab-
treitung od. hypothek. Eintrag
Festigkeit einer Geschr. ist in kleinen
Wörtern vorhanden. Werthe Adr.
unter O. W. 888 erbeten an
"Invalidendant" Dresden.

2-3000 Mr.

als Hypoth. innen Brandst. sof.<

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine großzellige Villa

Colonialwaren-Geschäft
u. **Antiquitätenhandel**,
tägl. Umlauf ca. 90 R., gute, kon-
turrente Lage (Vorort Dresden),
sol. u. sehr günst. Bed. zu verl. Off.
v. Schmidl. u. Z. G. 16 Exped. d. Bl.

Fest. u. Delikatessen-Gesch.

Soll gebaut, b. Lage, verl. sofort
Tobacco, h. u. weg. Neben, e.
Rest. f. d. Bill. Preis v. 1200 R.
Weiß. geht. Miete billig. Off.
unt. Z. E. 14 Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.

Wein nachweisbar sehr gewinn-
bringend, in verkehrreicher
Lage befindl., älteres, schönes

Destillations-Geschäft

mit Laden verkaufe ich Verh. h.
sofort. Ich habe nachweisbar bis
über 100% Verdient. Auskunfts-
nachfrage nicht nötig. Meinen Nach-
folger möchte ich ein. Zur Über-
nahme genügen 8-10.000 Mark.
Off. mit. Chiffre A. 25393
Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Berlau.

Ein seit 30 Jahren in
seiner Lage Dresden sch
gut reuendeß.

Rote-Artikel-Geschäft

soll wegen Krankheit des
Leibes unter konstanten Beding. verkauf
werden. Off. mit. P. K.

208 "Invalidendank"
Dresden erbeten.

Cigarettenfabrik,

vom ihm Gelegenheit gebot. wird,
je nach Kaufmann. Wissen in jeder
Beziehung zu verbotlichenen
G. wurde selbiger kurze Zeit als
Volontär arbeiten. Offerten
unt. J. G. 5445 an Rudolf
Mosse, Berlin SW.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

27 schuldenfreie Baustellen

im östlichen Vorort von Dresden,
leicht zufindst. Lage, am Bahnhof,
Übe. u. Bahnhofstation im Orte, zu
verkaufen ob. gegen Haus, Ritter-
gut oder gute Hoffabrik zu
verkaufen. Nähert. in
M. Franke's Bureau,
Marienstraße 24.

Pacht-Cedirung.

Der Vorst. eines sehr guten
Gasthofes in Provinzialstadt
(28.000 Einwohner) soll sofort an
tüchtige Leute, die über circa
5000 M. disponibles Kapital
verfügen, edirt werden. Es soll
nur durchaus ungünstlicher
Kapitalverhältnisse wegen Ver-
änderung eintreten und ist das
Geschäft nachweisbar rentabel.
Off. mit. K. 5953 Exped. d. Bl.

Kein Rittergut,

250 ha Rüben- u. Weizenboden,

will gegen Bauland verkaufen.

Offerten unter L. W. 9013 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

7 Baustellen,

schuldenfrei, an solide Bauende,
gegen 5000 M. Ans. zu verkaufen,
eben. Baugeld 200 M. je Meter.

Off. mit. B. C. 101 Postamt 9.

Billiges, 80 Hekt. gr. Gut,

3 Std. v. Dresd. mit Ente zu
verl. Al. Obj. nehm. m. in Zahl.

Off. mit. N. Z. 222 erbeten an

Hassenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Landgut,

ca. 180 Acker, nahe Stadt, ver-

tausche gegen Bauland. Off.

unter L. W. 9007 durch

Rudolf Mosse, Leipzig.

Villa

in der Lößnitz b. Dresden, f. 2

Flam. gefundene Lage, nahe Bahn

u. Wald, solid erbaut, hübsch. Gart.

u. Bogenf., zu verl. Preis 32.000

M. R. d. Bl. E. Schröder

in Niedersedlitz, Wohlstr. 1. p.

Hausverkauf,

Gut gegeg. Grundst., in bester

Verkehrslage. Weinböhla, bei

2-3000 M. Ans. unter realem

Wert zu verl. Agenten erh. Proh.

Brauerei in Provinzial. Gel.

Off. mit. Z. G. 14 Exped. d. Bl.

Dresden.

Eine großzellige Villa

bei Coswig, mit groß. schönem
Garten, welcher als bestes
Bauland projektiert ist, so. zu ver-
kaufen. Ans. 10-15.000 M.
Off. an E. Walther, Blaue-
wisch, Schillerberg, erbeten.

3 ist ein großes

Grundstück

mit großem Hof, Lagerraum und
Torreichth. zu verkaufen. W.
Offerten unter T. D. 196

"Invalidendank" Dresden.

Sichere Existenz.

Wein nachweisbar sehr gewinn-
bringend, in verkehrreicher
Lage befindl., älteres, schönes

Destillations-Geschäft

mit Laden verkaufe ich Verh. h.
sofort. Ich habe nachweisbar bis
über 100% Verdient. Auskunfts-
nachfrage nicht nötig. Meinen Nach-
folger möchte ich ein. Zur Über-
nahme genügen 8-10.000 Mark.
Off. mit. Chiffre A. 25393
Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Berlau.

Ein seit 30 Jahren in
seiner Lage Dresden sch
gut reuendeß.

Rote-Artikel-Geschäft

soll wegen Krankheit des
Leibes unter konstanten Beding. verkauf
werden. Off. mit. P. K.

208 "Invalidendank"
Dresden erbeten.

Kaue kleine Villa,

wenn mein ger. Binshaus in
Sahlung genommen wird. Off.
erbeten mit. O. M. 880 i. d.

"Invalidendank" Dresden.

Alte Villa

fante, wenn Obj. u. Vorort
ausreichen als Anzahl, genommen.
Offerten erh. mit. R. F. 913

"Invalidendank" Dresden.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut, 1½ Seite von
Pirna, mit 70 Acker, Feld, Wiese
u. Wald, schönen Viehbestand u.
volldringend. Inventar, sowie
prachtvoll ansehender Ernte ist
auszugs- u. berbergstiel, sofort zu
verkaufen. Wohl. erhält Vau
Buch, Mügeln (Bez. Dresden),
Mühlenstraße 22.

Grundstücks-Berlau.

ein schöner junger Kaufmann v.
gewandtem Aufstreben,
welcher im Herbst seine Militär-
zeit beendigt, sucht Stellung
in genommener

Cigarettenfabrik,

von ihm Gelegenheit gebot. wird,
je nach Kaufmann. Wissen in jeder
Beziehung zu verbotlichenen
G. wurde selbiger kurze Zeit als
Volontär arbeiten. Offerten
unt. J. G. 5445 an Rudolf
Mosse, Berlin SW.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

27 schuldenfreie

Baustellen

im östlichen Vorort von Dresden,
leicht zufindst. Lage, am Bahnhof,
Übe. u. Bahnhofstation im Orte, zu
verkaufen ob. gegen Haus, Ritter-
gut oder gute Hoffabrik zu
verkaufen. Nähert. in
M. Franke's Bureau,
Marienstraße 24.

Pacht-Cedirung.

Der Vorst. eines sehr guten
Gasthofes in Provinzialstadt
(28.000 Einwohner) soll sofort an
tüchtige Leute, die über circa
5000 M. disponibles Kapital
verfügen, edirt werden. Es soll
nur durchaus ungünstlicher
Kapitalverhältnisse wegen Ver-
änderung eintreten und ist das
Geschäft nachweisbar rentabel.
Off. mit. K. 5953 Exped. d. Bl.

Kein Rittergut,

250 ha Rüben- u. Weizenboden,

will gegen Bauland verkaufen.

Offerten unter L. W. 9013 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

7 Baustellen,

schuldenfrei, an solide Bauende,
gegen 5000 M. Ans. zu verkaufen,
eben. Baugeld 200 M. je Meter.

Off. mit. B. C. 101 Postamt 9.

Billiges, 80 Hekt. gr. Gut,

3 Std. v. Dresd. mit Ente zu
verl. Al. Obj. nehm. m. in Zahl.

Off. mit. N. Z. 222 erbeten an

Hassenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Landgut,

ca. 180 Acker, nahe Stadt, ver-

tausche gegen Bauland. Off.

unter L. W. 9007 durch

Rudolf Mosse, Leipzig.

Villa

in der Lößnitz b. Dresden, f. 2

Flam. gefundene Lage, nahe Bahn

u. Wald, solid erbaut, hübsch. Gart.

u. Bogenf., zu verl. Preis 32.000

M. R. d. Bl. E. Schröder

Dresden.

Hausverkauf,

Gut gegeg. Grundst., in bester

Verkehrslage. Weinböhla, bei

2-3000 M. Ans. unter realem

Wert zu verl. Agenten erh. Proh.

Brauerei in Provinzial. Gel.

Off. mit. Z. G. 14 Exped. d. Bl.

Dresden.

Hausverkauf,

Gut gegeg. Grundst., in bester

Verkehrslage. Weinböhla, bei

2-3000 M. Ans. unter realem

Wert zu verl. Agenten erh. Proh.

Brauerei in Provinzial. Gel.

Off. mit. Z. G. 14 Exped. d. Bl.

Dresden.

Hausgrundstück

mit schönem Garten ist sofort zu

verkaufen in Coswig b. Nieders-

edlitz, Wohlstr. 8.

Hausgrundstück

mit schönem Garten ist sofort zu

verkaufen in Coswig b. Nieders-

edlitz, Wohlstr. 8.

Hausgrundstück

mit schönem Garten ist sofort zu

verkaufen in Coswig b. Nieders-

edlitz, Wohlstr. 8.

Hausgrundstück

mit schönem Garten ist sofort zu

verkaufen in Coswig b. Nieders-

edlitz, Wohlstr. 8.

Hausgrundstück

mit schönem Garten ist sofort zu

Coupons-Einlösung.

Wir erklären uns bereit, sämtliche am **1. Juli 1901** fälligen werthhabenden Coupons, Dividendscheine und gelösten Wertpapiere bereits von heute ab einzulösen, bezüglich zu bestmöglichen Kursen zu verwerthen.

Dresden, 16. Juni 1901

Dresdner Bank.

König Johann-Straße 3.

II. Depositenkasse: Pragerstraße 39.

Ueberzeugen Sie sich erst, ehe Sie auf Theilzahlung kaufen, von den billigen, konkurrenzlosen Preisen, der großen Auswahl und anerkannt solidesten Ausführung.

50

Bettstellen
Matratzen
Schränke
Vertikos
Kommoden
Sophas
Küchenschränke
Regulateure
Pfeilerspiegel
Kinderwagen

finden einzeln mit
5 Mark
Anzahlung
abzugeben bei

N. Fuchs
Neumarkt 6, I. u. II. Etage.

Lieferung ganzer Ausstattungen.

Anzahlung von 20 Mk. an.

Gr. Ausw.: Anzüge, Überzieher, Damen-Confection, Manufakturw., Gardinen u. Tapeten.

Von Montag den 17. bis Sonnabend den 22. ds. Mts.
In dieser Woche

Saison-Ausverkauf in Seiden-Stoffen.

Reste
für Blousen und
Besätze
zur Hälfte des bisherigen Preises.

Putz- und Seidenhaus
Königsfeld & Gottheiner,

König Albert-Passage — Wilsdrufferstrasse Nr. 8.

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum vortheilhaft. Einkauf nur solider u. moderner Seidenstoffe.

Die am **1. Juli 1901** fälligen Binscheine Nr. 7 unserer **4% Hypothekarauleihe** von 1898 gelangen gegen Einlieferung derselben bereits von heute ab außer an unserer Gesellschaftskasse in **Kulmbach** bei dem Bankhause **S. Schwabacher Nachf.**, in **Dresden** bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold, Dresden-II.**, **Waisenhausstr. 16**, und **Dresden-II.**, **Hauptstr. 38**, zur Auszahlung.

Kulmbach, den 15. Juni 1901.

Kulmbacher Rizzibräu, Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Das bisher vom chem.-kosmet. Laboratorium Eduard Ernst Flechtner hier fabrizierte

Haarwasser „Yampa“

soll infolge Konkurses dieser Firma incl. aller Waaren-Vorräthe, Nellame-Materialien und Einrichtungs-Gegenständen sofort billig verkauft werden.

Der Artikel hat einen sehr großen Kundentreis und ist infolge vorausgegangener bedeutender Nellame so eingehübt, daß sich ein Käufer bei geringen Aufwendungen eine gute Erfttent zu erwerben kann. Besichtlanten wollen sich behufs näherer Auskunft wenden an den Konkursverwalter E. Pechsieder, Dresden, Techgasse Nr. 1.

Coupons-Einlösung.

Sämtliche am **1. Juli 1901** fälligen Coupons werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.

Dresden, im Juni 1901.

Albert Kuntze & Co.,
Am Altmarkt, Eingang an der Kreuzkirche I.

Versteigerung

Nr. 34 Marschallstrasse Nr. 34.

Montag den 17. d. M. Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistb. zur Versteigerung: 2 Fußb. Büffets (reich geschloßen), 2 Herrenschreibtische (echt), 6 Rück. Trumeaus, 24 Kleiderspiegel, Konsole, 30 □ Spiegel, echte u. gem. Fleider-, Bücher- u. Wälzelschränke, Vertikos, 2 Küchenmöbel, gr. gemalte Auszich-, Stro- u. Salontische, Roblehnstühle, Kommoden, Weckmöbel, Nachtkränke, 10 Gebett neue Betten, Bett-, Tisch- und Leibrosen.

Punkt 11½ Uhr Vorm.: 2 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen (Blumenmalerei neu gestrichen), 10 neue Bronze-Kronleuchter (Glasgläschchen), 3- u. 5-armig, 12 echte Bronze-Tische mit Dingsplatten, 8 Empire-Tapeten, Länge 3-6 Meter, 12 Städ. Gardinen, 36 neue Bettstellen mit Federmatratzen.

Max Jasté, Auktionsator.

Feldschlösschen.

Heute

öffentlicher Familienabend.

Anfang 4 Uhr. 9 Uhr Contre.
Stern Abhaltung von Familien und Vereinsfeuerleuten jeder
Art empfiehlt meine freundlichen Volksfesten bei einer konstant bester
Bewirtung.

Hochachtend C. Langguth.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute, sowie jeden Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Es lädt ergebenst ein

Oscar Eudner.

Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag und Montag
Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll G. Opitz.

Diana - Saal!

heute u. morgen in Blumenschmuck.

Von 4 bis 8 Uhr vollständig freier Eintritt.

Concert- und Ball-Etablissement

Gasth. Briessnitz.

Heute Sonntag Grosse Ballmusik.

Hochachtungsvoll Richard Eichler.

Gasthof zu Wölfnitz

(Endstation der Straßenbahn Postplatz - Wölfnitz).

Heute Sonntag

Garten-Frei-Concert,

darauf

Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.

Strombahnbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis 12,15
Uhr Nachts.

Tonhalle.

Heute und morgen

Grosse Ballmusik.

Heute Sonntag von 4-6 Uhr

Freier Tanz.

Schluss 12 Uhr.

Morgen Montag von 1/27 bis gegen 10 Uhr

Freier Tanz.

Hierauf grosse Fest-Polonaise.

Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.

Bergrestaurant Lossebaude.

Telephon Amt I. 665.

Heute Sonntag

Ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll Rich. Arlt.

Neu! Neu!

Diana - Saal,

Dresden - Jagdweg - Dresden.

Heute Sonntag und Montag

Grosser feiner Elite-Ball.

Volles Orchester. Gesangsklasse Musiker.

Großer neuer Bau. Derzeit nicht auf 4 Empfernen
und in der Mitte einer goldenen Säule. Sitzfläche für 1200
Besucher. Parkett für 200 Paare.

Neu! Ruhige Lokale. 4 große Ventilatoren. Neu!

Sächsischer Prinz,

Striesen, Haltestelle der Straßenbahn.

Heute Sonntag

Grosses Garten-Freiconcert.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu lädt ergebenst ein

P. Vetter.

Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll Ernst Frohne.

Braune's Restaurant

Döllschen.

Heute Sonntag:
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Ruhmreich Oskar Braune.

Trianon.

Heute Ballmusik.

Anfang 4-7 Uhr Tanzverein.

Montags grosse Ballmusik,

von 7-11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

„Elysium“ Räcknitz.

Heute sowie jeden Sonntag

Grosses Garten - Frei - Concert

Anfang 4 Uhr und

Feiner Ball!

Anfang 5 Uhr.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll A. Illgen.

Ballhaus.

Angenehm, Aufenthalt

heute Sonntag und Montag

Schneidige Ballmusik.

Sonntags von 4 und Montags von 7 Uhr an Tanzverein.

Mittwochs und Freitags Garten-Freiconcert.

Hochachtungsvoll Fr. Aug. Puhmann.

Weisser Adler, Oberloschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

feiner Ball

und von 3 Uhr an

Garten-Concert

von d. Kapelle des Jäger-Bataillons

Nr. 13.

Hochachtungsvoll Max Lorenz.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag

öffentlicher Familienabend.

Märche auf Heroldstrompeten.

Anfang 4 Uhr. Contretanz 9 Uhr Abends.

Werthen Vereinen stelle meine Saal-Vorläufigkeiten mit moderner

kompletteter Theaterbühne gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Gasthof zu Reick.

Empfiehlt mein Etablissement gernst. Ausflüglern zur ges. Beobachtung.

Angenehmer Gartenaufenthalt.

Gute Bewirthung!

Eigene Fleischerei!

W. Thomas.

Gasthof Mobschatz,

10 Min. von der Haltestelle Steybach. 10 Min. von der Weltmühle.

Schönster Ausflugsort mit prächtiger Fernsicht.

Kaiser Barbarossa“

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

feine Militär - Ballmusik,

wozu freundlichst einladet Otto Döhnert.

Gasthof zum „Alten Kloster“, Leubnitz-Neuostra.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik

Hochachtungsvoll Rudolph Seidel.

Gasthof zu Rochwitz.

Schönster Ballsaal der Umgebung.

(20 Minuten von der Schmiedebahn entfernt).

Heute feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Dr. Richter.

„Kaiser Barbarossa“

Heute Sonntag

öffentlicher Familien - Abend

mit Contre.

Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montags

Große Militär - Ballmusik.

Hochachtungsvoll Heinr. Fritzsch.

Gen. Gasthof Modrik. Gen.

Schönster und gehägter Saal der Umgebung.

Heute Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden (Hauptbahnhof)

Annaberg: 6,40 6,15 7,20 8,30 12,20
8,0 8,50 9,0 — Mitt. 9,15 8,45 7,15 11,15
3,6 5,15 6,14 10,15 11,15

Arensdorf: 5,45 6,2 7,2 8,20 9,0 12,20
8,6 9,10 10,15 11,15 12,20 13,20 14,20
10,45 11,20 12,20 13,20 14,20 15,20 16,20
11,45 12,40 13,40 14,40 15,40 16,40 17,20
12,45 13,45 14,45 15,45 16,45 17,45 18,20
13,50 14,50 15,50 16,50 17,50 18,50 19,20
14,55 15,55 16,55 17,55 18,55 19,55 20,20
15,60 16,60 17,60 18,60 19,60 20,60 21,20
16,65 17,65 18,65 19,65 20,65 21,65 22,20
17,70 18,70 19,70 20,70 21,70 22,70 23,20
18,75 19,75 20,75 21,75 22,75 23,75 24,20
19,80 20,80 21,80 22,80 23,80 24,80 25,20
20,85 21,85 22,85 23,85 24,85 25,85 26,20
21,90 22,90 23,90 24,90 25,90 26,90 27,20
22,95 23,95 24,95 25,95 26,95 27,95 28,20
23,00 24,00 25,00 26,00 27,00 28,00 29,20
24,05 25,05 26,05 27,05 28,05 29,05 30,20
25,10 26,10 27,10 28,10 29,10 30,10 31,20
26,15 27,15 28,15 29,15 30,15 31,15 32,20
27,20 28,20 29,20 30,20 31,20 32,20 33,20
28,25 29,25 30,25 31,25 32,25 33,25 34,20
29,30 30,30 31,30 32,30 33,30 34,30 35,20
30,35 31,35 32,35 33,35 34,35 35,35 36,20
31,40 32,40 33,40 34,40 35,40 36,40 37,20
32,45 33,45 34,45 35,45 36,45 37,45 38,20
33,50 34,50 35,50 36,50 37,50 38,50 39,20
34,55 35,55 36,55 37,55 38,55 39,55 40,20
35,60 36,60 37,60 38,60 39,60 40,60 41,20
36,65 37,65 38,65 39,65 40,65 41,65 42,20
37,70 38,70 39,70 40,70 41,70 42,70 43,20
38,75 39,75 40,75 41,75 42,75 43,75 44,20
39,80 40,80 41,80 42,80 43,80 44,80 45,20
40,85 41,85 42,85 43,85 44,85 45,85 46,20
41,90 42,90 43,90 44,90 45,90 46,90 47,20
42,95 43,95 44,95 45,95 46,95 47,95 48,20
43,00 44,00 45,00 46,00 47,00 48,00 49,20
44,05 45,05 46,05 47,05 48,05 49,05 50,20
45,1

Ergebnste Einladung
zu der heute Sonntag in nachgenannten Sälen stattfindenden

Ballmusik.

Goldne Weintraube, Niederlössnitz,
Militär-Artillerie-Musik.
Heiterer Blick, Niederlössnitz.
Goldner Anker, Kötzschenbroda,
Neues Musikor., Kapellmeister Bunte, Dresden.
Albertschlösschen, Serkowitz.
Zum Russen, Oberlössnitz.
Baumwiese (Bahnwiese).
Meierei im Lößnitzgrunde, von 4 Uhr an.
Bahnhotel Kötzschenbroda.
Grundschänke, Oberlössnitz.
Vier Jahreszeiten, Radebeul.
Gasthof Naundorf.
Drei Linden, Zitzschewig.
Gasthof Lindenau.
Huhle's Gasthof, Serkowitz.

Watzke's Concert- und Ball-Etablissement, Mickten.

Heute Sonntag
Direkt an der elektrischen Straßenbahnlinie: Postplatz-Mickten.

Große öffentliche Ballmusik.

Bis 7 Uhr Tanzverein.
Telephon 11. 2210. Hochachtungsvoll
W. verw. Watzke.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Jeden Montag von 7-11 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Grüne Wiese, Vorstadt Gruna.

Endstation der elektrischen Straßenbahn
Neumarkt-Gruna.

Heute Ballmusik.

Aubend 8 Uhr

Grosse Blumen-Polonaise.

Hochachtungsvoll Oscar Lämmel.

Wald-Villa Trachau.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn Postplatz-Kötzschenbroda.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll M. Kühne.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim,

Friedrichstraße 12.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

feiner öffentlicher Ball.

Tour 10 Pf. Militär freier Eintritt.

Von 3 Uhr an **Amerikanische Schaukel-Belustigung** in meinem neu vorgetrichteten Garten mit Lauben und schattigen Linden.

Hochachtungsvoll Ed. Krämer.

Bürger-Garten

Heute, sowie jeden Sonntag

Garten-Freiconcert, nach dem Grosse Ballmusik.

Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll Alfred Baum.

Achtung! Achtung! Achtung!

Gasthof z. Schänkhübel, Kloßsche.

Heute großes Frei-Concert und schneidige Ballmusik.

Achtung! Achtung! Achtung!

Gasthof z. Schänkhübel, Kloßsche.

Heute großes Frei-Concert und schneidige Ballmusik.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert

vom Wiener Damen-Orchester.

Nachmittags von 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Sonn- u. Feiertag v. 11-1 Uhr Frühschoppen-Concert.

Turnverein für Neu- und Antonstadt

(Dresdner Turnau).

Heute Sonntag den 23. Juni 1901

Grosses Sommer-Fest

in den Räumen des Lincke'schen Bades.

bestehend in Concert von der Hausblöcke des Lincke'schen Bades

unter Leitung ihrer Direktoren Herren Heyne, Stange und Hüb. Hebe;

Turner der Vorturnerschaft am Werde, Blumenreihen einer

Damenabteilung, Vorführungen der Fechterholt, Ringerringen

und Leitergruppen von Knabenabteilungen, Gaben-Lotterie,

Boboliogenous Überbrett — Tiroler Concertsänger, Gesellschaft

Neueste Kunstaufführung, Bobinruth, Regelspiel und andere lustige

Aufführungen, Hochläufige - und Steingutwaren, Verlosung,

Schachbuden, Rothswange, Bänkelsänger usw. Beschilderte Kinder-

Velouten, Bonneten, Lamplionzug.

Zum Schlüsse: grosses Brillantfeuerwerk.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf à 50 Pf. zu haben in

Neustadt; bei den Herren Gürtelmitte, Gall, Weintraubenhause, Ede

Baugesells., Juwelier Kirch, Hauptstr. 8; Kaufmann Aneichle,

Hauptstr. 23; Raum. Kramer, Hauptstr. 24; Schönwirth Traum-

mann, Neustädter Rathsheller; Bildermutter Reichelt, Königs-

büderstr. 13; Adolf Jüttel, Möbel-Magazin, Workgartenstr. 3;

Schuhmachermeister Paul Reckel, Kaiser Wilhelmplatz 5; Hausmei-

ster Krugel, Turnhalle Mainz 10; Kaufhaus Max Bonh., Banzner-

straße, Ede Priesnitz, und im Buffet des Lincke'schen Bades;

in Altstadt bei den Herren Kaufmann von Wehren, Seestraße, und

Juwelier Arno Kutta, Johannisstraße 23. An der Kasse des Fest-

ores à 75 Pf. Für Kinder (nur an der Kasse) à 10 Pf. Aus-

führliche Ordnung mit Aufführung à 20 Pf.

Beginn des Festes 4 Uhr Nachmittags. Schluss 1 Uhr Nachts.

Quackesch's Bad

Heute Sonntag ausnahmsweise aus Anlass des

Sommerfestes

des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins

kein Concert der Hausskapelle.

Hochachtungsvoll Richard Naumann.

Göthe Garten, Blasewitz.

Heute Sonntag den 16. Juni

Aufgang 8 Uhr

Brauer's Sänger.

U. a.: Blümchen im Irrenhause.

Überbrett-Vorträge.

Tivoli.

Heute und morgen **Ballmusik.**

Heute von 1-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll G. Böttcher.

Colosseum,

Alaunstraße 28.

Heute Sonntag und morgen Montag

schniedige Ballmusik.

Sonntag von 1-6, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll Herrn. Gebhardt.

Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beter.

Gasthof zu Seidnitz.

Heute Sonntag **gr. Ballmusik.**

Concerts- und Ball-Etablissement

Zu den Linden, Lotta.

Jeweilsspieler 7 Pf.

Heute, sowie jeden Sonntag

schniedige Ballmusik

von 5-9 Uhr. Tanzmarzen 10 Stück 60 Pf.

Keller und Küche vorzüglich.

Rati Ströh.

Donath's Neue Welt.

Heute! Sonntag den 16. Juni a. c.

Heute! Sonntag den 16. Juni a. c.

I. grosses Rosenfest.

Jede Dame erhält ein frisches Rosenbouquet.

Großes Concert bed. I. Neuen Dresdner

Concert-Dreher.

Grosses Brilliant-Feuerwerk.

Extra-Veranstaltungen für Familien.

Ruhe neueste Grosser Familien-Ball.

Die neueste Tänze!

Eintritt frei! Eintritt frei!

Rosarium

in schönster Blüthe.

Zum Besuch laden ergeben ein

Holstein & Liebsch, Bergstr. 88.

Eintritt frei! Eintritt frei!

ienenkorb

Echt bayr. Bier-Lokal.

Echt Kulmbacher,

hochfeines Münchner

und echt Böhmisch

in ½ Liter-Gläsern à 20 Pf.

Vorzügliche Küche! Kalte und warme Speisen zu

jeder Tageszeit bei kleinen Preisen.

Besitzer: Bruno Hillig.

Hochfeine Biere.

Gut ventilirte, rauchfreie Räume.

Neu! Neu!

Schneider's Restaurant,

Dresden, Friedrichstr. 18,

Inhaber: Wunibald Klemm.

empfiehlt sein vollständig neu renoviertes Restaurant mit herrlichem Garten (einzig, idyllisch, in voller Blüthe dastehender Lindenbaum!), schattigen Marquisen und Veranda. Von heute an im Saale Gemäldeausstellung des Feldzuges von 1870-71. Einfahrt für jeden Besucher meines Restaurants. Küche und Keller bieten das Beste!

Hotel Ringfe

Seestrasse - Altmarkt.

Simmer von M. 1,50 an.

Großes Restaurant.

Diners zu M. 1,25. Abonn. 20% Entmäßigung.

in reicher Auswahl.

Während der Saisons täglich eintreffend:

Grosse Krebse.

Hochachtungsvoll Rob. Zachäckel.

Petermann's DRESDEN

Fürstenstraße 87 zunächst der Blasewitzerstrasse.

Weine der Weingroßhandlung

Joh. Hch. Hantzsch.

Vorzügliche Speisen.

Freundliche Bedienung.

Café und Restaurant Zwingerschlösschen

am Zwingertor

empfiehlt seinen idyllisch gelegenen Aufenthalts allen

Schreibmaschine.

Wochentexte und Abzüge in beliebiger Anzahl erstellt! schnell, billig und sauber! Frau E. Heinze, Dresden, Büchenstrasse Nr. 69.

Möbelpoliren,

Wochen, Decken u. Tapeten w. l. u. auf d. Hantie ausgef. von G. Schulz, Blochmannstr. 20, die Villenstraße.

Großes Lager
Zähren u. Fenster
Haushäuser,
Gefahrtheitshäuser,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13
bei B. Müller, im Hofe.

Unterrichts-Ankündigungen.



H. Isen,

König Johannstr. 10.
Einzelaubildung in Schönen und Schnellschreiben, Schriftführung, Reden, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben. Viertel- u. Halbjahrskurse für Herren und Damen getrennt. Ausbildung 1. Buchhalter, Kassier, Stenogr., Drechsler, Maschinenschreiber. Auskunft und Prospekte frei.

Berlitz-School

Reuterstrasse 44.
Allein autorisiert zur Anwendung der Berlitz-Methode. Engl., Franz., Ital., Span., Itali. u. für Gewach. von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer. Nach der Berlitz-Methode lernt man von d. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekte u. Empfehlungen beworben. Vädag. gratis. Aufnahme jederz.

ff. Weißnähen,

einf. Schneidern u. lehrt am besten Frau Ziesche, Rückenstr. 50.

Akadem. Lehrkurse

Schnittzeichnen, Zuschneidekunst, kleine Damentheiderlei von Julie Hiller, Marienstraße 18, I. (Klein. Thätig. in Paris). Herstellung von Kostüm u. Confection nach Maß. Voll Ausbildung, a. Directe.

Gedicht., Vortrag., Briefen.

werden passend u. distret geliefert. Off. R.F. 156 Invalidenkant

Junge Damen

Winnen das Weißnähen u. Schniedern der Wöhle gründlich. Galeriestr. 9, 3.

Stenographie

nach Gabelsberger, sowie Unterricht auf Schreibmaschinen erzielt mit einem Erfolg. E. Patschke, Preitestr. 17, 2.



Rackow,

Altmarkt 15.

Schönen und Schnellschreiben, Nichtsprechen, Nichtschreiben, Buchführung, Briefsch. Reisen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben. Preis: kontinu. Einheit jederzeit.



Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Mark. 10 Maschinen zur erstklassiger Systeme.

Stenogr. Gabelsberger. Täglich 1 Std. Dauer 3 Mon.

Lehrer Henker. Material. 1 erhält 10 Minuten jederzeit.

Tanz- Matrik. 1 erhält 10 Minuten jederzeit.

Brug.-Unterricht erh. in 2-3 Wochen erfolgreicher C. Hensinger, Terrassenstr. 16, 1.

Emden.

Central-Hotel.

Neuerb. Haus I. Ranges.

Violin-Unterricht

sehr gut empfohlen.
at. Blauenstrasse 43, 2.

Felina Damenschnädelerei

Schnittzeichnen. Zuschneiden können ja Mädchen gründl. erl. Täglich Ausbildung auch unentgeltlich. Von E. Wahle, abd. gepr. Schnellner, Dürerstraße 19, 4.

Womit fahren wir heute?

Schwebebahn!

Wohin wandern wir?

Gasthof

Ober-Rochwitz.

Hollack's Etablissement,

Iub. Carl Alois,

Dresden-N. Königsbrückest. 10.

Sonntag

bürgerliches Tanztränzchen.

Eintritt 10 Pf.

Augustusbad

bei Dresden

(Eisenbahnhofstation Radeberg).

Mineral- und Moorbad, klimatischer Kurort, reizend im Thale gelegen, geschützt vor zuwenigen Winden, berühmte Waldparadiese. Herrwirksame Wirkung d. Lichts, Rheumatismus, Verdauungs-, Blutarmuth, Strophalose, Herzleiden, Arterienkrankheiten u. c. Günstige Wohnungsvorhängen, gute Verpflegung (Benton 2 M. 50 Pf. pro Tag). Ausführliche Prospekte durch die Badeverwaltung.

Sommerfrische

Altenberg

im Erzgebirge.

Hotel zum alten Amtshaus

besitzer Ernst Schöne.

Schmideschänke

Klotzsche.

Empfehle meine freundlichen

Vorläufige, Gelehrte Zimmer mit Piano, staubfreien Gartens u. Marquise zu günstigem Preise.

Königsl. Verwaltung Brück

in Böhmen.

Hotel „Glück auf“

I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegen, erlaubt sich hiermit den P. T. Touristen und dem reisenden Publikum seine mit allem Komfort der Neuzzeit entsprechend eingerichteten Freudenzimmer, großen Garten u. Sommer-

Pavillon, i. Vereine u. Fechtstätten sehr geeignet. Chambres séparées, vorzügl. Wiener Küche, n. Brüder Lagers und Pilsner Brauerei-Biere, reichhaltiges gut abgelagertes Wein-

lager zu eblichen Preisen bestens zu empfehlen. Bänino steht zur Verfügung. Stellungen für 20 Pferde, Fahrgesellschaften 1. Klasse, Hausmeister bei jedem Bogen am Bahnhof. English spoken, on parle français, si parla italiano. Für Besetzung eine und größere Gesellschaften bedeutend ernährte Weise. Hochachtungsvoll. John Piritz, Hotelier.

Ostseebad

Prerow.

Vorplatz, Badestrand, prächtig! Nadel-

und Lärchewald, unmittelbar an Strand u. Dorf. Warme Seebäder.

Ein bill. Badehotel. Saal. Bilkets ob Berlin. Preis: frei.

Badeverwaltung.

Boppard a. Rh.

Hotel Bellevue.

Einziges Hotel mit Garten a. Ali-

50 Betten.

Ostsee Elisabeth-Bad

Haffkrug,

Stadt-Gleichenborg-Eutin-Lübecker

Eisenbahn. Seehafen, v. Herren

empfohlener Kurort. Börs. Telegr.

U. Fernsprechverbindung. Billiger

Preis. Telegr. Amt Birna 770.

Ostseebad Folgen

bei Grunshaupten i. M.,

liegend am Strand gelegen. Gute

Verpflegung. Bäder frei, geküßt.

Garten mit Gläsern. Preis:

durch Rudolf Rosse, Berlin

SW. u. d. Tel. & W. Wittenb.

Emden.

Central-Hotel.

Neuerb. Haus I. Ranges.

Violin-Unterricht

sehr gut empfohlen.

at. Blauenstrasse 43, 2.

Felina Damenschnädelerei

Schnittzeichnen. Zuschneiden können ja Mädchen gründl. erl. Täglich

Ausbildung auch unentgeltlich.

Von E. Wahle, abd. gepr. Schnellner, Dürerstraße 19, 4.

Linde's Bad.

sehr gut empfohlen.

at. Blauenstrasse 43, 2.

Drachen-Schänke

Schnittzeichnen. Zuschneiden können ja Mädchen gründl. erl. Täglich

Ausbildung auch unentgeltlich.

Von E. Wahle, abd. gepr. Schnellner, Dürerstraße 19, 4.

Gasthof

Ober-Rochwitz.

Hollack's Etablissement,

Iub. Carl Alois,

Dresden-N. Königsbrückest. 10.

Sonntag

bürgerliches Tanztränzchen.

Eintritt 10 Pf.

Vegetarier-heim

Wettinerstrasse 5, I.

Auf nach der Specktröhre

im Radebauer Grund.

Im Palast

hervorragendes

I. Wiener Solisten-Orchester

Dir. Heinrich Perlinger

a. Wien.

Restaurant Edelweiss,

Leubnitz-Neustadt.

Empfiehle meine schönen Lust-

täten, großen schattigen Garten u. Asphalt-Kegelbahn zu günstigem

Preis. Nutzungsrecht.

E. Bleckmann.

Albert-Schlösschen,

Radebeul-Serkowitz.

Jeden Sonntag

ein feines Tänzchen

Hochachtungsvoll

E. Heinze.

Hotel „Forsthaus“

Graupa bei Böhm.

Chambres séparées, vorzügl. Wiener

Küche, n. Brüder Lagers und

Pilsner Brauerei-Biere, reich-

haltiges gut abgelagertes Wein-

lager zu eblichen Preisen.

John Piritz, Hotelier.

Bad Berka

(Im)

bei Weimar. Eisenbahn. Post

und Telefon. Röhr. Sand- u.

Rieselsalzhäuser. Sommerliche

iminnen beruhigende Bäder. Luft-

wasser ab 1000 m. Durchfluss zu

erreichen wird allen Natur-

freunden zum Befüllung empfohlen.

Küche und Keller vorzüglich.

Schöne Fremdenzimmer, langer

und läng. Aufenthalt bei möglich.

Preise. Telegr. Amt Birna 770.

Herrlich gelegene

Allerlei für die Frauenwelt.

Werljens: *Auch du „Gesetz“ hier nicht hin,
denn den Haas als Stein!*

Sturm:

Bonne. „Weshalb verdebst Du nicht mehr mit Frieda Röder?“ fragte Franziska Henning die Intimite ihrer Freundinnen. „Weil sie ein sonnenhaftes Gesicht ist und ihr Weinen mir nicht paßt!“ antwortete die Gefragte. „Weißt Du denn aber auch ganz genau, daß Frieda launenhaft ist?“ „Ja, denn sie ist einmal die Liebenswürdigkeit selber und das nächste Mal außallend lästig und unruhig, faun, daß sie da ein paar Worte spricht!“ Das stellte sie allerdings ganz in den Schirm einer Launenhaften und doch ist das eben nur Schein.“ sprach Franziska und, warm für die abwerende Freundin eintretend, sagte sie ferner: „Sieh Dich darauf, liebe Lisbeth, ich kenne Frieda ganz genau; daß sie in einem Haar wohnen, habe ich oft Gelegenheit, sie zu beobachten. Das arme Herz hat wirklich Manches zu ertragen, daß ihr die Stimmung verderben kann, ich kenne das unvergängliche Komödienleben bei Röder.“ „Aber meine Liebe, das ist doch noch kein Grund, zu mir einmal liebenswürdig, das andere Mal läuft zu kein!“ „Doch, Du lebst dies den Grund nicht gelten!“ „Anderer Du nie Deine Stimmung, nie Dein Benehmen!“ „Ne.“ Dann steht Du vorüberhinken unter Millionen als Einzelne da! Ich selbst muß befennen, dass ich mich trotz aller Selbstüberredung nicht so wohl befleugnen könnte, heiter zu sein, während mir ein trübes Bild vor Augen schwert. Und das wird den meisten Menschen so gehen. – Außerdem meine ich auch, daß man sich befreieren muß und mit aller Zu Gebote stehenden Kraft wenigstens zu versuchen, Meister keiner Gefühle, keiner Stimmungen zu werden. Trocken werden noch nicht ganz ein ernster Zug aus dem Gesicht und ein trüber Ton in der Stimme zu verbannen sein. Deshalb jedoch steht noch Niemand das Recht zu. Worte wie launenhaft als Bezeichnung für einen Menschen, der nicht Tag für Tag mit vollkommener Gleichmuth einherläuft, anzuhören!“ „Du hast Du mir ja eine tüchtige Predigt gehalten; wenn Du es nicht wärest, die mir hier mit solcher Strafe die Stimmung verdreist, hätte ich gar nicht so lange zu gehört!“ „Was Du sagst und der behauptest Du noch. Da läuft nie aus der Stimmung Kleine Lügenlotto, das verdient keine Strafe!“ „Ich bin geschlagen“, lagt die luttige Lisbeth lachend, „habe Erbarmen und gewähre der armen Gefangenen wenigstens freien Abzug!“ „So, geh, aber eine kleine Strafe gibst's doch; ich verurtheile Dich erjens dazu, in Zukunft zu Frieda Röder gut und nachsichtig zu sein und zweitens, mit auf der Stelle einen Kuss zu geben zum Vorn für meinen Urtheilspruch.“ Den sollst Du doppelt haben, weiser Richter!“ Und nun ist' wohl, ich muß schnell nach Hause!“ „Deb' wohl, Lisbeth, mithin stünftig nicht mehr vorzeitig. Du weißt, ich Strafe hast!“ „Wenn alle Strafen so angenehm wären wie

die, welche Du über die Häupter der Schuldigen verbängst, wir's recht schön, da möchte man bald wieder hindringen!“ Doch nein.“ sprach Lisbeth weiter, als sie die Treppe hinaufstieg, während sie den Kopf zurückbog, sei unbelorgt. Du sollst stünftig mit mir zufrieden sein! Nochmals auf Wiedersehen, Franziska!“ „Auf Wiedersehen, Lisbeth!“ „Gute Wünsche.“

Der Bergsee.

Es rauscht der Südwind raschelnd im Schilf, Die Tannen schütteln die Blätter, Moosbürtig rütteln die Zellen sich, Gelbleuchtend vom ihrem Gipfel Bläuft blühendes Moos durch den Tannen Grün, Als ob die Sonne in Frühlingspracht schien. Dich darauf, liebe Lisbeth, ich kenne Frieda ganz genau; daß sie in einem Haar wohnen, habe ich oft Gelegenheit, sie zu beobachten. Das arme Herz hat wirklich Manches zu ertragen, daß ihr die Stimmung verderben kann, ich kenne das unvergängliche Komödienleben bei Röder.“ „Aber meine Liebe, das ist doch noch kein Grund, zu mir einmal liebenswürdig, das andere Mal läuft zu kein!“ „Doch, Du lebst dies den Grund nicht gelten!“ „Anderer Du nie Deine Stimmung, nie Dein Benehmen!“ „Ne.“ Dann steht Du vorüberhinken unter Millionen als Einzelne da! Ich selbst muß befennen, dass ich mich trotz aller Selbstüberredung nicht so wohl befleugnen könnte, heiter zu sein, während mir ein trübes Bild vor Augen schwert. Und das wird den meisten Menschen so gehen. – Außerdem meine ich auch, daß man sich befreieren muß und mit aller Zu Gebote stehenden Kraft wenigstens zu versuchen, Meister keiner Gefühle, keiner Stimmungen zu werden. Trocken werden noch nicht ganz ein ernster Zug aus dem Gesicht und ein trüber Ton in der Stimme zu verbannen sein. Deshalb jedoch steht noch Niemand das Recht zu. Worte wie launenhaft als Bezeichnung für einen Menschen, der nicht Tag für Tag mit vollkommener Gleichmuth einherläuft, anzuhören!“ „Du hast Du mir ja eine tüchtige Predigt gehalten; wenn Du es nicht wärest, die mir hier mit solcher Strafe die Stimmung verdreist, hätte ich gar nicht so lange zu gehört!“ „Was Du sagst und der behauptest Du noch. Da läuft nie aus der Stimmung Kleine Lügenlotto, das verdient keine Strafe!“ „Ich bin geschlagen“, lagt die luttige Lisbeth lachend, „habe Erbarmen und gewähre der armen Gefangenen wenigstens freien Abzug!“ „So, geh, aber eine kleine Strafe gibst's doch; ich verurtheile Dich erjens dazu, in Zukunft zu Frieda Röder gut und nachsichtig zu sein und zweitens, mit auf der Stelle einen Kuss zu geben zum Vorn für meinen Urtheilspruch.“ Den sollst Du doppelt haben, weiser Richter!“ Und nun ist' wohl, ich muß schnell nach Hause!“ „Deb' wohl, Lisbeth, mithin stünftig nicht mehr vorzeitig. Du weißt, ich Strafe hast!“ „Wenn alle Strafen so angenehm wären wie

Es ist, als ob's aus dem Nebel Klingt; Verklärend, verheisend, verlöschend; An die bebende Seele so schmeichelnd es bringt Und macht den Pulsdruck mir wohlb! Wie schreie Glieder im Nebel es treibt, Grüngold'nes Gelock aus dem Wasser gleicht. Ich lebe sinnend, staunend das Spiel, Wie paddt's wie schneidende Trauer; Der Nebel umspannt mich mit falttem Arm, Es durchdringen mich eisige Schauer! Da durchdröhnt die Tannen ein Sonnenstrahl, Und Nebel und Spät weicht mit einem Mal, Die Umstirbt singt weiter ihr Liedchen! **Rainer Stell.**

Dreiflügige Charade.

Als reizend, wilde Thiere sind Eins, zwei wohl bekannt, Doch ihre ferne Heimat ist wüstes, heikles Land. Die Drei bringt Schmerz bei'm Kommen nicht nur, nem, auch bei'm Gehn, Wer aber möchte gerne sich ohne diese heb'n? Das Ganze ist ein Blümchen, so einfach und so schlicht. Zur Königin der Blumen, zur Rose pocht es nicht. Heilbringend Blätter und Blütenengel sind. Im Frühling flücht's zum Strauße manch' groß' und kleines Kind. **H. M.**

Ungramm.

Wer mehren Trieb im Herzen fühlt, Dem mödt' ich nicht beneiden; Denn wer sein Blütdchen an mir fühlt, Freut sich an And're Leiden. Sezt Du ein Seelchen mir voran, Bin ich ein Thier der Sage; Mein Dasein war für Jedermann Nur Schreck, Angst und Blöde. **P. Zinn.**

Belletristische Dresdner Nachrichten Erscheint
Beilage täglich
Gegründet 1856

No. 138 Sonntag, den 16. Juni. 1901

„Glücksschlägig“.

Roman von Adele Hindermann.

(Fortsetzung.) (Anhänger verboten.)

Eine lächelnde Nichte schaut über Margarets Stirn. Sie wandte sich ab. „Ja, sehen Sie, in so etwas wird man nun eingeweiht.“ fuhr sie fort; dabei sind wir von Ihnen ganz abgelenkt. Aber ich kann warten. „Hab' ich acht Wochen gewartet, kann ich auch noch eine Woche warten.“ lobte sie glücklich. Daß junge Mädchen stemmte die Unterlippe zwischen die Zähne und sah starr vor sich hin. „Na?“ „Was soll das Versteckspielen? Ich sehe in Sie, Sie wissen alles. Ich habe Ihnen nichts mehr zu erzählen.“ „Jetzt, das hat Wahrheit gesetzt.“ murmelte die Kollegin. Natürlich weiß ich alles. Man ist doch am Ende nicht ganz mit Blindfold geschlagen.“ „Aber Alles wissen Sie am Ende doch nicht, zum Beispiel, daß ich älter bin als er, das hat er Ihnen wohl nicht gesagt.“ preßte Margarets zwischen den Zähnen hervor. „Doch, ich glaube, er erwähnte auch das. Was hat denn das halbe oder ganze Jahr mit der Sache zu thun?“ „Die Frau soll immer der jüngere Theil sein.“ „Soll soll!“ wiederholte sie ungebildig. „Sie braucht eigentlich wahrscheinlich, sich das Alles einmal ganz programmatisch zu gestalten. So soll er aussehen, so viel soll sein Einkommen betragen, daß und das soll er sein, diese Eigenschaften muß er haben, und diese nicht, so soll sein Leben sein und so viele Jahre muß er zählen. Nebenbei muß ich Ihnen auch noch lieben und er mich. So warten wir halt, bis einmal alle diese Vorzüglichkeiten auf einem Haupt zusammenfinden.“ sagte Prinzessin Schönheit ironisch. „Lassen Sie sich nur die Zeit nicht lang werden.“ Margarets Auge schaute auf sie hin. „Mit Ihrem Spott schaffen Sie Thatsachen nicht aus der Welt.“

„Ja, wandte sich plötzlich zu ihr herum. „Beantworten Sie mir, bitte, eine Frage: Gießen Sie sich Ihnen gegenüber als der überlegene Theil? Wenn das ist, so sage ich allerdings kein Wort weiter, dann haben Sie Recht.“ Margarets musterte das Lächeln. „Ich – ihm überlegen?“ „Du lieber Gott! Welch ein Gedanke!“ „Nun also. Deiner Punkte – ein Kennpunkt – wäre somit abgetan. Was nun weiter?“ „Was weiter?“ Wir sind beide ein paar arme Schlucker; soll ich nachher in seinen Augen den Vorwurf lesen, ihn in eine kleinliche Existenz voller Einschränkungen hineingezaugen zu haben?“ „Warum kleinliche Existenz? Ihr seid doch beide ein paar hochbegabte und nettige Menschen, denk' ich! Gott im Himmel, hat denn die heutige Jugend gar keine Thotkraft mehr? Keinen Untermenschengeiste? Keinen Bagemuth? Warum Ihr auf ein Glück, das Euch auf dem Scheiterteller entgegengebracht wird?“ Wollt Ihr denn gar nichts einnehmen? „Ach Sie, ich wollte schon, aber –“ „Was aber?“ fuhr sie sie an. „Sehen Sie, ich würde die zitternde Angst nicht los, daß die Liebe erlösen könnte.“ „Aber?“ „Ach nein, keine.“ „Rechnen Sie mir's nicht abel, aber das ist wirklich ein bisschen stark. Weil Sie vor Jahren einmal eine trübe Erfahrung machen, meinen Sie, jeder Mann müßte nun nothwendig so sein, wie dieser Herbert. So liebt die Kaufmannstochter ja wohl? Kleinmütige Menschen, die Ihr seid! Halten Sie doch fest, die Liebe, hört sie, kommt um Sie, verdeckt Sie Euch jeden Tag auf's Neue, anstatt siege auseinanderzulauen, wegen tauden „wenn“ und „vielleicht“ und „können“ und „würde“. Schämt Euch. Oder richtiger gesagt: schämten Sie sich.“

„Es geschieht sehr selten, daß der süße Spott aus Ihrer Rede wich. Margarets Auge erinnerte von der Seite an. Ein heimlicher Funke glomm in den sonst so ruhig blitgenden Augen, sogar die blonde Haare hielten sich um eine Schattierung höher gefärbt. Margarets suchte ihre Hand zu fassen. „Ja, hören Sie mich!“ – „Ach was, schwärzen Sie still!“ Während konnte man warten, wenn man so wos mit anhebt. Da ist der Gleichen, ein wirklich prächtiger Kerl, ich kenn' ihn seit Jahren; er bietet Ihnen seine Hand, Sie brauchen nur Ja zu sagen, und zwei glückliche Menschen sind mehr in der Welt. Ja, wenn er noch etwa gelangt hätte: „Brenn“ mit mir durch, wir brechen alle Brücken hinter uns ab und wollen am Mittelmare Beziehungen pflegen“ – dann könnte ich – wie Sie als höhere Tochter nun einmal sind – Ihre Jürgen allenfalls vertheidigen. Aber nichts dergleichen. Verloben will er sich mit Ihnen, ganz nach den Regeln traditioneller Philistermoral, mit gebundenen Füßen, Ihnen und all' dem Klimbim, der für Bettler und Böse nun einmal dazu gehört. Das Exempel ist im Grunde so einfach, alles Komplizierte haben Sie erst lästig hineingezögert. Still, unterdrücken Sie mich nicht! Es ist ja. Sie

Staub-Mäntel.

Neueste Façons.

In allen Welten vorrätig.

Regen-Capes.

Billigste Preise.

Freiberger-Platz 18-20.

Robert Bernhardt.

Achtung! Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftes stellt mein außerordentlich reichhaltiges Lager in **Herrenstoffen** und **Damentüchern** zum Ausverkauf und gewähre auf alle Waaren einen

Rabatt von 30 Prozent.

Günstigste Gelegenheit, bei diesem **reellen Ausverkauf** sich zu staunend billigen Preisen auf Jahre hinaus mit guten, soliden Stoffen zu verschenken.

Otto Herm. Schubert,
Gewandhausstr. 1 und Buckskins. Gewandhausstr. 1.



Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 18. Juni 1901, sollen auf den Rittergut Weißbach, Schmörlau u. Steinborn

ca. 800–1000 Ctr. Kartoffeln (Prof. Märker) in Posten von 50–100 Ctr. öffentlich meistbietend gesetzen so, Bezahlung versteigert werden und zwar:
von Vorm. 9 Uhr ab auf Rittergut Weißbach ca. 400–500 Ctr.
von Vorm. 10 Uhr ab auf Rittergut Schmörlau ca. 200–250 Ctr. und
von Vorm. 1/2 12 Uhr ab auf Rittergut Steinborn ca. 200–250 Ctr.
Versteigerung Vorm. 1/2 12 Uhr auf Rittergut Weißbach (Station der Linie Kleisthe-Schwerin).
Königsvrld., den 18. Juni 1901.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

findt leicht glücklich so weit, daß Sie den Wald vor bösenen nicht leben. Goll denn das nun in dieser Hütte so weiter gehn! Wenn die Angst nicht wäre und das Kriegsrauen!" murmelte Margaret.

Sagen Sie, haben Sie schon mal einen dastigen Menschen gesehen, der an einer Quelle vorüberging, ohne zu trinken, weil sie vielleicht später einmal besiegen könnte? Ich noch nicht. Aber immerhin möglich, daß es solche Künste gibt. Denken Sie, was Sie wollen, ich will Sie zu nichts beeinflussen. Nur etwas möchte ich Ihnen zu bedenken geben. Was das sonst geistige Schicksal Ihnen hier bietet, ist etwas Selenes, eine Vollkommenheit. Man könnte Sie beneiden darum. Einen Nachzettel sollten Sie ausstoßen und Ihnen lieben Herrgott auf den Rücken danken, Gott dessen — auch, ob er nicht auszudenken! Vor ein paar kleinen Unzulänglichkeiten, ein bissel Warten, ein bissel Sorge, ein bissel Einschlußlichkeit schreibt Gott das zu. Trage sie doch! Das ist's wohl wert. Und sehr fehlen kann, doch Ihr mit dieser Hand voll Kleinigkeiten den Reiz der Göttlichkeit verdeckt. Aber Schicksalslinie lebt fort. Sie zeigt selbst zum Glück! Lebe, wie sichs fügt es über Ihre schmalen Lippen. Margaret lag ferngerückt aufgerichtet. Wie eine frische braunende Blüte waren ihre Worte über ihr dingenmäßig. Ein Schönwinkel wollte sie überkommen. Die Oberkörper schwankte leicht hin und her. Wie durch einen Nebel lag sie die Bilder an den Wänden und die Menschen, die vorübergingen.

Sie konnte nichts denken, nichts fühlen, als eine unendliche Weisheit, eine unendliche Sehnsucht, die sie bis in die letzten Falten ihrer Seele hinein erfüllte. Sie empfand, daß sie eine Andere geworden war in dieser halben Stunde; ihr war, als habe Ihr Demand schwere Gewicht, die sie lange mit sich herumgeschleppt, abgenommen und sie könne sich nun frei regen, laufen — liegen. „Also“, sagte sie leise, ein paar schweren Thrennen, die ihr über die Wangen rollten, blinzelten sie am Weiterstreichen. Sie kostete in den Kleiderkünsten nach ihrem Tuchentuch. Fräulein Schöldig sah auf. „Mein Gott, Kind, nun wünschen Sie!“ Das hab' ich nicht gewollt! — „Ich weiß selbst nicht — warum ich wünsche.“ sagte Margaret mit einem ganz leisen Schluchzen in der Stimme, ich bin doch in diesem Augenblick so glücklich, wie lange nicht. Ich danke Ihnen tiefend Mal für Alles, was Sie gebracht haben. Ich habe Ihnen die Worte von den Lippen getrunken.“ Sie sprach wie schlafkranken, aber offen reichten sich die Worte aneinander. Sie wußten ja nicht, wie ich dann nach geschmackt habe, es möchte mir Demand dieses Alles sagen. Demand außerhalb der Situation, der völlig unbefangen ist. Bilder legte es nur mein eigenes Empfinden und dem wagte ich nicht zu glauben. Ich dachte, ich müßte immer, immer verunsichernd sein.“ Was Sie dafür tunken, woll' ich mal sagen“, meinte Gia trocken. „Was tut ich nun?“ flüsterte Margaret wie für sich. „Das können Sie selbst wissen.“

Margaret schwieg ein paar Sekunden. Man hörte ihre schweren Atemzüge. „Ja, ich weiß es, Sie sind endlich heraus, um dann nach einer Pause: Wenn er mich jetzt noch einmal fragt“ — „Wer Sie denkt? Gäßt ihm nicht ein. Das kann er ja gar nicht.“ So muß ich zu ihm gehen,“ logte das junge Mädchen ehrlich. Fräulein Schöldig sah überrascht auf. Alle Achtung, so gefallen Sie mir. Aber überlegten Sie das gründlich. Ein Entschluß, nur aus einer momentanen Stimmung heraus, ist völlig verkehrt. Ich brauch' nicht mehr zu überlegen. Die Entschließung hat seit langem schon in mir geschwungen, unter der Oberfläche, möchte ich sagen. Nur aber will ich's von Ihnen selbst hören. Sie haben den letzten Antrag gegeben. Ja, es geht jetzt keinen anderen Weg mehr für mich. Ich gehe zu ihm, gleich morgen.“ Das können Sie bequemer haben, er ist — hier.“

Margaret rührte nun doch zusammen. „Hier?“ „Ja. Nicht vor Frau von Rößl, schlichten wir vorher aus dem Saal, sondern vor ihr und Gleichen. Ich sag' beide.“ „Glauben Sie, daß er mich noch mag?“ Das er mich nicht zurückholen wird? Eine heimliche angstvolle Frage. „Bist — die Rößl — nun dat sie uns doch aufgehoben. Und der Gleichen. Still. Hier bleiben Sie; Sie können jetzt nicht fortlaufen. Deut sieht sie uns — er schwent rechts ab.“ Die beiden Damen erwiderten mit einer Bewegung einen Gruß. „Mein Gott, Margaret, lassen Sie sich doch.“ räunte Fräulein Schöldig.

17. Kapitel.

Die Rößl ist herangetreten. Bei jeder ihrer Bewegungen giebt es ein feines zwischenzeitliches Geräusch, entlaufen durch das Aufeinandertreffen zweier Seidenstücke: des Kleiderputters und des Impions. Ein leiser, kaum merklicher Gliderdruck umschwirbt ihre mittelgroße Gestalt, die schmalen Hände klatschen mit der Vorgnette an langem Schildpattstiel. Sie spricht leise mit einer schleppenden, müden Stimme; sie macht überhaupt in „Herrlich“, in „ganz neuem“, wie sie behauptet, nur das sie eigentlich für diesen Stil ein wenig zu groß und voll ist. „Ja, wo ich denn der Gleichen geblieben?“ wendet sie sich über die Schulter zurück, nachdem die beiden Damen begrüßt bat. Es scheint, er hat mich gedröhnt. Wunderlicher Heiliger. Hat momentan einen wahren Horor vor Menschen. Na, lassen wir ihn laufen — och müde wird man, müde — und sie ließ sich mit einer lässigen Bewegung auf die Polster sinken. Sagen Sie, warum hat er eigentlich nicht ausgestellt, der Gleichen? Man wundert sich allgemein darüber“, fragte Gia.

Die junge Witwe fuhr mit der Linken aufwärts und schwenkte über das schöne blonde Haar. „Warum? Ich hab's nicht gelitten.“ Das verließ ein Anderer. „Die Sache ist sehr einfach.“ fuhr die Kunstmalerin aus Liebe fort, daß der Gleichen die Kunden da ja nun in die Tasche stellt, das wissen wir ja wohl alle. Aber darum daß er aber auch nicht mit einer überbaulichen Arbeit vor der Welt treten. Und davon hab' ich ihn bewahrt. Er hat da nämlich eine Sache unter den Händen, einen großen Wurf — à la bonheur — na, ich darf nichts sagen. Sie werden's ja sehen, nächstes Jahr am ersten Mai. Er wäre auch fertig geworden, da aber kam die schreckliche Revolutionsdramatik, unerträgliche Stimmung, Depression und Arbeitsunfähigkeit — genug, es wäre Sünde und Schande gewesen, in dieser hämmерlichen Verfolgung solch ein Werk zu Ende zu führen. Ich hab' es ihm zweifelhaft verboten. „Wir können warten.“ logte ich ihm. „It's nicht dieses Jahr, so ist's nächstes Jahr. Nun, zum Glück hab' er's ein.“

Margaret hatte mit einer Art Gier zugehört, obgleich jedes Wort sie trok wie ein Radelschläg. Sie hörte einen wunden Horn in sich aufsteigen gegen die häubliche Person da neben ihr, die so völlig Verzagt legte auf ihn, die, was sie ihm am bittersten neidete, an seinem künstlerischen Schaffen unmittelbar Anteil nehmen durfte. Und nun noch dieses „Wir“. „Wir können warten.“ Es wirkte wie ein Schlag auf sie ein. Was meinte sie damit? Ihr war, als stünde Demand die Hand aus nach ihrem ungeliebten Eigentum und sie müßte sich wehren, dagegen mit aller Kraft der Empörung. Mit einem feindlichen Blick streite ich mich mit dem Gehalt des Feindin. Da sie ist eine blühende Person, die wie sie behauptet, mit jedem lebenden und leblosen Gegenstand in ihrer Umgebung verkehrt; ob Mann, ob Weib, ob Alt oder Jung — sie will gefallen, entschuldigt um jeden Preis. Sie bringt sich ganz nah zu Dir, zu Margaret darüber — ein beständiges helles Lächeln, Dutteln, Roschein — ein bewußtes Umschmeichelein, das ihr zur zweiten Natur geworden ist.

Das junge Mädchen knüllte die Lippen zusammen. Wie ist ihr die eigene Schwachsinnigkeit in der Erziehung und Toilette niedergeschlagen zum Gewohnheit gekommen, als in diesem Moment. Wie ungälig prachtlich — reizlos ihr schlichtes dunkelblaues Jodellcostüm, der ungewohnte englische Hut, die wetterfesten Knopfriegel! — Kein Damten und kein Kleiderzettelchen, nichts von all' dem resplendent Drum und Dran, das eine schöne Frau noch schöner zu machen im Stande ist. Eine armellose kleine graue Mutter gegenüber jolch' einer Erziehung. Religion lehnte sie sich zurück, wie zusammengeknüllt. Fräulein Schöldig sieht es; sie fühlt auch instinktiv den Gedankengang der Freunde mit. „Ich denke, Sie wollen geh'n?“ Sie hatten es doch eben so etlig fortzutunmen,“ sagte sie mit einem auffordernden Blick, den Margaret verstand. „Ja gleiche“ nicht sie mechanisch. Die Rößl sieht sie mit ihren schmiedenden dunklen Augen aus nächster Nähe an. „Kein, Sie bleiben,“ Fräulein Stolze,“ sagt sie und hält die junge Dame an den Kleiderzetteln fest, sonst muß ich ja denken, ich habe Sie vertrieben. Wohin wollen Sie denn?“ Margaret kämpfte mit der Verlockung, die physische Annäherung der schönen Frau bröllt juridizieren. Darüber vergaß sie, zu antworten. „Einen Ausgang will sie machen, hofft Dio ihr auf. Sie hat ja noch nichts gelebt, weil ich sie hier festzuhalten.“

Die Rößl schlug die Handflächen gegeneinander. Wenn es das ist, so bleiben Sie ruhig bei uns. Es lohnt sich nicht. Diese Ausstellung überhaupt — einfach lämmervoll. Für mich ist nur ein Bild hier.“ Sie senkte die Lider mit den langen Wimpern über die Augen und sprach mit leiser verzückter Stimme. Ein Freitag: Ritter am Rosenbuck, eine wunderbare Schöpfung, ganz eigenartig — Ihre Worte erschaken fast — haben Sie gesehen?“ Ich erinnere mich nicht.“ So haben Sie nichts gesehen. Kommen Sie.“ Die Damen folgten ihr durch mehrere Säle. „Also“, sagte Margaret erstaunt, als die Rößl ein wenig vorangegangen war, ich ertrage diese Frau nicht mehr.“ Denken Sie ich? Aber ich will mich aufstellen und sie Ihnen zu Liebe hier eine halbe Stunde lang festnageln. Über haben Sie Ihre Absicht aufgegeben?“ Ich denke gar nicht darauf,“ sagte Margaret fest. „Nun also — worauf aber warten Sie denn? Sie werden zögern, bis er fort ist.“ Wenn das ist, so gehe ich morgen zu ihm; und treffen ich ihn dann nicht, so kommt ich übermorgen wieder, bis ich ihn finde. Was ich zu ihm habe, das liegt kommen klar vor mir. Ich könnte gar nicht anders, und werde meinen Weg geben, auch wenn ich auf noch so viele Schwierigkeiten stoßen werde.“ Ha sitzt ihr fast zärtlich über die Hand. „Nun also, so geben Sie jetzt.“ „Ja. — Ob er mich wohl zurückholen wird?“ Eine logende Frage. „Ich hoffe nicht.“

Margaret's Augen weiteten sich angstvoll. Sie sagen das so "Zoemal, Gia“ — „Ja, Kind, weil ich denn, wie sich das Alles gehalten wird? Sie müssen es eben rätseln. Es ist Ihre Würde, so eine Art Gang nach Canossa, den Sie redlich verdient haben um ihn.“ „Ja, Sie haben Recht. Das ist nun nicht anders. Ich gehe zu ihm. Und wenn er Nein sagt — bei Gott, auch dann werd ich's nicht bereuen, daß ich's that. Und vielleicht — Herrgott, vielleicht will er mich auch noch und verehrt mir — sie hatte die Sähe hochweile, wie für sich selbst, getrocknet; ein hämmerndes Herreibeln zwang sie, nach jedem dritten Wort Atem zu schinden. „Adieu, und nun gehen Sie. Glück auf den Weg.“ Margaret nickte mechanisch und wandte sich zum Gehen. Nach zwei Schritten kehrte sie um.

(Ende Dienstag.)

Garten-Schläuche

Strahlrohre, Verschraubungen
Rasensprenger etc.
zu Fabrikpreisen.
C.A. Schöne.
DRESDEN-A. Kl. Packhofstr. 15.

Es ist Stadtgespräch
daß man in der

Rester-Ecke und dem Partiewaaren-Haus

von
Alwin Krause, Dresden-Altstadt,

Schreibergasse, Ecke Bänkplatz, nahe Seestraße.

zu so ausnahmsweise billigen Preisen bei enorm großer Auswahl gute reinwollene

Kleiderstoffe-Beste und Partiewaare

bis ca. 30 Meter lang, als:

Mohair, Alpacca, Cover-coat,

Lawn-Tennistoff, Loden, Crepp, Cheviot u. s. w. laut.

Specialität: Schwarz zu Braut-, Strassen- und Trauer-Kleidern.

Englische, Elbäser, Glanzbauer und Genfer Fabrikate.

Ferner 1 Posten reinwollener und gezwirnter Sommerkleider,

Steid statt Mark 9. — nur 3,50 Mark, so lange der Vorrath reicht.

Desgleichen Waschstoffe aller Art.

Reste und Partiewaare.

soldecht in der Wäsche, als: Organdy, beliebte Qualität, Meter statt Mark 1,50 nur 70 Pf.
wie Satin, Rips, Mull, Kattun, Zephyr u. s. w.

Waschseide in sehr feinen Dessins, Blouse nur Mark 3,90.

Buckskin und Cheviot, 10 breit, zu Knaben-Anzügen, Meter von 1 Mark an.

Fertige Schürzen und Unterröcke.

Gardinen-Beste, zu 4—6 Fenstern passend.



Neubau

aparte

80 % bis 50 %

unter Preis.

Selde zu Kleidern und Blousen

Nordseebad Westerland-Sylt.

Hotel zum Deutschen Kaiser

Logierhaus und Halle am Strand. Alteingesetztes, berühmtes Hotel am Platz. Vorzügliche Betten, alte Verbesserung und querläufige Weine. Angenehmer Garten. Sämtliche Zimmer mit elektrischer Beleuchtung. Sanitation im Hause. Badeplane und Brotwelle gratis bei Oasestein & Vogler, A.G., u. Rudolf Moisse, sowie durch den Verleger A. Hoff. Telefon-Verbindung mit Hamburg u. Berlin.

Bad Warmbrunn Riesengebirge, 840 m üb. d. M. Bahnstation. 6 schwefelhaltige Thermalquellen, d. 25—45° C. Großart. Heilesfolie u. Rheumatismus, Gicht, Indifferenzrheu., Leiden der Verdauungsorgane, der Nieren und Blase, Rebdien, Frauen- und Haustranthen, Trink- und Badeluren, Bassen, Wassers, Duschbäder, Woor, Kohlenäsure, elekt. Thermalbäder. Eig. Anstalt f. Kaltwasserkur, Massage u. Alm. Kurort a. Juze d. Riesengeb. — Berl. Promen. Concerte, Konzerts, Theater, pracht. Leden-Tennis u. and. Spielt. Salen: 1. Mai bis 1. Okt. Bsp. gratis d. Bade-Verwaltung. Höhenlage.

Kroenert-Stift

(Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden)

Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche, Blättern, Haustenigung, Wäschenschen und Waschessen, Schneiderin. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und waldreiche Umgebung.

Begann der Kurz April und Oktober. Prospekt gratis durch

Gemeindevorstand Rudolf oder die

Zittelschreiberin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

Ostseebad Arendsee I. Mecklenburg.

Inmitten herl. Waldungen m. dorßig. Spaziergängen u. d.

an offener See m. breit. steilen. Strände. Stärkste Wellenschlag. Bäderort. Modernes Hotel, Villen u. Logierhäuser. Bade-

Ausflüge. Chaussee v. Kröpelin. Saffronblatt bis Kröpelin. Bsp. gr. d. Badeverwaltung u. in Dresden durch Ernst

Strack Nachf., Pragerstr. 36, in Dresden.

Kurort und Ostseebad Ahlbeck,

1½ km unmittelb. längs d. Meeres gelegen, riedl. feit. a. Höhej. m. meistens. Hochwald gelehnt, wunderb. reiner Strand, ber. vorzug. gleichm. Klima. Warmbäder für alle med. Zwecke. Geleg. j. Brunnens- u. Milchtrink-Kuren. Arzt Apoth. a. Ort. Eisenbahn u. Schiffsbah. m. Berlin-Sietz 4 St. mögl. Preise. Ausflug. Bsp. v. Bsp. kosten. d. die Badeverwaltung und Ernst Strack Nachf., Pragerstr. 36, in Dresden.

Sassnitz

Auskunft erhält das Bader-Verkehrs-Bureau:
Ernst Strack Nachf., Dresden, Pragerstr. 36.

Nordseebad Cuxhaven.

Keine Kurorte. Billige Bäder. Keine Seeluft. Frisch. Wellen- schlag. Saison: Juni bis Oktober. Schöne, praktische Badeanstalten am Strand für Damen und Herren. Auch warme See und Seebäder. Tägliche Eisenbahn- u. Schiffsbahnen. Zugfahr. Bsp. gratis durch die Bade-Commission und Bäderstein & Vogler, H.-G.

SLUB
Wir führen Wissen.

BlauweissSatin

sind in grossen Sortimenten und in neusten Dessins eingetroffen.

Wasch-Stoffe

Levantine, Perkale, Rips, Satin, Organdy, Zephyr etc.
in reizenden neuen Mustern und Farben.

Weisse Wasch-Stoffe

Special-Sortimento in Rips, Batist, Nansoc, Mull, Plumetis,
Satin à jour etc.

Woll-Mousseline,
Wasch-Seide,
Seiden-Foulard.

Neueste
Blusen - Stoffe
in eleganten Streifen.

Leichteste Woll - Stoffe,
Voile, Alpakka etc.,
Schwarze klare Stoffe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.



Jetzt: Struvestrasse 5, linke Seite, 1 Min. v. d. Pragerstr.

Gebrüder Roettig,

Kaisrl. u. Königl. Hof-Optiker,

Struvestrasse 5 DRESDEN Struvestrasse 5

empfehlen zur jüngsten

Reise-Saison

Spezial. in Jagd-, Renn- u. Marinegläsern.



Zeitlicher Feldstecher.

Desgleichen eine seltene und reiche Auswahl von Operngläsern in Aluminium, Perlmutt, Elfenbein, Emaille, Veder u. l. w. mit nur besser Optik, von 10 M. an bis 350 M. Hier so vorzüglich eingeschultes „Alpenglas“ (jeht 19 M.) halten ganz besonders empfohlen, für alle Zwecke ein hochseines Glas; ebenso unter „Jagd- u. Rennglas“ (jeht 18 M.) Doppelrohre, als: Zeitsche Feldstecher in allen Größen (leichtere zu Fabrikpreisen). Desgleichen halten wir ein großes Lager aller in das optische Fach einschlagenden Artikel in nur besser und feinster Ware empfohlen. Brillen, Vincenz und Vorgnetten von 3 M. an, Feuerthermometer (auf starkem Spiegelglas) von 3 M. an, Summer-, Bade- und Reise-Thermometer von 1 M. an, Taschen-Aneroidbarometer (gleich Höhenmesser) von 20 M. an, große Auswahl von nur besten Reißzeugen von 3 M. an (nur genau justierte Instrumente). — Auswahlhandbücher gratis. — Preise fest.

Struvestrasse 5. Optisches Institut. Struvestrasse 5.

Das Geschäft besteht seit 1825.

Gelegenheit.

Damen-Knopftiefel
„Schnürstiefel“ } braun, echte Ziege,
„Zugstiefel“ }

M. 8.—

Damen-Knopftiefel
„Schnürstiefel“ } schwarz, Kalb,
„Zugstiefel“ }

M. 8.50.

Moderne, elegante Formen.

Schuhwaarenhaus

Emil Pitsch,

Wilsdrufferstr. 24,
dem Hotel de France gegenüber.

Pragerstr. 39,
im Europäischen Hof.



Die häßlichsten Hände
und das
unreinste Gesicht

halten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Reinigung von „Biol“. „Biol“ ist eine aus 42 der feinsten und edelsten Kräuter hergestellte Seife. Wir garantieren, dass ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Sommersprossen, Mitesser, Nasenröthe u. Spuren verschwinden nach Gebrauch von „Biol“. „Biol“ ist das beste Kopfhaut-Reinigungs-, Kopfhaar-Pflege- und Haar-Beschönigungsmitittel, verhindert das Ausfallen des Haars, Zahlfestigkeit und Kopfschmerzen. „Biol“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpflegemittel. Wir versprechen uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Biol“ nicht vollaus zufrieden ist. „Biol“ ist anstatt gewöhnlicher Seife benötigt. Der „Biol“ einmal benötigt, bleibt ewig dankbar. Preis per Stück 1 M., 3 Stück 2.50 M., 6 Stück 4.50 M., 12 Stück 8 M. Porto beträgt bei vorheriger Belohnung von 1 Stück 20 Pf. von mehreren Stücken 50 Pf. Bei Nachnahme 30 Pf. mehr. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Verkauft durch das General-Depot von

Siegfried Feith,
Berlin NW., Mittelstr. 28.

Starkes Krystall-Spiegelglas

ist das Beste für Fenster von Wohngebäuden.

Spiegelglas hält die Zimmer im Sommer kühl, im Winter warm, denn es ist 3- bis 4mal dicker als Fensterglas.

verdichtet die Augen nicht, denn es löst die äusseren Gegenstände nicht verzerrt erscheinen.

Spiegelglas ist nicht leicht zerbrechlich und schützt gegen Einbruch-Diebstahl.

Spiegelglas ist wegen seiner Vorzüge auf die Dauer nicht wesentlich teurer als Fensterglas, namentlich seit der leichten Preiserhöhung.

Spiegelglas sollte daher nirgends in den Fenstern besserer Wohnungen fehlen.

Spiegelglas ist stets sofort lieferbar durch alle Glaser und Glasschänkungen.



Regenschirme

für Damen und Herren

mit tollen und eleganten Stöcken: Stück 1.85, 2.—, 2.25, 2.90, 4.—, 4.50, 5.—, 7.— Mt.

Regenschirme in Gloria.

Stück: 2.90, 4.—, 4.50, 7.— Mt.

Regenschirme in Prima-Gloria

mit Garantiezeichen, vorsätzlich im Tragen.

Stück: 7.— Mt.

Regenschirme für Damen

mit seinen Natur- und Fantasiestöcken. Stück: 2.—, 2.25, 2.90, 4.—, 5.— Mt.

Regenschirme für Kinder.

Stück: 1.25, 1.85, 2.50 Mt.

J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdrufferstraße 54,
am Postplatz.

Schönheit ist Reichthum! Schönheit ist Macht!

Es gibt kein erfolgreichereres, geübteres, ausgiebigeres Schönheitsmittel als Wohl's weiterentwickelte, Sensation erregende Wunder-Creme (Creme Mohr). Es gibt aber auch kein reizenderes Schönheit als ein solches, das mit Creme Mohr vergleichbar ist. Creme Mohr vertriebt rasch und sicher Sommerflecken, Übersiedeln, Mitesser, Wimpern, Blättermärchen u. Rothe Nasen werden weiss, Runzeln und Falten verschwinden, die Haut wird blendend rein, rosig, glatt und jugendlich. 1 Tiegel 3 M. 4 M. 8.50 M. Probetiegel 1.50 M. Uns aufmülliger, diskreter Verkauf vor Nachnahme.

Frau Mohr, Schönheit ist Macht! Wien XIV, Steinvorstadt 8. In Dresden-A.: Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Bei Trieri Südtirol (Brenner Erreich Zug)

Levico Starkwasser Telgr.-Adr.: Polly-Levico.

Levico Schwachwasser Arsen-Eisen-Bader- und Trinkkur.

Boris 1900 Grand Prix collectif.

Brachwolle Lage, mildeste Klima. Grilli, neues Kur-Etablissement, das ganze Jahr geöffnet.

Nächstes Projekt: Der Generaldirektor: Dr. Pollaschek.

Luftkurort Frauenstein i. Erzgeb.

55 m ü. d. O. Beliebte Sommerfrische. Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige, welche Verkehrsleidende und als Radl Kurort. Großart. Ruine m. Park. Brachw. Wald. Umgebung. Requeme Spaziergänge. Gute Bahnhöfe. Bad, Arzt u. Apotheke am Platze. Endst. der Elsbabahn Altenberg-Frauenstein (Haupt-Dresden-Reichenbach). Näh. Ausfl. durch den Erzgebirgsverein das.

Montag den 17. d. Mts.

und folgende Tage

Verkauf zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Zephyr-Sammet, bedruckt, in gr. Musterauswahl . . . Meter	90 Pf.
früherer Preis 225 Pf.	
Levantine für Blousen und Kleider, waschecht . . . Meter	25 Pf.
früherer Preis 35 Pf.	
Gestreifte Alpacas, sehr glanzreich, hell und dunkelfädig . . . Meter	125 Pf.
früherer Preis 180 Pf.	
Frou Frou-Taffet, 1 Posten zum Aussuchen . . . Meter	165 Pf.
früherer Preis 275 Pf.	

Damast-Kaffeedecken mit rother Kante . . . Stück	100 Pf.
Jacquard-Handtücher mit rother Kante . . . Stück	35 Pf.
Hausschürzen mit Latz und Träger aus Satin Augusta . . . Stück	125 Pf.
Zierschürzen aus Rips und Organdy . . . Stück	42 Pf.

1 Posten Hemd-Blousen zum Aussuchen, **3 Mk.**
früherer Preis 6.75 und 7.50 Mk. . . . jetzt durchschnittlich

Pointlace-Kragen (Handarbeit) für Kleider u. Jackets . . . Stück	75 Pf.
Chineband für Halsbindchen . . . Meter	28 Pf.
Damen-Sport-Handschuhe . . . Paar	14 Pf.
Chiffon-Châles mit seidenen Applikationen . . . Stück	75 Pf.

Damen-Strümpfe lederfarbig und schwarz, doppelte Sohle, extra lang . . .	Par 38 Pf.
Gürtelschlösser , 3-teilig, hochmoderne Ausführung . . . Stück	75 Pf.
Seidene Selbstbinder für Herren . . . Stück	9 Pf.
Elegante Strohhüte für Herren . . . Stück	75 Pf.

Kostüm - Röcke aus weissem Piqué **2.95 Mk.**

Morgenröcke aus Elsasser Levantine . . .	350 Pf.
Staubmäntel mit langem Kragen . . .	275 Pf.

Wasch-Kostüme aus Piqué mit Stickerei und Entre-deux . . .	650 Pf.
Reise-Kostüme aus Cheviot, Bolero-Façou, auf Seide gearbeitet . . .	975 Pf.

Messow & Waldschmidt

Wilsdrufferstrasse 11.

Die Einzige Tuchfabrik

Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an jeden Privatmann versendet, zeigt hiermit an, dass sie mit dem Versand ihrer

neuen Herren - Stoffe
Frühjahrs- und Sommer - Kollektion

begonnen hat und Muster sofort an Jedermann franko versendet. Nur beim Bezug aus unserer Fabrik kaufen Sie direkt und entgehen dadurch dem Zwischenhandel. Rester stets am Lager. Muster franko.

Unsere heutige Beilage bitten zu beachten!

Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg, L.

Schneidermeister, die von uns bezogene Stoffe gern verarbeiten, weisen an jedem grösseren Platze nach.

WÜRZE SUPPEN mit MAGGI

Wenige Tröpfen genügen, um augenblicklich jeder Suppe und schwachen Bouillon, Saucen, Gemüsen, Salaten, Herbsuppen, Süßen, Kartoffelgerichten, Klößen aller Art u. s. w. einen überaus frischen, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Die Originalflocken sind mit einem Würzelpulpa versehen. Probeflocken für nur 25 Pf. : Originalflocken zu 35 Pf. werden zu 25 Pf. und die zu 65 Pf. zu 45 Pf. mit Maggiwürze nachgefüllt. Zu haben in allen Delikatesse- und Kolonialwaren-Geschäften.

Seite 25 "Deutsche Stadtchronik"
Gera, 16. Juni 1901 ■ Nr. 165 Seite 25

Aufstellung von Pracht-Alben und Diplomen.

Hochzeits-
und
Zubläums-Geschenke.
Prächtige
Zimmer-Dekorationen
in
Bronze, Marmor,
Majolika, Onyx etc.
Friedr. Pachtmann,
Schloss-Str. 8a.

Dank!

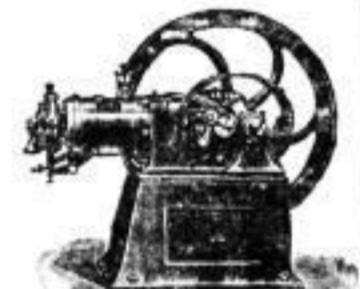
Von einer hochgradigen Verdrossenheit, Eingewöhnung d. Kopfes, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Unlust zu jeder Tätigkeit, Schwäche u. Lebensmüdigkeit, die ich nach langem Leben endlich durch Befreiung davon befreit worden. Da ich nämlich wiederholte Verschreibungen in den Zeitungen gesehen hatte, die dem Institut für Nerven-Spezialbehandlung **Gustav Braun**, Breslau I., Schmidauerstr. 37, gewidmet waren, und von Bekannten hörte, daß die Braunsche Heilmethode schon seit 20 Jahren bestehen besteht u. allbekannt sei, schickte ich in einem Briefe meinen unerträglichen Zustand, der mich in meinem Berufe so sehr hinderte. Schon bald nach Beginn der brieflichen Behandlung spürte ich Wiederkehr von Lebens- und Schaffenstrost und nach einigen Wochen war ich völlig geheilt. Jeder ähnlich Leidende wird meine Freunde u. Dankbarkeit mitempfinden, der ich hiermit Ausdruck gebe, um auch anderen den Weg zur Heilung zu zeigen. Möchten sich doch alle diese Unglücksfälle, wie ich es gethan, brieflich an das Braunsche Institut in Breslau wenden, zumal man nicht selbst dorthin zu reisen braucht und das Honorar auch billig ist.

Anna Clara Kallisch,
eine Waschmeisterin
Schweidnig,
Margarethenplatz.

Sommersprossen,
wie alle eutstellenden Hautfecken werden schnell beseitigt
durch Apotheker Peter's
Sonora Creme,
Die 2 M. Kleinverkauf und
billiger Verkauf
Salomonis-Apotheke,
Dresden-L., Neumarkt.



Moritz Hille's
Original-Motor
für alle Gasarten, Benzin,
Kleinen, Benzolgas etc.,
seiner für Benzin, Petroleum,
Spiritus etc.
in jeder Größe
Motorfahrzeuge aller Art.
Überall präsent.



Telegr.-Adresse:
Motorenhille, Dresden.

Schuhmarke: „Hille“.
Moritz Hille,
Motorenfabrik.
Dresden-Löbtau.
Brotpetze und Kostenanträge
gratis.



Bogel-Häfse
nur solide Fabrikate,
allerbilligste Preise,
größte Auswahl.
F. G. Petermann,
Galeriestraße 4.



Berlin's größtes Spezialhaus
Leppide
Gelegenheitskauf
in Zopha- und Salzgrosche
3, 75, 5, 6, 8, 10 bis
500 M. Gardinen, Vor-
tiere, Stoffdecken, Möbelstoffe, Fabrikwaren,
Praktikatalog, ca. 450 Abbil-
dungen, gratis u. franco.
Emil Lafèvre, Berlin S.
Technische Spezialaus-
Oranienstraße 158.



Bernstein-
Oel-Lackfarbe
zum Selbstkauf von
Fußböden, Thüren, Treppen etc.

Gesellschaft
für Farbenfabrikation
m. b. H., Berlin NW. 6.
Man achtet beim Einkauf auf
„Adler-Lack“.

Zu haben in Patentbüchern à 10 M. 2.— à 10 M. 1.20
bei Th. Tschirn, Weidenstr. 1;
Richt. Blaues Dr. Zollstr. 46; Wilh. Franz,
Löbtau, Bildkunststr. 30; Emil
Lindner, Löbtau, Bildkunststrasse 42; C. R. Jenzer, Bielefeld,
Reichenstraße 46; Max
Danzel, Volkswk. Kornwestph. 9;
Max Horn, Augsburgerstr. 45;
Schmidt & Grob, Weinhofstr.
Dessau; August Goetz, Glas-
platz 3; Arthur Seim, Deuben
bei Dresden.

Kutsch-
Geschirre,
neu u. gebraucht, sowie 2 Paar
braune leichte Spülkunst-Ge-
schirre billig zu verkaufen
Glockenhofstr. 5.

Alteste u. bestensfamte Lehrlanstalt für Schneidekunst:
Deutsche
Bekleidungs-Akademie
zu Dresden.

Besitzthum der Genossenschaft
Europäische Moden-Akademie.

1850 Gegründet von den berühmten Hochadmiralen
Direktoren Müller und Kiessm. 1850

Bestätigt in Chicago 1893. Fernlyr. Amt II, 2281.

Die Kurs für Schneidekunst sämtlicher Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, aller Büchsegegenstände, sowie für Buchhaltung und Kontowissenschaften beginnen am 1. eines jeden Monats. In den Monaten Mai und Dezember beginnen neue Kurse nicht. Schnell- oder Extra-Kurse zu jeder Zeit. Der Lehrgang umfasst Kurse von 14 Tagen bis zu 3 Monaten. Projekte und Lehrlinge können bei Vermittlung für Schneider und Büchseleider bezogen werden. Adresse: Direktorium der Europäischen Moden-Akademie, Dresden-N., Nordstrasse.

Heinrich Lanz, Mannheim.

Weltausstellung Paris 1900
Vicepräsident des Preisgerichts Classe 11
(Dampfmaschinen, Lokomobile, Kessel)
daher ausser Wettbewerb.

Lokomobilien
von 4—300
Pferdekräften.

Über 10 000 Stück verkauft.
Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!
Filiale in Leipzig, Lohrstr. 1, Teleph. No. 6363.

Sur- und Kindermilch
vom Rittergut Groß-Seitschen
(Trockenfütterung).

ständige ärztliche und tierärztliche Kontrolle, empfiehlt die Hauptkundschaft Zwickauerstrasse 33. Außerdem in vielen Milchhandlungen zu haben, welche durch Blasate kennbar sind.

H. Leuschnner.

Henkel's
schäumende
Bleich-Soda,
seit 25 Jahren bewährt als
bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf.

diesjährigen Kirschennutzungen

entlang der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, zwischen Zeithain und Dresden, sollen unter den üblichen Bedingungen gegen Baarzahlung verteilt werden und zwar:

Tiendtag den 18. Juni 1901, Vormittags 8 Uhr,
in der Nähe der Signifikation Zeithain.

Mittwoch den 19. Juni 1901, Vormittags 8 Uhr,
vom Wörterbauer am Jelen-Löwensee Wege nach dem Oberauer Tunnel.

Donnerstag den 20. Juni 1901, Nachmittags 5 Uhr,
in der Nähe der Waldvilla in Trachau.

Nähere Auskunft erhalten die Bahnmeistereien LD IX in Langenberg, LD XI in Niederau und LD XIII in Radebeul.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Dresden-R. II.

Meine diesjährige guttigende

Kirschennutzung
ist noch zu vergeben.

Gutsbesitzer Preusser, Rippin.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der
weltberühmten amerikan.

Brilliant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Aktien-
Gesellschaft, Leipzig.

leicht und sicher mit jedem Blattseifen.

Gold. Medaille Nur echt mit Schuhmarke "Globus".

Paris 1900. In Packen à 20 Pf. überall vorrätig!

Grösste Neuheit!

Unentbehrlich für jede Dame ist

Antisludol zur Pflege der Gesichtshaut
(gesetzlich geschützt).

Zu haben in allen Apotheken, feinen Parfümerie-, Gesell- und Domanialf-Geschäften.

Generalvertretung: H. Schoenbeck, Sonnenstr. 36.

1. Gt. (Bonbon Welge).

Wingeren werden bei guter
Behandlung bekannt.

Ist sehr gern mit, wie ich kenne, am schönsten geferteten Karo-

Zeit schönste Körperform erlangte.

Frau U. Steffin, Dessau 1.

Hunde werden bei guter
Behandlung bekannt.

Am schönsten geferteten Karo-

Zeit schönste Körperform erlangte.

Frau U. Steffin, Dessau 1.

B. Schotte.

Glim. Gebirgs-Kurort! Gödtl. Böh. Schles!

Berggiesshübel,
Johann Georgen-Bad.

bekannt durch seine reichhaltigen, heilstätigen eisen- u. schwefelhaltigen Mineralquellen. Reiche Ausflüsse und Spaziergänge durch wunderschöne Laub- und Nadelwälder. Beste Vergnügung, mäßige Preise. Brotpetze gratis u. franco. Die Badeverwaltung.

Zinnowitz
Steinreicher schöner Strand mit angrenzendem ausgedehntem Land- und Teesaualand. Allen Anforderungen der Gegenwart entsprechend. Telefon Amt Zinnowitz No. 1. Prospekte durch die Badeleitung und in Dresden u. Ernst Strack Nachf. Pragerstr. 26.

Ausverkauf 40000 Rollen Tapeten

moderner, neuester Muster von 18 bis. bis 150 Pf.
25 % bis 35 % Rabatt.

billige Sachen, sowie Prof. Eckmann's und andere Künstler-Tapeten extra billig!

Linoleum.
Delmenhorster und Cöpenicker mit 15—25 % Rabatt.

E. Krumbholz, Waisenhausstrasse 31.
Vertretung von Brüder Thonet, Wien,
herrliche Möbel- u. Stühlefabriken.

Von Teichel's Karlshader Kaffee-Zusatz und
Dr. Gruner's Gesundheits-Kaffee
hält stets Lager.

Rich. Römitz, Röhrhofsgasse 14.

Continental
PNEUMATIO
Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.
Man verlange stets diese Marke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.

Es ist erreicht!
Mk. 10,—
Brillant-Gold-Cavalier-Uhren
erstmalig, um die Reisestunden herab bereit ausgebaut werden, doch zu teuer in der Regel sind, diejenigen der
nur M. 10,— porto- und zollfrei
hat M. 15.— wie früher an Hermanns-
uhren. Sicherlich soll unter Brillant-
gold-Uhren, auch mit den größten Hor-
izonten der Uhrentafeln und mit sehr
gutem Qualität, nicht unterschritten werden,
sonst einzige, unverzichtbare, besonders
hoch produzierten, eleganten Ausführung u.
zweckmäßig funktionale Ausführung mit
2 Zapfen u. Spanngabeln, auf die
von einer oft gehoben Uhr bis zu 200,— nicht zu unterschreiten und
wollen doch unterstehen, ein prächtiges
Weltmarkt vornehmendes Hersteller.

Uhren-Haus M. 15.— Herzige patente edle Brillant-gold-
uhren-Hälfte M. 8.— bis 8.— Weitere lange Paten u. Uhren mit
Schilder zur Auswahl, einem Preis Heraus-
wahl. Brillant-gold-Uhren erhalten sich nicht nur bei Personen etc., welche
eine ganz genau gehende Uhr brauchen, sondern auch bei Besuchern, welche
einen vollkommen freie für eine goldene Uhr wünschen, bei allgemeinem
Vernehmen u. Beurtheilung. Preislich ges. abhängig, ob Radierer, Radschreiber
oder Uhrmacher. Preisliste 20. Mai. Kosten 10 Pf.

Commandit-Gesellschaft Etablissement d'horlogerie Basel (Schweiz).

Uhrmacher der ältesten Hersteller.

Patents
Rundrohr-
Reisselöffler
elegant,
leicht, dauerhaft,
empfehlen
C.F.A. Richter & Sohn, Wallstraße 7
(an der Post).

Spezial-Weine
begutachtet und empfohlen von der Oenotechnischen
Station der Kgl. italien. Regierung.
Vino da Pasto, weiß und rot . . . à fl. 85 Pf.
" Chianti, rot 125 .
" Vermouth di Torino, die
beste und edle Marke von Sili.
Città Turin, Etikett dieses Weines 200 .
" Asti Spumante, Flaschen-
abfüllung, degurig in der Sili.
Fatt. des ital. Nationalfeuers
Silvio Scrinzi, garantiert ohne
Sulfat, Soda, Kohlen säure oder
Aromat, einziger absolut
natürlicher Schaumwein 250 .
Proben von genannten Weinen franco nach ihrer
Station Deutsche M. 9.25. — Ausführliche Preis-
liste wie Bestellungen bitten man zu fordern vom
Italien. Nationalkeller
Silvio Scrinzi.

Dresden, Trompetenstr. 12. — Weinböhle 5. Dresden.

alle Sorten
Stroh,
Roggen-, Weizen-,
Gerste-, Hafer-,
in Ballen gewickelt, mit Draht
oder Bindfaden gebunden.
verkauft
Richard Hörnig,
Pirna.



Boschmaschinen,
Ringmaschinen,
Angelsmaschinen,
Drehwangeln

in grösster Vollkommenheit
empfiehlt unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See,
Ecke Margaretenstr.,
Fabrikhauswirtschafts-
heiter Maschinen,
Herrbrecher 1715.
Reparaturen promptly u. billig.

Schleising'sche
Tapeten?

Naturstofftapeten v. 10 Pf. an
Goldstapeten v. 20 Pf. an
in nur hochmod. Dessins u. bis
zu den höchsten Sammet- und
Goldstapeten!

1900: 2 gold. Medall.

Gustav Schleising,
Bromberg I.

Ostdeutsches Tapeten-Gef.-Haus
Etwas Wählen — Gegr. 1868
Musterarten ständig überholt:
jedoch ist Angabe der gewünschten
Breitlage nötig.

Warum leiden Tausende
annothigerweise an
Hämorrhoiden?

Broschüre gegen 30 Pf. in
Warten franko.

Wider's Verlag, Leipzig 96.

Klappstühle

vom M. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Moritzstraße 16.

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Planino für 250
Mark.
besgl. & glatt. Rauh. Gelegentl.
Rauh, sehr bill. zu verl. Poppitz 17.

H. Unger's
Hygienischer
Schutz.
Dass Beste u. absolut Sicherste
auf diesem Gebiete! Von vielen
Frauenärzten (Universitätsprof.)
nachdr. verordnet. **Naunhoeck**
u. **Unerkenntungen** liegen zur
Einsicht aus: 1 Dobl. 2 M., 2 Dobl.
3.50 M., 3 Dobl. 5 M. Porto
20 Pf. **H. Unger**, Chem. Laborat.
Berlin N., Friedrichstraße 181 c.
Auch in viel. Drog., Bonbag-
u. besser. Art. Preis erträglich.
Man achte auf Schutzmarke und
Namenszug „H. Unger.“

ERFINDER
wenden sich zur
Ausarbeitung,
Erwicklung und
Verwertung von
Patenten an das
Patent-Bureau

WINTER
Dresden-A. Tel. 1. 482.
Maximilians-Allee 1.

Rasenmäher,
Glesskannen etc.
empfehlen
C.F.A. Richter & Sohn,
Dresden-A.,
Wallstraße 7, a. d. Post.

Asthma-
Bronchiol-
Cigaretten"),
gek. gef. Nr. 43.751. Präparat
nach Dr. Abbott. Gehaltlich in
vier Präparationen a. 10, 50 u.
100 Stück. Preis v. 10 Stück
50, 75, 100, 150 Pf.

General-Deput. i. Dresden:
Salomonis Apotheke,

Neumarkt 8.
Bronchiol-Gefäßlich. m. b. o.
Berlin NW. 7.

* Beständtheit: Blätter der
Tabakspflanze, Cannabis indica,
Natura strunianum, Quisqualis,
Salpeter.

Herzlichen
Dank

spreche ich der ersten anerkannten
Vertreterin preußischer Schönheits-
kunst, Frau M. Fiedler, Dresden,
Christianstr. 13 aus, da ich
das Magn. Schnittzeichnen, Sa-
chseiden alter Kleider, Mantel-
Blöten, Röcke, Umhänge u. s. w.
direkt nach persönlichem Nach-
bericht einer höchstens pracht-
lich leichten Gloriemethode in
kürzer Zeit gründlich erlernte.
Damen, welche erstaunt u. elegant
scheinende Garderobe anfertigen
brauchbar erlernen wollen, kann
daher nur der bestrennom. Lehr-
kursus von Frau M. Fiedler,
empfohlen werden.

M. Bürger, Borsigau.

Dankdagung.

Ich litt mehrere Jahre an
geheimen Leidern. Habe
während dieser Zeit verschiedene
Kuren, hierunter auch die Quecksil-
ber-Kur durchgemacht. Jedoch
Alles ohne Erfolg. Wurde durch
die Kur des Naturheilkun-
digen Herrn

Heimberg,

Baumgarterstr. 32, vollständig
geheilt. Sage Herrn Heimberg
hierdurch meinen besten Dank.

Originalzeugnis und Adresse
liegen bei mir zur Einsicht.

Patent

Anwalt Rud.

Schmidt

Wittenauerstr. 2 (Café Central)

jetzt:

Johannesstr. 23!

Fritzschen Platz (Mohrenapotheke)

Seit 1881 am höchsten Platze im
Fritzschen täglich.

Solid gebaute **Pianinos**

tonschöne

Flügel,
Harmoniums,
neu u. geplift.
in groß.
Auswahl auch auf
Theholz.

Schätze, Johannesstraße 19.

Planinos

für 6, 7—12 M. zu verleihen

Sybre, Moritzstraße 18, 2.

Best. & lehr. Rauh. Gelegentl.
Rauh, sehr bill. zu verl. Poppitz 17.

Kohlen
und sonstiges
Heizmaterial

jetzt zu
Sommer-
Preisen!

MoritzGasse
Gefällich. m. leicht. Hoffnung.

Gebäude: Terrassenfuhr 23.
Telegr. 3022.

wenig Tagen Lieferung!
I. Strassburger

Geldlotterie
des Männervereins
v. Rothen Kreuz.

Loose à 1 Mk.,
11 Loose à 10 Mk.,
Wo. u. Löff. je 25 Pf. extra.
Biech. gat. 22.—24. Juni 1901.

2010 Gold-Gewinne
zahlbar ohne Abzug

Von M. 45000

1 Gew. — M. 15000

1 Gew. — M. 8000

3 Gew. — M. 3000

4 Gew. — M. 2000

20 Gew. — M. 2000

40 Gew. — M. 2000

150 Gew. — M. 30.0

300 Gew. — M. 3000

900 Gew. — M. 4500

1500 Gew. — M. 4500

entwöhlt J. Stürmer,
Strassburg 1. E.

Annenstr. 8, M. Hesse, Weiße-

gasse 1, A. Klose, Hauptstr. 8,

C. Reichel, Kurfürststr. 2, v. S.

G. Wagner, Marienstr. 28, Erb-

d. Deutschen Wacht u. d. Gene-

ralanzeiger, H. v. Wehren,

Seest. 6, M. Brahn, Nitsch.,

Waisenhausstr. 8, O. Kreiser,

Blismarckstr. 4, G. Anschle,

Hauptstr. 23, M. Behold,

Marshallstr. 36, M. Hesse,

Kreuzstr. 1, pt. M. Gabler,

Wittenauerstr. 2, M. Kelle,

Neumädler Hofthaus, W. Ado-

nner, Leipzigstr. 53, W. Rein-

stein, Ede Schloßstrasse, Th.

Grimm, Annenstr. 20 u. Fal-

kenstr. 16, P. Wolf, a. d. Kreuz-

str. 1, Seest. 4, Stadt-Wald-

schlösschen, Annenstr. 11, König

Joannisstr. 12 u. 8, Brüderstr. 48,

C. A. Treptow & Cie., P.

Nichter, Königstr. 8, H.

Bahlisch, Louvenstrasse 49, in

Dresden-Raßnig bei S. Juh-

mann, Wiederschule 28,

Leopoldstr. 10, W. Klemm,

Wittenauerstr. 10, W. Klemm,

North British and Mercantile

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gegründet 1809.

Domicili und eigenes Gesellschaftsgebäude in BERLIN, Oranienburgerstrasse 60/63.
Rechnungs-Abschluss pro 1900.

Feuer-Departement.
Gewinn- und Verlust-Conto.

A. Einnahme:	A	B	A	B	A. Ausgabe:	A	B	A	B
Überträge aus dem Vorjahr:					Schäden, einschließlich Kosten aus den Vorjahren:				
a) Brämlen-Uberträge (Brämlen-Reserve)	11,572,168	59	b) gezahlt	2,847,801	49				
b) Schaden-Reserve	3,114,345	08	b) zurückgestellt	296,543	59				
c) Sonstige Überträge:			Schäden, einschließlich Kosten im Rechnungsjahr, abgänglich des Anteils der Rückversicherer:						
Capital-Reserve	81,000,000	—	a) gezahlt	17,407,441	50				
Dividenden-Reserve	3,050,000	—	b) zurückgestellt	2,036,800	33	22,550,586	91		
Gewinn-Reserve	5,701,505	—					9,168,596	—	
Brämlen-Einnahme abgänglich der Rücksicht auf die Leistungen der Versicherten an die Gesellschaft:			Rückversicherungsprämien:						
a) Stufen	1,849,506	25	Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils:						
b) Mietüberträge	316,347	25	Steuern und öffentliche Abgaben				5,092,598	42	
Kursgewinne aus verkaufsten Wertpapieren			Verwaltungskosten				655,761	42	
Sonstige Einnahmen:			Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen				4,474,706	92	
Übertragungs-Gebühren			Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi				207,863	92	
Gewinn der Aktionäre aus der letzten fünfjährigen Periode des Lebensversicherungsgebiets, auszahlbar mit je 1/5 für die Jahre 1900 bis incl. 1904	1,814,800	50	Rückverlute auf Wertpapiere				34,885	66	
Gewinn des Rentenversicherungsgebiets wie über	460,000	—	Sonstige Reserven: Capital-Reserve				12,874,825	17	
Etwasiger Verlust			Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904				31,000,000	—	
			Sonstige Ausgaben:				1,843,810	42	
			Übertrug Mr. 11,004,716,23 und dessen Verwendung:				—	—	
			1. an den Capital-Reservefonds und sonstige Special-Reserven						
			2. Tantiemen	129,047	58				
			3. an die Aktionäre	8,706,000	—				
			4. an die Versicherten	—	—				
			5. andere Verwendungen und zwar:						
			zum Pensions-Fonds	20,000	—				
			als Gewinn-Saldo auf neue Rechnung vorgetragen	7,660,608	75	11,604,716	33		
							99,016,300	17	

Bitanz pro 31. Dezember 1900.

A. Activa:	A	B	A	B	A. Passiva:	A	B	A	B
Verantwortlichkeit der Aktionäre:			41,250,000	—	Action-Capital				
Grundbesitz, abgänglich ewiger bauholztechnischer Belastung	10,548,049	—	Capital-Reservefonds		31,000,000	—	55,000,000	—	
Hypothesen- und Grundhöldforderungen	1,611,526	58	Special-Reserve:						
Zurücke auf Wertpapiere	200,000	—	Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904						
Wechsel	53,520,163	67	Schäden						
Guthaben bei Bankhäusern	36,863	58	Rückversicherungsprämien						
Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften	2,118,503	67	Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils						
Spinenforderungen	206,402	75	Steuern und öffentliche Abgaben						
Zusstände bei Generalagenten bzw. Agenten	5,439,079	92	Verwaltungskosten						
Guthände der Versicherten	1,078,904	—	Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen						
Barre Rose	111,173	58	Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi						
Inventar und Druckachen	—	—	Rückverlute auf Wertpapiere						
Sonstige Activa:			Sonstige Reserven: Capital-Reserve						
Guthaben bei der Lebensbranche	1,685,617	—	Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904						
Südwestbranche	450,967	—	Schäden						
des Tantemo-Contos	129,047	58	Rückversicherungsprämien						
Etwasiger Gehlbetrag			Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils						
			Steuern und öffentliche Abgaben						
			Verwaltungskosten						
			Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen						
			Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi						
			Rückverlute auf Wertpapiere						
			Sonstige Reserven: Capital-Reserve						
			Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904						
			Schäden						
			Rückversicherungsprämien						
			Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils						
			Steuern und öffentliche Abgaben						
			Verwaltungskosten						
			Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen						
			Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi						
			Rückverlute auf Wertpapiere						
			Sonstige Reserven: Capital-Reserve						
			Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904						
			Schäden						
			Rückversicherungsprämien						
			Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils						
			Steuern und öffentliche Abgaben						
			Verwaltungskosten						
			Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen						
			Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi						
			Rückverlute auf Wertpapiere						
			Sonstige Reserven: Capital-Reserve						
			Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904						
			Schäden						
			Rückversicherungsprämien						
			Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils						
			Steuern und öffentliche Abgaben						
			Verwaltungskosten						
			Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen						
			Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi						
			Rückverlute auf Wertpapiere						
			Sonstige Reserven: Capital-Reserve						
			Gewinn-Conto der Aktionäre aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgebiß zur Verwendung für die Jahre 1901 bis incl. 1904						
			Schäden						
			Rückversicherungsprämien						
			Provisionen, abgänglich des von den Rückversicherern erlösten Anteils						
			Steuern und öffentliche Abgaben						
			Verwaltungskosten						
			Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen						
			Abrechnungen: Unzinsbare Agenten-Saldi						
			Rückverlute auf Wertpapiere		</td				

Stellen-Gesuche.

Herrschaffl. Kutscher,
verd. 20 J. alt, sicher Jahre u.
guter Veredelte, mit sehr gut.
Bemühn, sucht gleiche, dauernde
Stellung. Offiz. unt. V. Q. 979
Exped. d. Bl. erbeten.

Herrsch. Kutscher,
verheir., 26 J. alt, mittl. Stat.
sicherer Arbeit, gut Veredelte,
gute Beugniss sowie Empfehlung
liegen zur Seite, sucht sofort ob.
später Stellung. Sudenbergs ges.
auch zu einem Landarzt. Off. erb.
Clem. Altmann in Wobtan-
Dresden, Leumerstraße 4, vt.

Se. solide, flotte Kellnerin
m. g. Garder. sucht sofort Stell.
ung hier ob. ausw. Off. erbet.
Freibergplatz 23 im Milchgesch.
vt. Niemann.

Tüchtig. Brauer,
32 J. alt, ledig, selbst. Arbeiter,
praktisch und theoretisch (Berlin
Note 1) gebildet, sucht, gefüht auf gute Beugniss, dementspr. Stell.
ung. Spätere Vertheilung nicht
ausgeschlossen. Off. a. V. Uhle-
mann, Stech. b. Dresden.

Junger, tüchtiger Mann, der
in allen Büchern der Photo-
graphie (außer Werken) selbst-
ständig arbeiten kann, auch im
Masch. und Kohlebefahren
bew. ist, sucht z. 1. Juli Stell. als

Gehilfe für Alles
oder Copierer. Offiz. erbet. unt.
W. R. 900 in die Exped. d. Bl.

Suche für mein Kolonial-
Geschäft einen jungen, flotten

Commis,
welcher Ostern seine Lehre be-
endet hat, sich seiner Arbeit scheut
und bestens empfohlen werden
kann. **Richard Hecker,**
Dresden, Annenstraße 26.

Eisenbranche.

Kaufmann, Auf. 30er, verheir.,
gegenwo. am Kontor ein grüheren
Handlung in langj. ungeliebten
Position, gewissenhafte, zuverl.
Kraft, sucht anderweit. möglichst
Vertrauenshöfen. Off. off. v.
X. 3001 Exped. d. Bl. erbt.

Off. Auf. Wer. f. Stell. kein. alt.
Den als Wirtschaftsteuer, wo
Miete. vorh. G. Bezug. z. Seite.
Off. u. C. S. 1488 Ausgaben-
Exped. C. Schoenwald, Görlitz.

Den Herren Landwirten em-
pfehle ich sofort. 1. Juli
und später tüchtige, erfahrene,
verh. u. ledige Funktion. mit
langjährigen Beugniss. verschiedene

Oberschweizer

Nachweis kostenfrei.
Klängig in Grobburg i. S.,
Wettiner Hof, altrenom. Schweizer-Bureau.

Verkäufer
sucht weg. Aufz. d. jetzigen Geich-
anderen. Stell. als Plaza- oder
Lagermeister. Offerten erh. unter
U. S. 958 Exped. d. Bl.

Ein 17 Jahr. Mädchen, welches
schnell handeln kann, sucht Stell.
zum 1. Juli ab.

Stuben- od. bez. Hausmhd.
Werde Offerten am G. Tertor,
Metzgerstraße 19, 4.

Elektro-Ingenieur,

25 Jahre, mit besten Rec-
kenzen, sucht Stellung als
Montage - Seiter oder
Betriebsleiter eines Elek-
tricitätswerkes ob. ähnlichen
Unternehmens. Off. Offert.
erbeten unt. W. H. 991
in die Exped. d. Bl.

10 tüchtige Servir-
Kellnerinnen,

4 Wirtmanns, 2 Köchen,
10 Schuster, 6 Biermägde,
Rüttcher, Diener, Wartehelfer,
Haushüter, empf. Sädermann,
St. Gründ. 15, Tel. 2702.

Wirthshäuserin.

Allerhöchst. Witung sucht Stell.
ung bei älterem Herrn. Offiz.
erb. Baumen. Tüpfchen. 6. 1.

Als Diener und Görner
empfiehlt warm. i. M. v. 28 J.
unverb. leicht u. durchaus zu-
verlässig. Böhmer Schmidt in
Ruhland (Oberlausitz).

Geb. Tel. 23 J. sucht Stell.
zur Führung des Hand-
els und Erziehung minderlos.
Kinder. Offiz. unt. C. 5883
Exped. d. Bl. erbeten.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,
Wartehelfer
oder dergl. Min. 28 Jahre alt.
Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gin Hausmhd. f. Ritter, ob.
an der alten Wirtschaftsgeb. empf.
Dr. Lehmann, Ammonstr. 60, v.

Geldverkehr.

Sächs. Boden-Credit-
Anstalt, Dresden,
gewohnt erstattliche hypo-
thekarische Darlehen
auf städtische Grund-
stücke zu zeitgemäßen Be-
dingungen. Beleihungs-Anträge
mit den Grundstück-Papieren
werden in den Geschäftsräumen

König Johannstraße
Nr. 5
entgegengenommen.

Privat-Kapitalisten!
Selet die "Neue Wörte-
seitung". Nummernnot. u.
franz durch die Expedition
Berlin SW. Zimmerstr. 10.

Mit
5000 M.
stillen Betheiligung

an einer hervorragenden Soz.
innerhalb ganz kurzer Zeit
ein Vermögen
zu verdienen.

Näheres wird ertheilt auf
Schriften unter Q. W. 870 an
die Exp. d. Bl.

400,000 Mark
feststehend. Zusätzlgelder

zu 4½-4½ Pret.
je nach Güte gebotener Sicher-
heit, und mit Handgrundstücke
und Landgütern sofort oder
 später unter günstigen Beding-
ungen im baaren Gelde aus-
zuleihen. Gleiche unter T.
Z. 940 in die Exp. d. Bl.

30-45000 M.

2 Hypothek auf ein Dresdner
Hausgrundstück von ganz guter
Qualität gefunden. Offiz. mit von
Schilderleben n. K. O. 149
an Haasestein & Vogler,
A.-G., Dresden.

8000 Mark

zu 5 % auf gute 2. Hyp. für ein
solides Grundstück in Altköthen
Bödigkow gehabt. Österlen
erbeten unter O. C. 93 an die
A.-G. Exp. d. Bl. Gr. Klostergrätz 5.

5900 M. 3. Hyp.

zum Theil innerh. Brandt u. weit.
Sicherh. geg. 6 % sofort gerucht.
Off. n. T. L. 028 Exp. d. Bl.

10—12,000

Mark

auf ein Haus weit unt. Brandt
schrift oder 1. Juli nur v. Schild-
erleben zu leihen gefunden.
Gefäß. Off. unter W. L. 097
Exped. d. Bl. erbeten.

25-30,000 M.

werden per 1. Aug. auf 2. Hyp.
innerh. der Brandstätte gefunden.
Off. ebd. n. T. T. 010 an den
"Invalidendank" Dresden.

Weiche Eltern etc. Damen
würden eine thät. Beamte,
Wittwe zur Grundst. e. Gattung
mit einem Darlehen gegen Rück-
zahl. Unterstüttung! Gefäß.
Angaben baldigst erbeten unter
V. G. 300 postl. Freiberg.

Pensionen.

Pension.

Im einem der 1. Pensionate
Dresdens finden 1. Mädchens aus
gut. Familie z. halben Preis v.
900 M. nicht. volle Pension. n.
Ausbildung. in Spanisch. Wissenschaft,
praktisch u. geistl. Offiz. unt.
T. N. 030 in die Exped. d. Bl.

10-15,000 M.

als 2. Hypothek

auf ein Vorortgrundstück von
ausführ. Grundst. bei.
gef. gehabt. Agenten gewe-
lief. Off. unter K. G. 142
an Haasestein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

48-50,000 M.

auf mein Gaitho-grundstück ge-
sucht, neu erbaut; betriebsmä-
gige Kosten sind höher als zweite.
Off. u. U. D. 044 Exp. d. Bl.

Betriebs-Kapital suchen
die Firmen wollen Preise verl.
v. A. Kern, Berlin, Voigtsdorf.

Frühe Hypothek

48-50,000 M.
auf mein Gaitho-grundstück ge-
sucht, neu erbaut; betriebsmä-
gige Kosten sind höher als zweite.
Off. u. U. D. 044 Exp. d. Bl.

Hypotheken-

Gesuch.

Auf ein schönes Grundstück in
Dresden, Wittenbergerstraße ge-
legen, wird hinter Progenzier
1. Hypoth. von einer Staats-
anstalt von II. Hypoth. in d.
Höhe von

30-35,000 Mark

gef. Offiz. Unt. C. 5890
Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Offerten unter E. 5885 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Suche zu sofort einen Posten als

Rassenhöfe,

Wartehelfer

oder dergl. Min. 28 Jahre alt.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

St. Grundstück

In Nadebeul ist Todesfalls halber für 18.000 Mark zu verkaufen. Dasselbe liegt nahe der Bahnh. u. der Elektrischen. Alles Nähre in Nadebeul. Schilderstr. 6. St.

Sicherste u. rentabelste

Kapitalanlage

In Neu-Röhrwitz — Ober-
Röhrwitz (nahe Schneebach),
20.000 qm Bauboden (Kiefernholz-
wald), von 1000 qm ab. à 3 u.
4 M., bei wenig Anzahlung zu
verkaufen. Offert. unt. W. G.
903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Feinstes Stabilllement.
Schönster Ausflugsort von Freiberg, täglich von zahlreich. Ausflugsgälen u. Gesellschaften besucht, mit ziemlich bedeut. Umfang, i. m. dazu gehört. 22 Scheit. entzogt. Zahl nebst sämtl. ich. u. totl. Inventar zu verkaufen durch

Otto Berge,

Chemnitz, Friedrichstraße 9.

Gasthof.
nachweislich anzuf. mit genauer Angabe zu kaufen geacht. mit off. unter B. P. U. 1572 Exped. d. Bl. erbeten.

Mittlerer Gasthof,

nachweisl. auf. Geschäft. p. 1. Juli zu pachten geacht. spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. erh. u. R. S. 100 Vangenbennsdorf, Sach. Schweiz. vorläg.

Kl. Villa

In Niederlößnitz mit gr. an-
stiegend. Dach. u. Gemüsegarten
in Umstände halb. f. 20.000 M.
zu verkaufen. Nähre Ausf. bei
Naumann, Fürsteneckstraße 36.
Agenten verbeten.

Zinshaus

in Dresden mit 20.000 M.
Anzahl. zu kaufen geacht. Gen.
Off. u. Q. R. 865 Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Tanz-Etablissement

mit großem Concertgarten, über
1200 Sitzplätze jährlich. Umfang
imperialer Bier, ist Umstände halb,
jedoch preiswert zu verkaufen.
Vage sehr schön und industriereich.
Off. erbeten unter Q. O. 862
in die Exp. d. Bl. Agenten
verbeten.

Schöner Gasthof,

reisberechtigt, mit 16 Fremden-
zimmern, 21 Sch. außen Feld,
großen Biers u. Weinraum, in
industrieicher Gegend, ist weg-
zurückierung des Besitzers fort
zu verkaufen. Agenten zwecklos.
Offerten erbettet unter Q. N. 861
in die Expedition dieses Blattes.

Schön gelegene Baustellen
in Moritzburg verkauft Herm.
Jäger datiert.

Ein an verkehrte Straße in der
Nähe Weißens beigelegt gutge-
Restaurant

mit Garten, Veranda, Regelbahn
u. geräumig. Lokalitäten, gr. Bier-
u. Brautwein-Lam., ca. 1 Schif.
Seld. und einem im Betriebe be-
findl. Steinbruch, sowie gr. Ob-
ligkeiten etc., ist and. Unternehm.
harter und günst. Beding. sofort
zu verkaufen. Off. von Schöfer
unt. A. S. 9 a. die Ann.-Expd.
Friedr. Eismann, Weissen, erb.

Schönes

Grundstück

zu verkaufen.

Wegen Krankheit des Besitzers
ist in lebhafter Mittel- und Gar-
risonstadt Sachens eines der
schönsten Grundstücke, mit gro-
ßen Wohn- u. Untergebäuden,
eigl. Ofen- und Garten, bei
über 5% Vermehrung unter den
günstigsten Bedingungen zu
verkaufen. Infolge seiner vorsügl.
Vage eignet sich selbst als Hotel,
Waarenhaus, Siedlungs-
Gesellschaft, Alzheimerbier- und
Zodawasser-Fabrik, Holz-
und Kohlenhandlung u. jedes
Anderen. Gen. Off. u. T. L. 004
"Invalidenbank" Dresden.

Bade-Anstalt

mit Restaurant, gr. Grundstück, gr.
Obstgarten, in Stadt Nord-
deutschlands, ohne Konkurrenz, zu
verkaufen. Preis 55.000 M.
Anz. 10—15.000 M., Extremthe-
1050 M., Reingen. laut Buch
6000 M. Off. u. H. N. 1765

Rudolf Mosse, Hamburg.

Holzstoff- oder Pappfabrik

zu kaufen beabsichtigt, exkl.
lohnende Off., wenn es keine
m. Adr. unter Chiffre H. 5853
Expd. d. Bl. erbeten.

Institut Moritzburg.

Grundstück, nahe am Wald, komfortabel für
1 od. 2 Famil. einger. im schönen
Teile des Ortes am Wald, ge-
legen ist bei wenig Anzahl dsl.
zu verkaufen. Näh. beim Besit.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Sicherste u. rentabelste

Kapitalanlage

In Neu-Röhrwitz — Ober-
Röhrwitz (nahe Schneebach),
20.000 qm Bauboden (Kiefernholz-
wald), von 1000 qm ab. à 3 u.
4 M., bei wenig Anzahlung zu
verkaufen. Offert. unt. W. G.
903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl. erbeten.

W. G. 903 in die Exp. d. Bl.

Unser diesjähriger Saison-Ausverkauf

beginnt
Montag den 17. cts.

Diejenigen Waaren, welche zu Ausverkaufs- d. h. erheblich reduzierten Preisen verkauft werden sollen, sind in jeder Abtheilung gesondert ausgelegt.
Verkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen.

AUFRÄUMUNG NEUER SOMMER-COSTUMES

Serie I: Weisse Piqué-Costumes, Bolero und Rock mit Volant, jetzt **Mk. 15.** | **Serie II:** Wollene Costumes, Taille u. Rock oder Jaquette u. Rock, jetzt **Mk. 50, 40 u. 30.**

Organdy- und Foulard-Kleider sehr billig.

Modell-Costumes werden ganz besonders billig abgegeben.

AUFRÄUMUNG NEUER SOMMER-CONFECTIONS

Jaquettes, Capes, $\frac{1}{4}$ lange Paletots und Staubmäntel jetzt **Mk. 35.-, 25.- und 15.-**

NEUE LYONER UND DEUTSCHE SEIDENSTOFFE

Waschseide, gute Qualität, waschbar, Motor Mk. 1.-. Kalki, echt japanisch, früher Mk. 250 . . . jetzt „ 1.25.	Schwarze Seide, glatte und gemusterte zurückgesetzte Qualitäten, verbürgt solide bis regulärer Werth bis Mk. 17.-. Schwere Lyoner Chinés, regulärer Werth bis Mk. 9.75. jetzt „ 5.-.
---	--

Foulards, nur gute Qualitäten, in neuen Dessins, jetzt **Mk. 1.50 u. 1.-.**

Mk. 1.80.
„ **4.50.**
„ **8.-.**
„ **5.-.**

Neue Wasch- und Woll-Stoffe.

Waschstoffe

Organdy, Zephyr, Crêpon

Serie I . . . Meter	Mk. 0.50.	Leichte Homespunes
Serie II . . . „	0.75.	Voiles und Grenadines
Serie III . . . „	1.-.	Schwarze Kleiderstoffe

sehr billig.

Blousen.

Weisse Mullblousen mit Untertaille Eine Serie seidener Blousen, die bis Mk. 50.- gekostet haben, jetzt „	Mk. 5.00. 15.00.	Waschseidene Blousen, waschbar Mk. 9.75. Reineidene Pongeblousen, schwatz, weiss und farbig. „ 6.75. Reineidene Taftblousen „ „ „ „ „ 12.00.
--	-----------------------------------	---

Damenhüte, Sonnenschirme, Costumeröcke, Unterröcke.

HIRSCH & CO., Pragerstrasse 8.

Sommerfrische und Luftkurort

Schmiedeberg i. sächs. Erzgeb.

Bahnlinie Hainsberg-Arnisdorf.

430 M. ü. d. O. Höhe, in weitem Thalfeil der rothen Weißeritz, zwischen mellenmetter Rodelholzwaldungen gelegen u. gegen Nordweste erschützt, bietet Erholungsbedürftigen eine ruhige u. angenehme Sommerfrische. Wohnungen für alle Ansprüche in Privat- und Gewölbekammern. Gute Verpflegung. Bahnhof, Post, Telegraph, Telefon, Zeit im Dite. Prospekte umfangreich und vollständig, sowie ermündende Ausfünfte bereitwilligst durch den Vorstand des Geschäftsführungsvorstands, Herrn Dr. med. Germar.

Zuckerfutterung für Pferde

in Gestalt von

Melasse-Träberin

Führt sich rasch ein (z. B. schon länger bei der Armee). Als Beifutter zu dem teuren Hafer, dabei $\frac{1}{2}$ billiger wie dieser. Melasse einer erhebt gleiche Mengen Hafer, erhöht die Zugkraft.

bewirkt bessere Verdauung des Hafers, Hafer, Hörnchen.

Düttfutter I. Ranges: verhindert Rollen, Schwellbildung, regt Verdauung an.

Geselle Reinheit und Frische garantirt: freie Analyse. Wegen Anfragen, Prospekten, Probeabhandlungen wende man sich an

H. M. Trepte, Arnisdorf i. Sachsen.

*Für jedes Haushalt
Küchen-Einrichtungen
aus Küchenmöbel
Gebt Eberstein
Altmack*

Strandhotel - Sanct Peter - Nordseebad.

Einzigartig günstige Tage in nächster Nähe vom Strand und kleinen Zusammenhängen, unmittelbar vornehmster Dörfern. Geeignete Jagd. Gute Radwege, möglichste Kreise. Prospekte gratis.

Fr. Westenberg.



Bekanntmachung.

Hierdurch erlauben wir uns, eigebeckt bekannt zu machen, daß

wir der hiesigen Firma

Mack & Grünwald,

Altstadt, Pragerstrasse 6, die General-Vertretung für das Königreich Sachsen unserer Thermophor-Urtikel übertragen haben.

Die gesammelten Thermophor-Erzeugnisse erfreuen sich bei allen Bevölkerungsklassen des grössten Reichs, da die Benutzung der Apparate überall dort, wo die Anwendung von Wärme in Frage kommt, ausserordentliche Vorteile gewährt.

Zur Besichtigung im Verkaufsstoß — Kaufzwang aufgeschlossen — laden ein

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft,
Berlin S. W. 19.

General-Vertreter Mack & Grünwald,
Dresden-A., Pragerstrasse 6.

Rasirmesser,
Rasirapparate
Abziehriemen.
Abziehsteine — Abziehapparate — Saar- u. Berichneide-Maschinen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.

Radfahr-

balle.

BRENNABOR

Radfah-

Bahn

1000

qm

Georg Schöner.

Eisen- und Metall-Drehen.
Säbeln, Schneiden per Scheibe
oder Säge übernimmt Billig.
Preissen unter T. E. 192 erd.
"Invalidenbank" Dresden.

Die Kirchungung
meines Grundstückes ist zu ver-
achten. Edm. Dressler,
Vergleiter.

**Sammelnde
Gummiwaaren**
Preislisten gratis u. franco.
Rich. Freisleben,
Gummiwarenverkauf-
haus, Dresden,
Politisch-Promenade.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Rechtsanwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1
(Ecke Heinekenstrasse).
Marken & Nutzrechte.

Raufen Sie nur
gebrannten Kaffee bei mir:
Capp.-Kaffee à 80 Pf.
Guatemala-Kaffee
à 80 Pf.
Perl-Kaffee à 100 Pf.
Carracas-Kaffee,
extra fein, à 120 Pf.
bei 5 Pf. Entnahme 5% Rabatt.
Otto Jentzsch,
Montafusse 9, Ecke Mietstr.

Pianinos,
neue u. gespielte in allen Preiss-
lagen, empfehl. billig
Piano-Fabrik

Jos. Kuhf., Ritterstr. 15,
Ecke Marienstraße.

Concertzither
mit wertvoller Notenammlung u.
wegungsbar zu verkaufen
Ammonstrasse 32, IV.

Dom. Oberneundorf,
St. Göttig, hat

3—400 Liter

Milch

per sofort abzugeben. Offerten
erbitte die Gutverwaltung.

1 eichene, imitierte
Schlafzimmer-
Girrichtung,
komplett, billig (Belegentheit).
1 echtes, wenig gebrauchtes
Aufbaum-Schlafzimmer m.
Schimmelbett, billig.
1 Seiden-Garnitur, billig.
Neumarkt 13, I. Et.

Pferde-Verkauf.

Fahr. Ausstätt., 163 cm groß,
jebe gut geritten; Stute, 163 cm groß,
jebe gut geritten, 167 cm groß, angeritten,
jebe kommt, 51 jähr. Kapuzute,
166 cm groß, angeritten, jebe
kommt, reiten von einem Deutnant
d. R. nach beendeter Dienstzeit
billigt zum Verkauf. Höheres
Nettbahn Pfaff, Dresden,
Lindenaustr. 18.

Pferde-Verkauf.

12 jährige braune Stute,
172 cm groß, jebe gut geritten,
12 jährige braune Stute, 160 cm
groß, angeritten, guter, ruhiger
Gimpener, und aus Prüfungshand
billigt zu verkaufen. Höheres
Nettbahn Pfaff, Dresden,
Lindenaustr. 18.

Verkaufe neuen Fahrzeug

Fuchswallach,

170 cm hoch, siem geritten
und gedreht, vorfahrt für Offiziere
als Mannschaftsdier, dergl. Wagen
billigt Dohna, Pinnacit. II.

2 gute Arbeitspferde,

1 Lastwagen f. billig zu ver-
kaufen. Dr. Löbau, Görlitz, 4 b. L.



Verkaufe meinen **Prinz**,
Dogge, weißgekleidet, 11 Mon. alt,
gew. u. stark geb., als Wach- o.
Begleithund, ist nicht billig, gel.
und sehr wachsam. Preis 80 Pf.
Otto Döring, Wochhandlung,
Freiberg.

Gebrauchter alterhaltener

Seal-Schrank

für Materialien zu kaufen gesucht.

Breyer & Co.,
Königstein, Ebe.

Wegen vorgerückter Saison

total Räumung

von

ca. **400**

Costumes

**zu ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen.**

L. Goldmann

Kaufhaus für Damen-Confection,
am Altmarkt.

Zur gefl. Beachtung.

Das von dem verstorbenen Kaufmann Herrn Emil Bruno Schmidt unter
der Firma

W. Dingeldey in Dresden

betriebene

Schieferdeckerei - Geschäft

wird von den Erben in unveränderten Weise fortgeführt.

Dieselben halten sich bei allen vor kommenden Reparatur-Arbeiten und Neu-
ausführungen v. zu alleräußersten Preisnotirungen und Koulantesten
Zahlungsbedingungen bestens empfohlen.

Gemischtgericht Amt II. 216.

Im Auftrage der Erben

Max Huhle,

Prokurist der Firma W. Dingeldey.

Geheime

Verden heb. Art u. Folgen, selbts har-
näck. Fälle, Ausfälle, Geschwüre,
Drüsens, Nar., Haut-, Frauen u.
Blasenleiden, Flechten, Schwäche,
zum alte Wunden, Brutschäden u.
heißt d. solide Mittel, eig. pflege, bewährt, besonders Verfaht. Zähne
erfolgr. Praxis. Auch briefl., diktet, schnell u. gewissenhaft!
Treibs. auch Sonntags. (Direkte Straßenbahn Barbarossaplatz.)
Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 4. I C. Bräcklein.

Hohnerhündin,

zähl. brauntiger, gute Dressur,
samt auf Federholz, verl. kreisr.,
auch nimmt Dogdhund in Dresden
hübscher Höhe in Ottendorf-Odrella.

Ein Schulein, im Besitz eines
kleinen Gutes v. 25 Hekt.,
in sehr guter Lage, sucht sich zu
verheirathen.

Geheime junge Herren, ebenfalls
mit ein. Vermög. o. ca. 5000 Kr.
werden um Adt. unt. D. A. 16
postl. Stolzen erbeten.

Herzenswunsch.

Geb. 25 Jahre, freudl. ar. Sigur,
wirtschaftl. sehr leicht, mit dor-
sicher Aussicht auf sieher Er-
sparnis, wünscht die Bekanntschaft
eines geb. ehrenb. Herren, nicht
unter 30 J., mit sich einkommen
zu machen. D. Herren, welche
diesem reellen Gewebe Vertrauen
schaffen, w. erf. Off. u. W. S. 4
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Heirath s-
Gesuch.**

Wittwer, Ant. 50 J. m. etw.
Vermög., Gastwirth, eine Tochter
16 J., wünscht sich wieder zu ver-
heirathen. Led. Damen od. kinder-
lose Witwen, nicht unt. 40 J.,
etwas Vermög., welche die Ge-
schäfte vertrauen schaffen, werden geb.
werke Adt. u. W. Z. 9 Exp.
d. Bl. niederzulegen. Streng
Beschleunigung angefordert.

Heirath!

Dr. phil. 28 J. mit 4000 M.
jährl. Einf. welches durch väterl.
Verm. erhöht auf 10.000 M. sich
erhöht. Naturl. wünscht mit wirts-
chaftl. ertragl. und finanziell ent-
sprechend wohlstehende Dame von
wohler Herzensbildung aus gut
bürgersl. Familie, in Verbindung
zu treten. Eltern werden auf obig
reelles Geschäft anmerkt gemacht.
Geil. Aufz. u. n. Pf. Angab. unt.
W. W. 8 in die Exp. d. Bl.

Dame, 33 Jahre, mittelgroß,
sehr wirtschaftl. sohd. Verm.
20.000 M. Anteil an Grundst.
wünscht sich mit guter angestellter
Herrn, auch Wittwer, zu

verheirathen.

Off. erbeten unt. O. A. 871
"Invalidenbank" Dresden.

Gebild. Mädchen.
Mitte 20, von angem. Neher,
Schneidern, m. Ausbildung, w.
bekanntlich ein solld. Herrn beh.
spät. Verheit. Ausbildung. Off. u.
A. Z. 208 hauptvoll. erf.

Baldige Heirath
wünschen mehrere junge Fräulein u.
Witwen von Landgut mit
groß. Vermög. Grundbesitz oder
Geschäftsbasis, erw. Disk. Off. m.
Rücktritt, an Alth. Gastwirth in
Pöhlau.

Solld. Mädchen, ca. 26 J. sucht beh.
Heir. d. Bel. e. rechtgl. W. würde
auch gern 1—2 K. e. lieben Mutter
sein. Vermög. 1000 M. Offert. erf.
unt. A. H. Dresden, Boltamt 3
Abbildung von Bekanntlich-
ten behufs Verzeichnung
für Damen höherer Stände ver-
mittelt, auch anonym. Adressen
unter U. 5932 in die Expedi-
tion dieses Blattes.

Ein j. Mann, 27 J., fast, mit
fest. Gehalt, junct. e. Lebens-
gefährten beh. bald. Verm. 12 bis
22 bis 26 J. Off. u. A. G. 100
postl. Riese a. G. erbeten.

Grössere Posten

Ia. crist. Chromkali,
Ia. 66er Schwefelsäure

find. preiswert abzugeben. An-
fragen erbeten unter H. 5938
in die Exp. d. Bl.

**Rasenmäh-
maschinen**
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

200 Liter Vollmilch
und vom 1. Juli an abzugeben.
Offerten unter W. M. 21 Exp.
d. Blattes erbeten.

Schwerhörig

h. p. g. d. Dresden, Sommer, Berlin
Gürtelstrasse 103, Biel. Kons. Berlitz.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stunden
mit den seit vielen Jahren bei
mir befindlichen Stoffen in Seide, Halb-
seide, Gloria, Panella von 1 Ml.
50 Pf. am neu bezogen.

H. Kumpert,
Wittenbahnstrasse 15
(Café König).